



Z3 roadster 1.9i
Z3 roadster 2.2i
Z3 roadster 3.0i
Z3 coupé 3.0i

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr.
Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefassten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW voll zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren.

Freude am Fahren wünscht Ihnen Ihre

BMW AG

Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir haben Wert auf schnelle Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Am schnellsten finden Sie bestimmte Themen über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich nur einen ersten Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie ihn im ersten Kapitel. Neugierde auf Ihren BMW wecken und zum Lesen anregen soll das detaillierte Inhaltsverzeichnis gleich nach der Inhaltsübersicht.

Sollten Sie Ihren BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird Sie Ihr BMW Service jederzeit gern beraten.

© 2001 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München/Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung der
BMW AG, München.
Bestell-Nr. 01 40 0 156 419
deutsch IX/01
Printed in Germany
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
(chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar).

Verwendete Symbole



kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten – aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren. ◀



enthält Informationen, die Ihnen ermöglichen, Ihr Fahrzeug optimal zu nutzen. ◀



bezieht sich auf Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt beitragen. ◀

◀ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

* kennzeichnet Sonder- oder Länderausstattungen und Sonderzubehör.



kennzeichnet Einträge im Stichwortverzeichnis, die auf Selbsthilfe- oder Wartungsthemen verweisen.

Ihr individuelles Fahrzeug

Beim Kauf Ihres BMW haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die BMW innerhalb des gleichen Programms anbietet.

Haben Sie also bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten darin enthalten sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Eventuelle Unterschiede können Sie leicht nachvollziehen, da alle Sonderausstattungen mit einem Stern * gekennzeichnet sind.

Sollte Ihr BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind (z. B. Autoradio oder -telefon), so sind (Zusatz-) Betriebsanleitungen beigelegt, um deren Beachtung wir Sie ebenfalls bitten.



Sonderausstattungen, mit denen Ihr BMW ab Werk ausgerüstet wurde, finden Sie in Ihrem Serviceheft auf Seite 4.

Aktualität bei Drucklegung

Die Verbrauchsangaben für Kraftstoff wurden zur Zeit der Drucklegung ermittelt. Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich. In Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet, als auf den Abbildungen dieser Betriebsanleitung gezeigt.

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der BMW Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit



Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Von BMW für Ihr Fahrzeug freigegebene Teile und Produkte wurden auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko, also auch ohne Gefahr für Leib und Leben, einsetzen können. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung (z.B. Allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde oder etwa in Deutschland der Technische Überwachungs-Verein (TÜV) das Produkt abgenommen hat. Deren Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Funktions- oder Fahrsicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs können also beeinträchtigt werden, wenn Änderungen des Ausrüstungsumfanges mit Teilen vorgenommen werden, die nicht von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Symbol an Fahrzeugteilen



weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zu Rate zu ziehen.



Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

Ein erster Überblick

Cockpit 14
Instrumentenkombination 16
Kontroll- und Warnleuchten 18
Warnblinkanlage 22
Warndreieck 22
Verbandkasten 22
Tanken 23
Kraftstoffqualität 24
Reifenfülldruck 24

Bedienung im Detail

Öffnen und Schließen:

Schlüssel 30
Elektronische
Wegfahrsicherung 31
Zentralverriegelung 32
Öffnen und Schließen
– von außen 32
Mit dem Schlüssel 32
Mit der Fernbedienung 33
Öffnen und Schließen
– von innen 35
Heckklappe 36
Alarmanlage 37
Fensterheber 40
Hebedach beim coupé 41
Verdeck 42

Einstellen:

Sitze 51
Spiegel 52

Sicherheitssysteme:

Sicherheitsgurte 54
Airbags 56
Kinder sicher befördern 58

Fahren:

Zündschloss 59
Motor anlassen 60
Motor abstellen 60
Handbremse 61
Schaltgetriebe 62

Automatic-Getriebe 62
Automatic-Getriebe mit
Steptronic 65
Blinker/Lichthupe 67
Wischanlage 68
Heckscheibenheizung 69
Geschwindigkeitsregelung 70

Alles unter Kontrolle:

Kilometerzähler 71
Drehzahlmesser 71
Kraftstoffanzeige 71
Kühlmittelthermometer 72
Service-Intervallanzeige 72
Uhr 73
Bordcomputer 73

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:

Automatische Stabilitäts-Control
plus Traktion ASC+T 77
Dynamische Stabilitäts-Control
DSC 78

Licht:

Stand-/Abblendlicht 80
Leuchtweitenregulierung 80
Fernlicht/Parklicht 81
Nebellicht 81
Innenlicht 82
Leseleuchten 83

Bedienung im Detail

Temperierung zum Wohlfühlen:

- Heizung und Belüftung 84
- Heizung und Belüftung/
Klimaanlage 88
- Sitzheizung 93

Praktische Innenausstattung:

- Handschuhkasten 94
- Ablagen 94
- Ablageboxen 94
- Autotelefon 95
- Ascher 95
- Anzünder 96

Beladung und Transport:

- coupé:
 - Abdeckrollo 97
 - Trennetz 97
 - Beladung 98
 - Dachgepäckträger 99

Betrieb, Wartung

Beim Fahren berücksichtigen:

- Einfahren 102
- Fahrhinweise 102
- Katalysator 103
- Anti-Blockier-System ABS 104
- Scheibenbremsen 106
- Bremsanlage 107
- Fahren im Winter 108
- Servolenkung 109
- Autotelefon 110
- Autoradioempfang 110
- Hardtop – roadster 111

Räder und Reifen:

- Hinweise zum Fülldruck 113
- Reifenzustand 113
- Reifenerneuerung 114
- Räderwechsel 115
- Rad-Reifen-Kombinationen 116
- Besonderheiten bei
 - Winterreifen 117
 - Schneeketten 117
- Freigegebene Rad- und
Reifengrößen 118

Unter der Motorhaube:

- Motorhaube 121
- Motorraum 122
- Waschflüssigkeit für die
Reinigungsanlagen 126
- Spritzdüsen 126
- Motoröl 128
- Kühlmittel 129
- Bremsflüssigkeit 130
- Fahrzeug-Identifizierung 132
- Typenschild 132

Wartung:

- Das BMW Wartungssystem 133
- Airbags 134
- Fahrzeug-Stilllegung 134

Recht und Vorschrift:

- Rechts-/Linksverkehr 136
- Auslandszulassung 136
- Technische Veränderungen 137
- OBD Steckdose 137

Recycling:

- Recycling im Service 138
- Fahrzeug-Rücknahme 138

Inhaltsverzeichnis

Selbsthilfe

Auswechseln von Teilen:

- Bordwerkzeug 142
- Wischerblätter 142
- Lampen und Leuchten 143
- Zentralschlüssel mit
 - Batterieleuchte 149
- Fernbedienung 150
- Radwechsel 152
- Radschraubensicherung 159
- Batterie 160
- Sicherungen 163

Im Falle eines

elektrischen Defekts:

- Elektrisches Verdeck 164
- Tankklappe 164

Helfen und helfen lassen:

- Mobiler Service 165
- Fremdstarthilfe 165
- An- und Abschleppen 166

Freude an der Technik

- Adaptive Getriebesteuerung
 - AGS 172
- Airbags 172
- Automatische Stabilitäts-Control
 - plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control
 - DSC 173
- Autoradioempfang 174
- Gurtschlossstrammer 174

Technische Daten

- Motordaten 178
- Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO₂-Emission 179
- Maße 180
- Gewichte 181
- Fahrleistungen 182
- Füllmengen 183
- Elektrische Anlage 184
- Keilriemen 184





Cockpit [14](#)
 Instrumentenkombination [16](#)
 Kontroll- und Warnleuchten [18](#)
 Warnblinkanlage [22](#)
 Warndreieck [22](#)
 Verbandkasten [22](#)
 Tanken [23](#)
 Kraftstoffqualität [24](#)
 Reifenfülldruck [24](#)

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

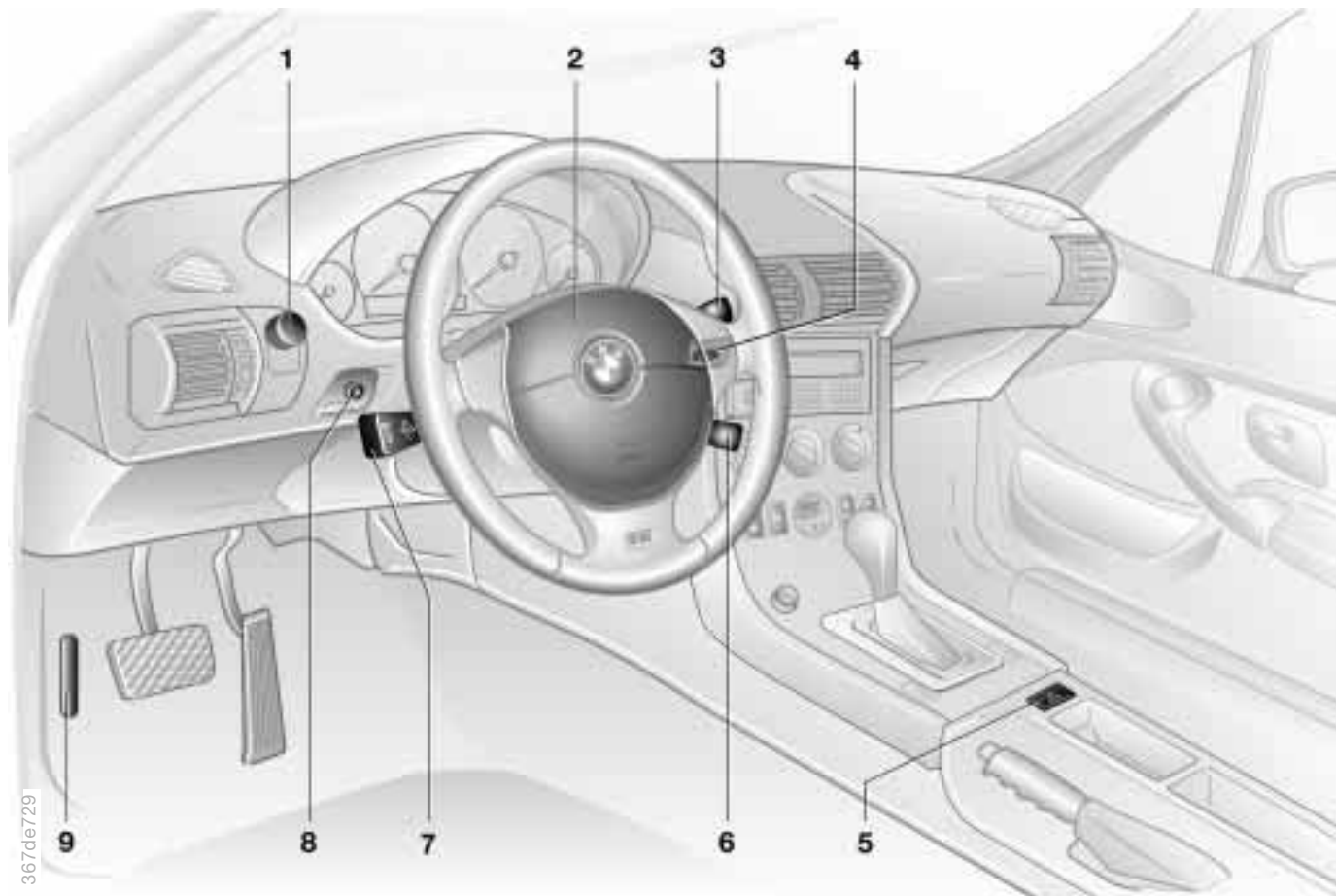
Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

14 Cockpit



Cockpit

- 1 Stand-/Abblendlicht [80](#)
- 2 Hupe
- 3 Wisch-/Wascheinrichtung [68](#)
- 4 Leuchtweitenregulierung [80](#)
- 5 Warnblinkanlage [22](#)
- 6 Geschwindigkeitsregelung* [70](#)
- 7 ▷ Blinker [67](#)
 - ▷ Fernlicht [81](#)
 - ▷ Lichthupe [67](#)
 - ▷ Bordcomputer* [73](#)
- 8 Nebellicht [81](#)
- 9 Motorhaube entriegeln [121](#)

16 Instrumentenkombination



- 1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich [71](#)
- 2 Kontrollleuchte für Blinker [21](#)
- 3 Geschwindigkeitsmesser
- 4 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Batterie-Ladestrom [18](#)
 - ▷ Fernlicht [21](#)
 - ▷ Motoröldruck [18](#)
- 5 Drehzahlmesser [71](#)
- 6 Kühlmittelthermometer [72](#)
- 7 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Bremsbelagverschleiß [20](#)
 - ▷ Bremshydraulik [18, 19, 20](#)
 - ▷ Handbremse [19](#)
 - ▷ Airbags [19](#)
- 8 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Motor [20](#)
 - ▷ Automatic-Getriebe* [19](#)
 - ▷ Bitte angurten [19](#)
 - ▷ Motorölstand [19](#)
 - ▷ ABS [19](#)
- 9 Kontrollleuchte für Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* [20](#)
- 10 Tageskilometerzähler/Ganganzeige für Automatic-Getriebe mit Steptronic* [71](#)
- 11 Service-Intervallanzeige [72, 133](#)
- 12 Kilometerzähler [71](#)
- 13 Kontrollleuchte für
 - ▷ Nebelscheinwerfer* [21](#)
 - ▷ Nebelschlussleuchte [20](#)
 - ▷ Motorelektronik [20](#)
- 14 Rückstellknopf für Tageskilometerzähler [71](#)

Technik, die sich selbst kontrolliert

Kontroll- und Warnleuchten, die mit „●“ gekennzeichnet sind, werden bei Drehen des Zündschlüssels auf ihre Funktion geprüft. Sie leuchten unterschiedlich lange je einmal auf.

Sollte in einem der Systeme ein Defekt auftreten, erlischt die entsprechende Leuchte nach dem Motorstart nicht bzw. leuchtet während der Fahrt erneut auf. Wie Sie richtig darauf reagieren, erfahren Sie im Folgenden.

Rot: sofort anhalten



Batterie-Ladestrom ●

Die Batterie wird nicht mehr geladen. Defekt am Generator-Keilriemen oder am Ladestromkreis des Generators. Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Bei defektem Keilriemen die Fahrt nicht fortsetzen, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge Überhitzung. Bei defektem Keilriemen ist gleichzeitig ein erhöhter Kraftaufwand für die Lenkung nötig. ◀



Motoröl Druck ●

Sofort anhalten und den Motor abstellen. Motorölstand prüfen, evtl. Öl nachfüllen. Ist der Ölstand in Ordnung: Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Die Fahrt nicht fortsetzen, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung. ◀



Bremshydraulik ●

Den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen. Vor der Weiterfahrt unbedingt die Hinweise auf den Seiten 107 und 130 beachten.

Rot und Gelb: verhalten weiterfahren



Aufleuchten der roten Warnleuchte für Bremshydraulik zusammen mit den gelben Kontrollleuchten für ABS und ASC+T/DSC*:



Gesamte Regelsystem ABS, CBC, ASC+T/DSC* und ADB/DBC ist ausgefallen. Verhalten und vorausschauend weiterfahren und Vollbremsungen vermeiden. Lassen Sie das System möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen. Nähere Hinweise: Seite [77](#), [78](#), [105](#)



Rot: als wichtige Erinnerung



Handbremse
Leuchtet bei angezogener Handbremse.

Nähere Hinweise: Seite [61](#)



Bitte angurten ●
Je nach Ausführung ertönt gleichzeitig ein Signal*.

Leuchtet bis nach dem Angurten.
Nähere Hinweise zu den Sicherheitsgurten: Seite [54](#)



Airbags ●
Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere

Hinweise: Seite [56](#), [172](#)

Gelb: bald prüfen lassen



Anti-Blockier-System ABS ●
Das ABS ist wegen einer Störung ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere Hinweise: Seite [104](#)



Motorölstand
Leuchtet während der Fahrt auf: Der Ölstand ist am absoluten Minimum, deshalb möglichst bald Motoröl nachfüllen. Bis dahin nicht mehr als ca. 50 km fahren
Nähere Hinweise: Seite [127](#).



Motorölstand
Leuchtet nach dem Abstellen des Motors auf: Motoröl bei nächster Gelegenheit (Tankpause) nachfüllen.

Nähere Hinweise: Seite [127](#)



Automatic-Getriebe*
Das Automatic-Getriebe schaltet wegen einer Störung nur im Notprogramm. Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.
Nähere Hinweise: Seite [64](#), [67](#)



Bremsbeläge ●
Den Zustand der Bremsbeläge prüfen lassen. Nähere Hinweise:

Seite [107](#)



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/ Dynamische Stabilitäts-Control

DSC* ●

Kontrollleuchte blinkt:

Das System ist aktiv und regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet permanent:

ASC+T ist über die Taste abgeschaltet oder defekt, bzw. DSC* ist abgeschaltet, ADB ist in Bereitschaft.

Bei einem Defekt bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.

Nähere Hinweise: Seite [77](#), [78](#)



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/ Dynamische Stabilitäts-Control

DSC* und Warnleuchte für



Bremshydraulik ●

Kontrollleuchten leuchten permanent:

DSC* und ADB/DBC sind über die Taste abgeschaltet oder defekt.

Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.

Nähere Hinweise: Seite [78](#)



Motor ●
Verschlechterung der Abgaswerte. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.



Motorelektronik ●
Störung in der Motorelektronik. Die Elektronik erlaubt eine Weiterfahrt mit reduzierter Motorleistung bzw. -drehzahl. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.

Gelb: zu Ihrer Information



Nebelschlussleuchten
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten. Nähere

Hinweise: Seite [81](#)

Kontroll- und Warnleuchten

Grün: zu Ihrer Information



Blinker

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Das System hat einen Defekt.

Nähere Hinweise: Seite [67](#)



Nebelscheinwerfer*

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern. Nähere

Hinweise: Seite [81](#)

Blau: zu Ihrer Information



Fernlicht

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigung der Lichthupe. Nähere Hinweise:

Seite [67](#), [81](#)

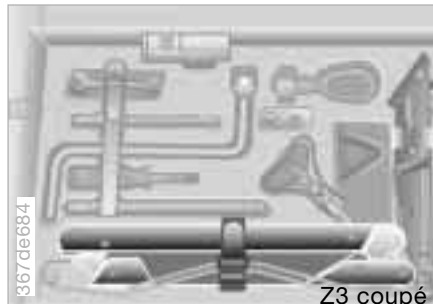
22 Warnblinkeranlage



Die Taste leuchtet bei eingeschalteter Warnblinkeranlage periodisch auf.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ist die Taste zum schnellen Auffinden beleuchtet.

Warndreieck*



Z3 coupé

Das Warndreieck ist im Kofferraum unter der Bodenmatte griffbereit untergebracht (siehe Bild).

Bodenmatte rechts und links an den Schlaufen anfassen, nach oben ziehen und herausnehmen.

Z3 roadster

Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum im Bereich der Ladekante.



Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Warndreiecks beachten. ◀

Verbandkasten*

Z3 coupé

Im Kofferraum hinten links, Klettverschlüsse lösen.

Z3 roadster

Im Kofferraum rechts in einem Ablagefach.



Die Haltbarkeit einiger Artikel im Verbandkasten ist begrenzt. Daher den Inhalt regelmäßig auf Verfallsdaten prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen. Wiederbeschaffung: In jeder Apotheke. Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Verbandkastens beachten. ◀

Tanken



Tankdeckel öffnen:

Tankklappe öffnen, Tankdeckel gegen Uhrzeigersinn drehen, abnehmen und in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Entriegeln der Tankklappe bei Ausfall der Zentralverriegelung siehe Seite [164](#).

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt

- ▷ zu vorzeitigem Abschalten
- ▷ zu einer reduzierten Rückführung der Benzindämpfe.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn die Zapfpistole bei vorschriftsmäßiger Bedienung erstmalig abschaltet.

Kraftstoffbehälter-Inhalt: ca. 51 Liter, davon ca. 8 Liter Reserve.

Tankdeckel schließen:

Deckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Tankklappe zuklappen.



Beim Umgang mit Kraftstoffen die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten. ◀

Bleifrei tanken

Der Motor benötigt ausschließlich bleifreies Benzin, das auch schwefelfrei sein kann. Allerdings können Sie unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Der Motor Ihres BMW ist ausgelegt auf:

▷ Super Plus bleifrei (98 ROZ).

Tanken Sie vorzugsweise dieses Benzin, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Sie können ebenfalls tanken:

▷ Superbenzin bleifrei (95 ROZ).

Dieses Benzin finden Sie auch unter den Bezeichnungen:
DIN EN 228 oder Eurosuper.

Die Mindestqualität ist:

▷ Normalbenzin bleifrei (91 ROZ).



Kein verbleites Benzin tanken, sonst kommt es zu dauerhaften Schäden an der Lambdasonde und dem Katalysator. ◀

Länderausstattung für bleihaltigen Kraftstoff*

Sie können neben den vorher angegebenen Qualitäten auch verbleites Benzin tanken. Die Mindestqualität ist ebenfalls 91 ROZ.

Reifenfülldruck



Die Druckangaben in bar (Überdruck) finden Sie auch bei geöffneter Fahrertür an der Türsäule.

Druck prüfen

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle Druckangaben in den landesüblichen Einheiten bar (kPa/psi) für Reifen mit Umgebungstemperatur.

Reifenfülldruck



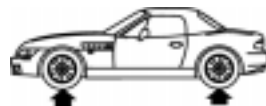
Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.

Auch den Fülldruck am Ersatzrad prüfen, siehe folgende Tabellen und Seite [113](#). ◀

Reifenfreigabe beachten

Die Druckangaben gelten für die von BMW freigegebenen Reifenfabrikate, die beim BMW Service erfragt werden können. Werden andere Fabrikate verwendet, kann ein höherer Druck erforderlich sein. Freigegebene Reifen finden Sie ab Seite [118](#).

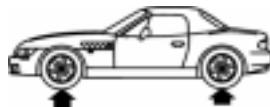
BMW	Reifen	
	Druckangaben in bar (kPa/psi)	
Z3 roadster 1.9i	225/50 R 16 92 V	
	225/50 ZR 16	
	225/45 ZR 17	
	225/45 R 17 91 W	2,0 (200/29) 2,0 (200/29)
	205/60 R 15 91 H	
	205/55 R 16 91 V	
	Vorn: 225/45 ZR 17	2,0 (200/29) –
	Hinten: 245/40 ZR 17	– 2,0 (200/29)
	205/60 R 15 91 Q/T/H M+S	
	205/55 R 16 91 Q/T/H M+S	
	225/50 R 16 92 Q/T/H M+S	2,2 (220/32) 2,2 (220/32)
	225/45 R 17 91 Q/T/H M+S	
Ersatzrad:	T 115/90 R 16 92 M	4,2 (420/61) 4,2 (420/61)



26 Reifenfülldruck

BMW

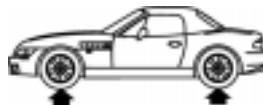
Reifen



Druckangaben in bar (kPa/psi)

Z3 roadster 2.2i	225/50 R 16 92 V		
	225/50 ZR 16	2,0 (200/29)	2,3 (230/33)
	205/60 R 15 91 V		
	205/55 R 16 91 V		
	Vorn: 225/45 ZR 17	2,0 (200/29)	–
	Hinten: 245/40 ZR 17	–	2,3 (230/33)
	205/60 R 15 91 Q/T/H M+S		
	205/55 R 16 91 Q/T/H M+S	2,2 (220/32)	2,5 (250/36)
	225/50 R 16 92 Q/T/H M+S		
	225/45 R 17 91 Q/T/H M+S		
Ersatzrad:			
	T 115/90 R 16 92 M	4,2 (420/61)	4,2 (420/61)

BMW	Reifen	
	Druckangaben in bar (kPa/psi)	
Z3 roadster 3.0i Z3 coupé 3.0i	225/50 R 16 92 W 225/50 ZR 16	2,1 (210/30) 2,4 (240/35)
	Vorn: 225/45 ZR 17 Hinten: 245/40 ZR 17	2,1 (210/30) – – 2,4 (240/35)
	205/55 R 16 91 Q/T/H M+S 225/50 R 16 92 Q/T/H M+S 225/45 R 17 91 Q/T/H M+S	2,3 (230/33) 2,6 (260/38)
	Ersatzrad: T 115/90 R 16 92 M	4,2 (420/61) 4,2 (420/61)



Öffnen und Schließen:

Schlüssel 30

Elektronische

Wegfahrsicherung 31

Zentralverriegelung 32

Öffnen und Schließen

– von außen 32

Mit dem Schlüssel 32

Mit der Fernbedienung 33

Öffnen und Schließen

– von innen 35

Heckklappe 36

Alarmanlage 37

Fensterheber 40

Hebedach beim coupé 41

Verdeck 42

Einstellen:

Sitze 51

Spiegel 52

Sicherheitssysteme:

Sicherheitsgurte 54

Airbags 56

Kinder sicher befördern 58

Fahren:

Zündschloss 59

Motor anlassen 60

Motor abstellen 60

Handbremse 61

Schaltgetriebe 62

Automatic-Getriebe 62
 Automatic-Getriebe mit
 Steptronic 65
 Blinker/Lichthupe 67
 Wischanlage 68
 Heckscheibenheizung 69
 Geschwindigkeitsregelung 70

Alles unter Kontrolle:

Kilometerzähler 71
 Drehzahlmesser 71
 Kraftstoffanzeige 71
 Kühlmittelthermometer 72
 Service-Intervallanzeige 72
 Uhr 73
 Bordcomputer 73

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:

Automatische Stabilitäts-Control
 plus Traktion ASC+T 77
 Dynamische Stabilitäts-Control
 DSC 78

Licht:

Stand-/Abblendlicht 80
 Leuchtweitenregulierung 80
 Fernlicht/Parklicht 81
 Nebellicht 81
 Innenlicht 82
 Leseleuchten 83

Temperierung zum Wohlfühlen:

Heizung und Belüftung 84
 Heizung und Belüftung/
 Klimaanlage 88
 Sitzheizung 93

Praktische Innenausstattung:

Handschuhkasten 94
 Ablagen 94
 Ablageboxen 94
 Autotelefon 95
 Ascher 95
 Anzünder 96

Beladung und Transport:

coupé:
 Abdeckrollo 97
 Trennetz 97
 Beladung 98
 Dachgepäckträger 99

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis




- 1 Zentralschlüssel mit Batterieleuchte
(Einschalten durch Drücken des BMW Symbol)
- 2 Zentralschlüssel ohne Leuchte
- 3 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z.B. in der Geldbörse.
Dieser Zentralschlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt
- 4 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Ablageboxen* betätigt werden – vorteilhaft z.B. im Hotel




Schlüssel mit Fernbedienung*

- 1 Zentralschlüssel mit Fernbedienung
- 2 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z.B. in der Geldbörse. Dieser Schlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt
- 3 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Ablageboxen* betätigt werden – vorteilhaft z.B. im Hotel

 Einzelne Symbole auf den Tasten der Fernbedienung können von den abgebildeten abweichen. ◀

Ersatzschlüssel

erhalten Sie nur bei Ihrem BMW Service. Dieser ist verpflichtet, die Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind (siehe „Elektronische Wegfahrsicherung“, nächste Seite).

 Nehmen Sie zur Abholung nach Möglichkeit alle zum Fahrzeug gehörenden Zentralschlüssel mit. Drehen Sie jeden neuen Ersatzschlüssel nach Erhalt einmal im Zündschloss in Position 2 (Zündung eingeschaltet) und wieder zurück, damit die Elektronische Wegfahrsicherung den neuen Schlüssel „kennlernen“ kann. ◀

Neuer Zentralschlüssel mit Fernbedienung, siehe auch Seite 150.

Elektronische Wegfahrsicherung



Was die Elektronik leistet

In den Schlüssel wurde ein elektronisches Bauteil integriert. Die Elektronik im Fahrzeug tauscht über das Zündschloss für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, werden Zündung, Kraftstoffzufuhr und Anlasser freigegeben.

Die Sicherheit im Schlüssel

Die elektronische Wegfahrsicherung erhöht zusätzlich die Diebstahlsicherheit Ihres BMW – ohne dass Sie dafür etwas einstellen oder aktivieren müssen. Sie bewirkt, dass der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann.

Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Service sperren lassen, wenn Ihnen z.B. Schlüssel abhanden gekommen sind. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor dann nicht mehr gestartet werden.



Gewalteinwirkung kann die im Schlüssel integrierte Elektronik beschädigen. Das Starten des Motors ist dann nicht mehr möglich. ◀

Das Prinzip

Die Zentralverriegelung wird wirksam, wenn die Türen geschlossen sind. Entriegelt bzw. verriegelt werden gemeinsam

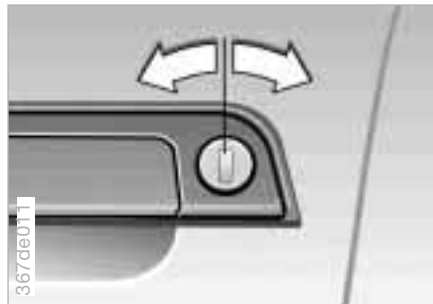
- ▷ Türen
- ▷ Heckklappe
- ▷ Tankklappe.

Betätigt werden kann die Zentralverriegelung

- ▷ von außen über die Türschlösser, das Heckklappenschloss sowie über die Fernbedienung*
- ▷ von innen über die Sicherungsknöpfe (nur Schließen der Türen).

Bei einer Betätigung von außen wird gleichzeitig die Diebstahlsicherung mit bedient. Sie verhindert, dass die Türen über die Sicherungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können. Die Alarmanlage* wird ebenfalls geschärft bzw. entschärft.

Bei einem Unfall entriegelt die Zentralverriegelung automatisch. Außerdem schalten sich Warnblinkanlage und Innenlicht ein.

**Mit dem Schlüssel**

Das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen nicht möglich ist. ◀



Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über das Schloss löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.

Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln, siehe Seite 34) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen. ◀

Weiter Einzelheiten zur Alarmanlage finden Sie auf Seite 37.

Komfortschließen

Elektrisch betätigte Fenster können Sie auch über die Türschlösser schließen.

Bei geschlossenen Türen den Schlüssel in der Stellung „Verriegeln“ festhalten.

Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung.



Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, dass niemand eingeklemmt wird. Das Loslassen der Taste unterbricht den Schließvorgang sofort. ◀

Manuelle Betätigung

(bei elektrischem Defekt)

Mit dem Schlüssel können Sie in den Endstellungen des Türschlosses die Fahrertür entriegeln bzw. verriegeln.

Mit der Fernbedienung*

Die Fernbedienung macht Ihnen das Öffnen und Schließen Ihres Fahrzeugs äußerst bequem. Darüber hinaus bietet sie eine zusätzliche Funktion, die Sie nur über die Fernbedienung ausführen können:

- ▷ Innenlicht einschalten, siehe Seite 34
Mit dieser Funktion können Sie auch Ihr Fahrzeug „suchen“, wenn es z.B. in einer Tiefgarage steht.

Gleichzeitig mit dem Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlsicherung deaktiviert/aktiviert, die Alarmanlage* entschärft/geschärft und das Innenlicht ein-/ausgeschaltet.

▶ Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloss löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.

Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Motor starten. ◀



Zentralschlüssel

Schlüssel mit Fernbedienung sind Zentralschlüssel, siehe Seite 30.

⚠ Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deswegen immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann. ◀

Jeder Sendevorgang wird mit einem Leuchtsignal angezeigt. Leuchtet das Signal beim Drücken einer Taste nicht mehr auf und ist das Verriegeln über die Fernbedienung nicht möglich: Batterie wechseln, siehe Seite 150.

▶ Fernbedienung gegen unbefugte Benutzung schützen, indem z. B. im Hotel nur der Tür- und Zündschlüssel 3 oder der Reserveschlüssel 2 (siehe Seite 30) ausgehändigt wird. Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service. Dort sind auch Ersatzschlüssel erhältlich. ◀

34 Öffnen und Schließen – von außen



Entriegeln

Taste 1 drücken.

Gleichzeitig wird das Innenlicht eingeschaltet.



Verriegeln, Sichern und Neigungsalarmgeber*/Innenraumschutz* ausschalten

Verriegeln und sichern: Taste 2 drücken.



Das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen nicht möglich ist. ◀

Neigungsalarmgeber* und Innenraumschutz* ausschalten: Taste 2 direkt nach dem Verriegeln erneut drücken.

Nähere Hinweise: Seite [39](#)



Innenlicht einschalten

Bei verriegeltem Fahrzeug Taste 3 drücken.

Fremde Anlagen

Die Fernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte in ihrer Funktion gestört werden.

Sollte dies auftreten, können Sie das Fahrzeug mit einem Zentralschlüssel über das Tür- oder Heckklappen-schloss öffnen und schließen.

Öffnen und Schließen – von innen

Entriegeln und öffnen

- ▷ den Türöffner einer Tür zweimal ziehen: Beim ersten Mal wird entriegelt, beim zweiten Mal geöffnet.

Verriegeln

Beim Niederdrücken des Sicherungsknopfes einer Tür werden Türen und Heckklappe nur verriegelt, nicht aber diebstahlgesichert.

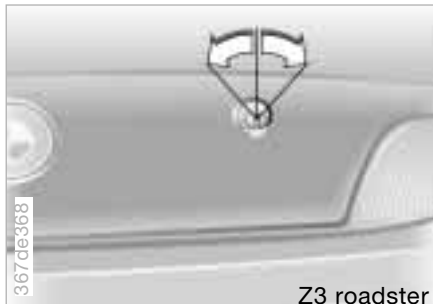
Auch bleibt die Tankklappe entriegelt, um das Tanken zu ermöglichen.

Um ein versehentliches Aussperren zu verhindern

- ▷ kann das Fahrzeug bei offener Fahrertür mit dem Sicherungsknopf nicht verriegelt werden
- ▷ betätigt der Sicherungsknopf der Beifahrertür die Zentralverriegelung nur, wenn beide Türen geschlossen sind.



Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deshalb immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann. ◀



Schloss

Das Bild zeigt exemplarisch das Heckklappenschloss des Z3 roadster.

Für das Z3 coupé ist die Bedienung und Funktion wie beim Z3 roadster.

Nur die Zentralschlüssel (siehe Seite 30) passen zum Heckklappenschloss.

Separat sichern

Zentralschlüssel über einen Druckpunkt nach rechts drehen und in der waagrechten Stellung abziehen.

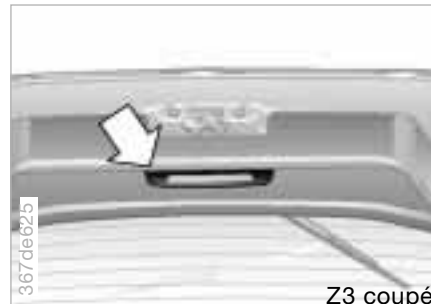
Damit ist die Heckklappe verriegelt und von der Zentralverriegelung abgekoppelt. Wenn Sie dann nur den Tür- und Zündschlüssel (siehe Seite 30) aushändigen, ist kein Zugriff über die Heckklappe möglich. Das ist vorteilhaft z. B. im Hotel.

Manuelle Betätigung

(bei elektrischem Defekt)

Den Zentralschlüssel im Schloss der Heckklappe nach links bis zum Anschlag drehen – die Heckklappe öffnet sich.

Die Heckklappe ist wieder verriegelt, sobald sie zugeedrückt wird.



Schließen

Das Bild zeigt die Heckklappe des Z3 coupé.

Die Griffmulde (Pfeil) erleichtert das Herunterziehen der Heckklappe.

Beim Z3 roadster befindet sich die Griffmulde links vom Schließmechanismus.



Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, dass der Schließbereich der Heckklappe frei ist. ◀



Nur mit ganz geschlossener Heckklappe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Heckklappe gefahren (coupé; roadster bei geschlossenem Verdeck):

- ▷ Alle Fenster sowie beim coupé das Hebedach schließen
- ▷ die Luftzufuhr der Heizungs- und Belüftungsanlage stark erhöhen, siehe Seite 86, 90. ◀

Das Prinzip

Die Alarmanlage reagiert auf:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder Heckklappe
- ▷ Startversuche
- ▷ Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs (Innenraumschutz)
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z.B. beim Versuch des Radiebstahls oder Abschleppens
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage je nach Länderausführung unterschiedlich:

- ▷ Akustischer Alarm von 30 Sekunden
- ▷ Einschalten der Warnblinkanlage für ca. fünf Minuten*.

Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über ein Schloss oder die Fernbedienung wird auch die Alarmanlage geschärft bzw. entschärft.

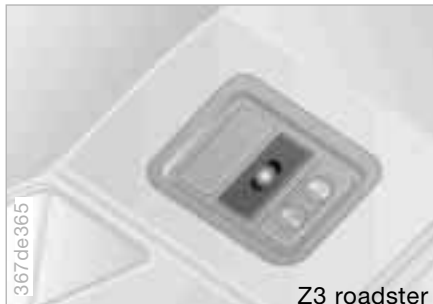
Der Innenraumschutz wird ca. 30 Sekunden nach der letzten Schließbetätigung aktiviert.

Wurde die Alarmanlage ordnungsgemäß geschärft, leuchtet die Warnblinkanlage einmal auf*.



Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloss löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.

Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen. ◀



Anzeigen der Kontrollleuchte

- ▷ Die Kontrollleuchte blitzt dauernd: Die Anlage ist geschärft
- ▷ Die Kontrollleuchte blinkt beim Schärfen: Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind nicht richtig geschlossen. Auch wenn diese nicht mehr geschlossen werden, ist der restliche Teil gesichert und die Kontrollleuchte blitzt nach 10 Sekunden dauernd. Der Innenraumschutz ist jedoch nicht aktiviert
- ▷ Die Kontrollleuchte erlischt beim Entschärfen: Es wurde in der Zwischenzeit nicht an Ihrem Fahrzeug manipuliert

▷ Die Kontrollleuchte blinkt beim Entschärfen für 10 Sekunden: Es wurde in der Zwischenzeit an Ihrem Fahrzeug manipuliert.

Nach Auslösen eines Alarms blitzt die Kontrollleuchte anschließend wieder dauernd.

Innenraumschutz

Z3 coupé:

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Innenraumschutzes sind geschlossene Fenster, eine geschlossene Heckklappe und ein geschlossenes Hebedach*.



Z3 roadster:

Überwacht werden Fußraum von Fahrer und Beifahrer sowie die Sitzflächen der beiden Sitze.

Dieser Überwachungsbereich wurde gewählt, damit auch bei offenem Verdeck die Alarmanlage einschließlich Innenraumschutz geschärft werden kann.

Das Radio wird durch einen zusätzlichen Alarm-Kontakt überwacht.

Alarmanlage*

Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraum-schutz lassen sich zusammen ausschalten. Damit verhindern Sie ungewollten Alarm, z.B.

- ▷ bei Duplex-Garagen
- ▷ beim Transport auf Autoreisezügen oder wenn
- ▷ Kinder oder Tiere im Fahrzeug bleiben sollen
- ▷ Fenster oder Hebedach* geöffnet bleiben sollen.

Verriegeln (= schärfen) Sie zweimal; drücken Sie also die Taste 2 der Fernbedienung zweimal hintereinander, siehe Seite 34, oder verriegeln Sie zweimal mit dem Schlüssel, siehe Seite 32.

Die Kontrollleuchte leuchtet kurz auf und blitzt dann dauernd. Der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz sind bis zum Entschärfen und erneutem Schärfen ausgeschaltet.

Notentschärfen

Ist bei verriegeltem Fahrzeug ein normales Entschärfen nicht möglich, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Tür mit einem Schlüssel entriegeln.
Nach Öffnen der Tür ertönt für 30 Sekunden der Alarm
2. Den Schlüssel in
Zündschlüsselstellung 1 drehen, die Zentralverriegelung entriegelt die restlichen Türen.

Die Anlage ist nun entschärft, aber lassen Sie sie bitte bei Ihrem BMW Service überprüfen.



Fenster öffnen und schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

- ▷ Wippschalter bis zum Druckpunkt drücken:
Das Fenster bewegt sich, solange Sie den Wippschalter drücken
- ▷ Wippschalter über den Druckpunkt hinaus antippen (Tippfunktion):
Das Fenster bewegt sich automatisch.
Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter erneut antippen.

Nach dem Ausschalten der Zündung:

Eine Betätigung in Zündschlüsselstellung 0 bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel ist noch möglich

- ▷ bis zum erstmaligen Öffnen der Türen
- ▷ bei geöffneten Türen (max. 15 Minuten).



Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z.B. Kinder nicht die Fensterheber betätigen und sich somit verletzen können. ◀

Zum Komfortschließen über das Türschloss siehe Seite [32](#).

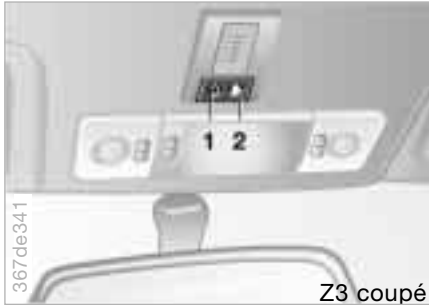
Schutzfunktion

Trifft eines der Fenster beim Schließen auf einen Widerstand, so wird der Schließvorgang sofort unterbrochen und das Fenster öffnet sich wieder etwas.



Diese Schutzfunktion wird außer Kraft gesetzt, wenn der Schalter über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird. ◀

Hebedach* beim coupé



Anheben – Schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

Anheben: Taste 1 drücken.

Schließen: Taste 2 drücken.



Das Hebedach stets kontrolliert und aufmerksam schließen, sonst kann es zu Körperverletzungen kommen.

Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z. B. Kinder nicht das Dach bedienen und sich verletzen können. ◀

Unterdruck oder Zugluft im Fahrzeuginnenraum werden vermieden bei angehobenem Dach, wenn Sie die Luftausstritte im Armaturenbrett offenhalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen, siehe Seite [84](#), [88](#).

Der Wetterschutz

Das Stoffverdeck kombiniert sicheren Wetterschutz mit einfacher und bequemer Bedienung. Damit Sie mit Ihrem roadster viel Freude haben, hier einige Tipps.

Es empfiehlt sich, das Verdeck zu schließen, wenn das Fahrzeug abgestellt wird. Das geschlossene Verdeck schützt nicht nur den Fahrgastraum vor unvorhergesehenen Witterungsschäden, sondern es stellt auch einen gewissen Schutz gegen Diebstahl dar. Darüberhinaus auch bei geschlossenem Verdeck Wertgegenstände nur im verriegelten Kofferraum aufbewahren.

Am Verdeck keine Dachträgersysteme befestigen. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service wegen geeigneter Haltevorrichtungen sowie weiterem Zubehör.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt das Verdeck nicht betätigen, um Schäden zu vermeiden.




Öffnen

1. Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben einige Zentimeter absenken
2. Entriegeln des Verdecks: Die Hebel links und rechts am Verdeckrahmen nach außen klappen (siehe Bild)




3. Verdeck innen am Verdeckrahmen ca. 20 cm anheben (entspannen), siehe Pfeil 1

 Darauf achten, dass das Verdeck zuerst an den vorderen Gelenken einknickt, siehe Pfeil 2, sonst kann das Verdeckgestänge verbiegen. ◀

4. Das Verdeck vorn weiter anheben und nach hinten in den Verdeckkasten ablegen. Dabei darauf achten, dass die Heckscheibe gleichmäßig und knickfrei zum Liegen kommt. Um ein Verkratzen der Heckscheibe zu vermeiden, ein weiches Tuch in die Scheibenfalte legen

5. Entriegelungshebel an den Verdeckrahmen klappen.

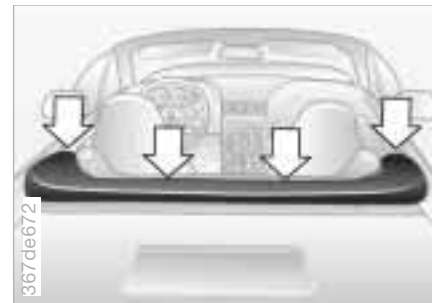
 Verdeck nicht im nassen Zustand öffnen und ablegen, um mittelfristige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden (siehe auch Kapitel Pflege). ◀



Abdeckung montieren

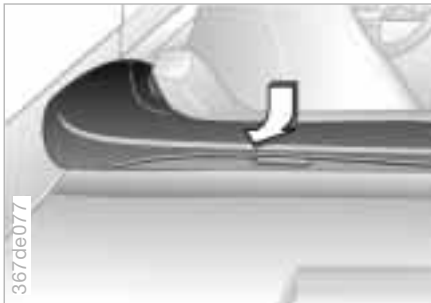
Das Bild zeigt eine Prinzipdarstellung der Befestigungselemente der Verdeckabdeckung.

Zum Verriegeln das Befestigungselement der Abdeckung am Außenring auf das Gegenstück am Fahrzeug drücken (siehe Pfeile).



Die Befestigungspunkte der Abdeckung sind im Bild durch die vier Pfeile gekennzeichnet.

1. Verdeckabdeckung auf den Verdeckkasten auflegen und die Oberteile der Befestigungselemente zu den Unterteilen am Fahrzeug ausrichten
2. Abdeckung hinten anheben, darunter fassen und die beiden mittleren Befestigungen verriegeln
3. Vordere Befestigungselemente verriegeln



4. Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter den Verdeckkastenrand unterschieben
5. Die Verdeckabdeckung auf festen Sitz prüfen.



Um Verschmutzungen und Beschädigungen der Verdeckinnenseite zu vermeiden, immer mit montierter Abdeckung fahren. ◀



Auf feste Verbindung der Abdeckung zum Fahrzeug achten, sonst kann der Fahrtwind die Abdeckung bei höheren Geschwindigkeiten lösen. ◀



Schließen


1. Abnehmen der Verdeckabdeckung:
 - ▷ Befestigungselemente entriegeln. Dazu die Griffkappe nach oben ziehen, siehe Pfeil



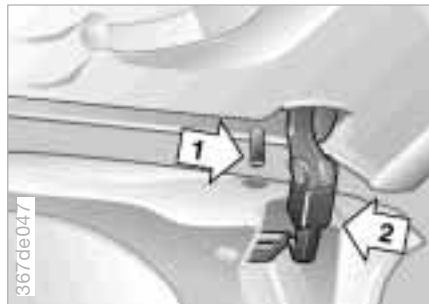
- ▷ Vordere Befestigungselemente (äußere Pfeile) entriegeln
- ▷ Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter dem Verdeckkastenrand hervorziehen
- ▷ Abdeckung hinten anheben und die mittleren Befestigungselemente (Pfeile Mitte) entriegeln




- ▷ Zur Vermeidung von Beschädigungen Abdeckung zusammenlegen und im Kofferraum verstauen.

 Keine schweren Gegenstände auf die Abdeckung legen.
Bei Aufbewahrung außerhalb des Fahrzeuges Abdeckung ausgebreitet lagern. ◀


- 2. Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben etwas absenken




- 3. Entriegelungshebel vom Verdeckrahmen bis Anschlag wegklappen
- 4. Das Verdeck am vorderen Verdeckrahmen aus dem Verdeckkasten herausheben und nach vorn klappen

 Verdeck beim Vorklappen nicht am seitlichen Gestänge anfassen, sonst besteht Gefahr der Fingerverletzung. ◀

- 5. Stifte 1 links und rechts in die Führungen im Windschutzscheibenrahmen einführen. Das Verdeck an der Griffmulde in der Verdeckrahmenmitte nach unten ziehen, in dieser Position halten und die beiden Verschlüsse verriegeln (siehe auch Seite 112).

 Sicherstellen, dass die Verriegelungshaken 2 links und rechts in den Rahmen der Windschutzscheibe eingerastet sind, sonst kann sich das Verdeck während der Fahrt öffnen. ◀

 Bei höheren Geschwindigkeiten im Fahrgastraum entstehender Unterdruck kann bewirken, dass das Verdeck oder die Heckscheibe zu flattern beginnen. Über die Belüftungsbetätigung die Luftzufuhr erhöhen, damit kein Unterdruck im Fahrzeug entsteht. ◀

Der Wetterschutz

Das Stoffverdeck kombiniert sicheren Wetterschutz mit einfacher und bequemer Bedienung. Damit Sie mit Ihrem roadster viel Freude haben, hier einige Tipps:

Es empfiehlt sich, das Verdeck zu schließen, wenn das Fahrzeug abgestellt wird. Das geschlossene Verdeck schützt nicht nur den Fahrgastraum vor unvorhergesehenen Witterungsschäden, sondern es stellt auch einen gewissen Schutz gegen Diebstahl dar. Darüberhinaus auch bei geschlossenem Verdeck Wertgegenstände nur im verriegelten Kofferraum aufbewahren.

Am Verdeck keine Dachträgersysteme befestigen. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service wegen geeigneter Haltevorrichtungen sowie weiterem Zubehör.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt das Verdeck nicht betätigen, um Schäden zu vermeiden.

Um die Batterie zu schonen, das Verdeck nur bei laufendem Motor betätigen.



Das Verdeck nur bei stehendem Fahrzeug betätigen.

Keine Gegenstände auf dem Verdeck ablegen, sie würden bei der Verdeckbetätigung herabfallen und zu Beschädigungen oder Verletzungen führen. Während des Öffnungs- und Schließvorgangs nicht in den Verdeckmechanismus greifen. Kinder während der Betätigung vom Schwenkbereich des Verdecks fernhalten.

Der automatische Bewegungsablauf wird sofort unterbrochen, wenn die Taste für die Verdeckbetätigung (Seite 47 und 50) losgelassen wird. Der Ablauf kann über diese Taste in der gewünschten Richtung fortgesetzt werden. ◀




Öffnen

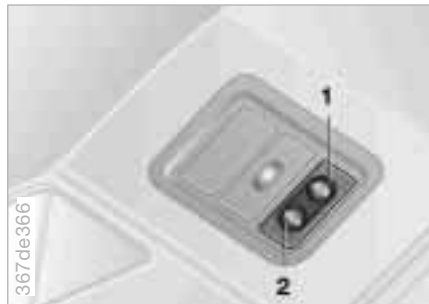
1. Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben einige Zentimeter absenken
2. Entriegeln des Verdecks: Die Hebel links und rechts am Verdeckrahmen nach außen klappen (siehe Bild)




3. Verdeck innen am Verdeckrahmen ca. 20 cm anheben (entspannen), siehe Pfeil 1


 Darauf achten, dass das Verdeck zuerst an den vorderen Gelenken einknickt, siehe Pfeil 2, sonst kann das Verdeckgestänge verbiegen. ◀

4. Entriegelungshebel an den Verdeckrahmen klappen



5. Fußbremse für die Dauer der Verdecköffnung treten
6. Verdeckrahmen anheben und Taste für die Verdeckbetätigung in Richtung „Öffnen“ (2) solange gedrückt halten, bis der Öffnungsvorgang mit dem Ablegen des Verdecks im Verdeckkasten beendet ist.

 Bei nicht ausreichend angehobenem Verdeck oder nicht getretener Fußbremse läuft der Motor für den Verdeckantrieb nicht. ◀

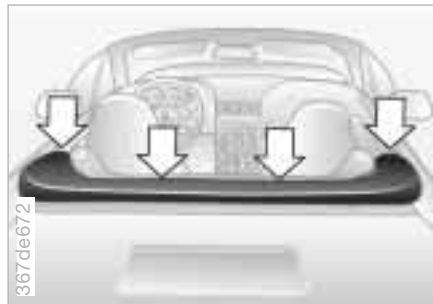
 Verdeck nicht im nassen Zustand geöffnet lassen, um mittelfristige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden (siehe auch Kapitel Pflege). ◀



Abdeckung montieren

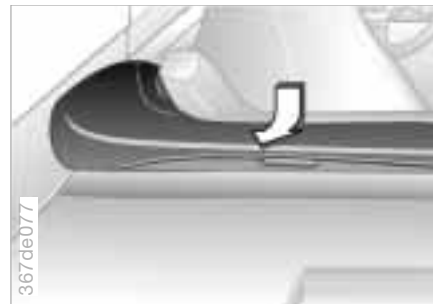
Das Bild zeigt eine Prinzipdarstellung der Befestigungselemente der Verdeckabdeckung.

Zum Verriegeln das Befestigungselement der Abdeckung am Außenring auf das Gegenstück am Fahrzeug drücken (siehe Pfeile).



Die Befestigungspunkte der Abdeckung sind im Bild durch die vier Pfeile gekennzeichnet.

1. Verdeckabdeckung auf den Verdeckkasten auflegen und die Oberteile der Befestigungselemente zu den Unterteilen am Fahrzeug ausrichten
2. Abdeckung hinten anheben, darunter fassen und die beiden mittleren Befestigungen verriegeln
3. Vordere Befestigungselemente verriegeln



4. Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter den Verdeckkastenrand unterschieben
5. Die Verdeckabdeckung auf festen Sitz prüfen.



Um Verschmutzungen und Beschädigungen der Verdeckinnenseite zu vermeiden, immer mit montierter Abdeckung fahren. ◀



Auf feste Verbindung der Abdeckung zum Fahrzeug achten, sonst kann der Fahrtwind die Abdeckung bei höheren Geschwindigkeiten lösen. ◀



Schließen

1. Abnehmen der Verdeckabdeckung:
 - ▷ Befestigungselemente entriegeln. Dazu die Griffkappe nach oben ziehen, siehe Pfeil



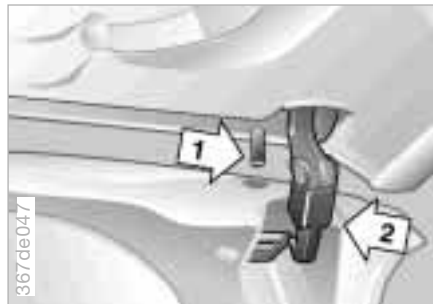
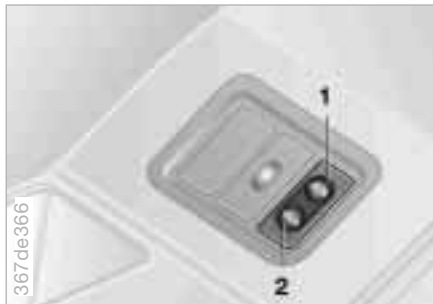
- ▷ Vordere Befestigungselemente (äußere Pfeile) entriegeln
- ▷ Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter dem Verdeckkastenrand hervorziehen
- ▷ Abdeckung hinten anheben und die mittleren Befestigungselemente (Pfeile Mitte) entriegeln



- ▷ Zur Vermeidung von Beschädigungen Abdeckung zusammenlegen und im Kofferraum verstauen.





Keine schweren Gegenstände auf die Abdeckung legen. Bei Aufbewahrung außerhalb des Fahrzeuges Abdeckung ausgebreitet lagern. ◀




2. Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben etwas absenken
3. Entriegelungshebel vom Verdeckrahmen bis Anschlag wegklappen
4. Fußbremse für die Dauer des Schließvorganges treten
5. Taste für die Verdeckbetätigung in Richtung „Schließen“ (1) solange gedrückt halten, bis der Schließvorgang mit der Anlage des Verdeckrahmens am Scheibenrahmen beendet ist

6. Stifte 1 links und rechts in die Führungen im Windschutzscheibenrahmen einführen. Das Verdeck an der Griffmulde in der Verdeckrahmenmitte nach unten ziehen, in dieser Position halten und die beiden Verschlüsse verriegeln (siehe auch Seite 112).

 Bei nicht getretener Fußbremse läuft der Motor für den Verdeckantrieb nicht. ◀

 Sicherstellen, dass die Verriegelungshaken 2 links und rechts in den Rahmen der Windschutzscheibe eingerastet sind, sonst kann sich das Verdeck während der Fahrt öffnen. ◀

 Bei höheren Geschwindigkeiten im Fahrgastraum entstehender Unterdruck kann bewirken, dass das Verdeck oder die Heckscheibe zu flattern beginnen. Über die Belüftungsbetätigung die Luftzufuhr erhöhen, damit kein Unterdruck im Fahrzeug entsteht. ◀

Sitze einstellen

Bitte beachten Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beim Einstellen der Sitzposition:



Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen. Sonst kann infolge einer unerwarteten Sitzbewegung das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden.

Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.

Eine Sitzposition einnehmen, die für Sie bequem ist und den größtmöglichen Abstand zum Lenkrad, zur Instrumententafel bzw. zur Tür erlaubt. ◀

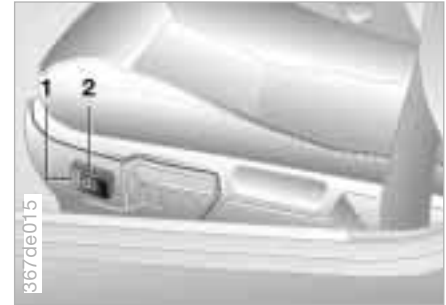
Richtig sitzen

Setzen Sie sich zur Entlastung der Bandscheiben im Sitz ganz zurück und lassen Sie den Rücken vollständig an der Lehne anliegen.

Bei einer idealen Haltung bildet die Kopfstellung zur Wirbelsäule eine Gerade.

Bei Langstreckenfahrten kann die Lehne etwas mehr nach hinten geneigt werden, um die Muskelbeanspruchung zu reduzieren. Das Lenkrad muss auch an seinem höchsten Punkt mit leicht angewinkelten Armen bedient werden können.

Nach einer Sitzeinstellung beim coupé auch die Gurthöhe anpassen, siehe Seite 54.



- 1 Höhe*
- 2 Längsrichtung



Lehne

Hebel ziehen, Lehne nach Bedarf belasten oder entlasten.

Kopfstützen

Die Kopfstützen sind in die Sitzlehnen integriert.

Kopfstützen reduzieren bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Spiegel



Außenspiegel

Einstellen mit dem größeren Spiegelschalter in vier Richtungen.

Umschalten auf den jeweils anderen Rückspiegel mit dem kleineren Umschalter:

- ▷ Schalter nach oben – Spiegel auf der Fahrerseite
- ▷ Schalter nach unten – Spiegel auf der Beifahrerseite.

Die Spiegel lassen sich auch manuell einstellen durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases.



Der Beifahrerspiegel ist gewölbt. Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie scheinen. Ein Schätzen des Abstandes von nachfolgenden Fahrzeugen ist daher nur bedingt möglich. ◀

Elektrische Beheizung*

Beide Spiegel werden automatisch in Zündschlüsselstellung 2 beheizt.

Spiegel



Innenspiegel

Zur Reduzierung der Blendwirkung von hinten bei Nachtfahrten den kleinen Hebel kippen.

Make-up Spiegel

Sonnenblenden herunterklappen und Abdeckung (nur beim coupé) zur Seite schieben.



Mit Gurt fahren

Die Sicherheitsgurte bei jeder Fahrt anlegen.

Schließen: Das Gurtschloss muss beim Schließen hörbar einrasten.

Öffnen: Die rote Taste im Schlossteil drücken, den Gurt festhalten und zum Aufroller führen.

Der Sicherheitsgurt sperrt bei:

- ▷ abruptem Anhalten oder einem Zusammenstoß
- ▷ schnellem Herausziehen
- ▷ abruptem Bremsen oder Beschleunigen
- ▷ starker Schräglage des Fahrzeugs.



Z3 roadster

Achten Sie darauf, dass die Gurte durch die Gurtführungen an den Sitzlehnen laufen.



Gurthöheneinstellung – Z3 coupé

Eine Anpassung des Sicherheitsgurts an Ihre Körpergröße können Sie durch die Gurthöheneinstellung vornehmen.

Verstellung nach unten:

Taste nach unten drücken (Pfeil 1).

Verstellung nach oben:

Den Umlenkbeschlag seitlich umfassen und nach oben schieben (Pfeile 2).

Sicherheitsgurte



Die folgenden Hinweise zum Anlegen des Gurts beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt und die Schutzfunktion des Gurts beeinträchtigt. Die Hinweise gelten auch für die Mitfahrenden:

Pro Sicherheitsgurt grundsätzlich nur eine Person angurten. Säuglinge und Kinder dürfen nicht auf den Schoß genommen werden.

Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter möglichst eng am Körper anlegen und nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen. Der Sicherheitsgurt darf nicht am Hals anliegen, eingeklemmt werden oder an scharfen Kanten scheuern.

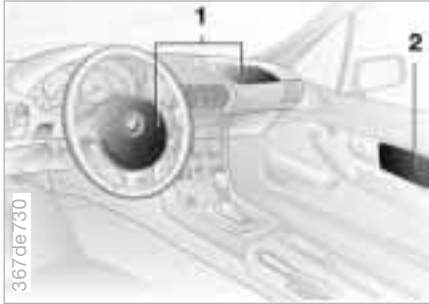
Auftragende Kleidung vermeiden und den Gurt öfters über die Schultern nachspannen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.

Auch als Schwangere immer den Sicherheitsgurt anlegen und besonders darauf achten, dass der Beckengurt tief an der Hüfte anliegt und nicht auf den Unterleib drückt. ◀

Pflegehinweis siehe Broschüre „Pflegetipps“.



Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung: Das Gurt-System einschließlich der Gurtschlossstrammer durch einen BMW Service austauschen und die Gurtverankerungen prüfen lassen. ◀



- 1 Front-Airbags auf Fahrer- und Beifahrerseite
- 2 Seiten-Airbags* auf Fahrer- und Beifahrerseite

Schutzwirkung

Die Front-Airbags schützen Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde. Die Seiten-Airbags* schützen erforderlichenfalls bei einem Seitenaufprall. Der jeweilige Seiten-Airbag* stützt den Körper im seitlichen Brustbereich ab.



Das Bild zeigt schematisch die Hauptrichtungen, auf die die Airbags im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs reagieren.



Bei leichteren Unfällen, Überschlag und Heckkollisionen lösen die Airbags nicht aus. ◀

Funktionsbereitschaft



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination zeigt die Funktionsbereitschaft des

Airbag-Systems ab Zündschlüsselstellung 1.

System betriebsbereit:

- ▷ Kontrollleuchte leuchtet kurz auf und erlischt dann.


System gestört:

- ▷ Kontrollleuchte leuchtet nicht auf
- ▷ Kontrollleuchte leuchtet kurz auf, erlischt kurz und leuchtet wieder auf.

Bei einer Störung im System besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall im Wirkungsbereich trotz ausreichender Unfallschwere nicht auslöst.

Das System umgehend vom BMW Service überprüfen lassen.

Richtig sitzen mit Airbags

 Die folgenden Hinweise zu den Airbags beachten, sonst ist die Schutzfunktion der Airbags beeinträchtigt und die persönliche Sicherheit gefährdet. Die Hinweise betreffen alle Insassen:

Den Sicherheitsgurt trotz der Airbags bei jeder Fahrt anlegen, denn die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung.

Eine bequeme Sitzposition einnehmen, die jederzeit eine sichere Führung des Fahrzeugs gewährleistet und nicht unnötig dicht am Lenkrad liegt.

Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, um das Verletzungsrisiko an Händen bzw. Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten. Zwischen Airbag und Person dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

Die Abdeckung des Front-Airbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.

Auf der Beifahrerseite keine rückwärts gerichteten Kindersitze benutzen. Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags* darauf achten, dass Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zum Airbag in der Seitenverkleidung montiert sind. Kinder nicht in Richtung Seitenverkleidung aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können. ◀

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen des Einzelfalles durch die Airbagauslösung bedingte Gesichts- sowie Hand- und Armverletzungen nicht ganz ausgeschlossen. Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Weiteres zum Airbag-System auf Seite [134](#) und [172](#).




Das Bild zeigt die richtige Sitzposition eines Kindes in einem Kinder-Rückhaltesystem* bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Seiten-Airbags* (Pfeil).




Das Bild zeigt die richtige Sitzposition eines älteren Kindes, gesichert mit dem Sicherheitsgurt, bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Seiten-Airbags* (Pfeil).

Kinder sicher befördern

Für jede Altersgruppe stehen bei Ihrem BMW Service entsprechende Kindersitzsysteme* zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei deren Verwendung die Hinweise in der Einbau-Anleitung.

 Der Beifahrersitz in Ihrem BMW ist geeignet für universelle Kinder-Rückhaltesysteme aller Altersklassen, die für die jeweilige Altersgruppe genehmigt sind. ◀

 Wegen des Beifahrer-Airbags auf der Beifahrerseite keine rückwärts gerichteten Kindersitze benutzen. Bei Mitnahme von Kindern den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben, sonst können bei einem Auslösen des Airbags Verletzungen entstehen. Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags* darauf achten, dass Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zum Airbag in der Seitenverkleidung montiert sind. Kinder nicht in Richtung Seitenverkleidung aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können. Keine Änderungen an Kinder-Rückhaltesystemen vornehmen, sonst kann deren Schutzwirkung beeinträchtigt werden. ◀

Zündschloss



0 Lenkung verriegelt

Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden.

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad bis zum Einrasten leicht drehen.



Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:

Den Wählhebel erst bei laufendem Motor (Zündschlüsselstellung 2) aus der Position P herausnehmen.

Um den Schlüssel in die Stellung 0 zurückzudrehen bzw. abzuziehen, erst den Wählhebel in die Position P bringen (Interlock). ◀

1 Lenkung entriegelt

Eine leichte Lenkbewegung erleichtert oft die Drehung des Schlüssels von 0 auf 1.

Einzelne Stromverbraucher sind betriebsbereit.

2 Zündung eingeschaltet

Alle Stromverbraucher sind betriebsbereit.

3 Motor anlassen

Vor dem Anlassen

- ▷ Handbremse anziehen
- ▷ Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. bei Automatic-Getriebe in P
- ▷ Bei niedriger Temperatur das Kupplungspedal treten.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt. ◀

Motor anlassen

- ▷ Beim Anlassen des Motors das Gaspedal nicht betätigen.



Anlasser nicht zu kurz betätigen, jedoch nicht länger als ca. 20 Sekunden. Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors sofort loslassen.

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren. ◀

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, z.B. in sehr kaltem oder heißem Zustand:

- ▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Kaltstart bei sehr niedrigen Temperaturen (ab ca. -15 °C) in großen Höhen (über 1000 m):

- ▷ Beim ersten Mal auf jeden Fall länger anlassen (ca. 10 Sekunden).

Motor abstellen

Zündschlüssel in Stellung 1 oder 0 drehen.



Den Zündschlüssel nicht bei rollendem Fahrzeug abziehen. Das Zündschloss würde beim Lenken einrasten.

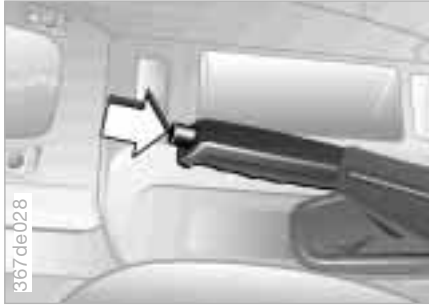
Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen und die Lenkung verriegeln.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen selbst des ersten oder Rückwärtsgangs unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Wählhebelposition P einlegen. ◀

Handbremse



Die Handbremse dient prinzipiell zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen und wirkt auf die Hinterräder.

Anziehen

Der Hebel rastet selbsttätig ein, die Kontrollleuchte „P“ in der Instrumentenkombination leuchtet in Zündschlüsselstellung 2, siehe Seite 19.

Lösen

Etwas hochziehen, Knopf drücken und den Hebel nach unten führen.



Wenn ausnahmsweise ein Einsatz während des Fahrens notwendig ist, die Handbremse nicht zu stark anziehen. Dabei den Knopf des Handbremshebels ständig drücken. Starkes Anziehen der Handbremse kann zum Überbremsen der Hinterachse und damit verbundenen Ausbrechen des Fahrzeughecks führen. Die Bremslichter leuchten nicht, wenn die Handbremse angezogen wird. Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen selbst des ersten oder Rückwärtsgangs unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Wählhebelposition P einlegen. ◀

Zur Vermeidung von Korrosion und einseitiger Bremswirkung von Zeit zu Zeit beim Ausrollen vor einer Ampel die Handbremse leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.



Die Schalthebel-Ruhestellung liegt in der Schaltebene 3./4. Gang.

Beim Schalten aus den jeweiligen Gängen in „Neutral“ federt der Schalthebel von selbst in die genannte Schaltebene zurück.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Beim Drücken des Schalthebels nach links einen Widerstand überwinden.

Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich dabei in Zündschlüsselstellung 2 automatisch ein.



An Steigungen das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung halten, sondern die Handbremse benutzen. Sonst wird durch eine schleifende Kupplung hoher Kupplungsverschleiß verursacht. ◀

Automatic-Getriebe*

Adaptive Getriebesteuerung AGS*

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation. Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“ auf Seite [172](#).



Wählhebelpositionen

P R N D 3 2 1

Schaltprogramme

Schalter drücken:

▷ E (Economy)

Schalter in die gewünschte Richtung schieben:

▷ M (Manuell)

▷ S (Sport-Programm)

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Position P oder N möglich.

Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in die Wählhebelpositionen R und P. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufts drücken (Pfeil im Bild vorherige Spalte).



Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).

Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, weil sich sonst das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition bewegt. ◀



Bevor Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Handbremse anziehen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt. Beim versehentlichen Schalten aus höheren Drehzahlen in die Position N sofort vom Gas gehen. Leerlaufdrehzahl abwarten und dann erst die gewünschte Fahrposition einlegen, sonst könnte der Motor wegen zu hoher Drehzahl Schaden nehmen. ◀

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet, die AGS* ist uneingeschränkt in Funktion.

3 Direktgang

Position einlegen, wenn Sie in Position D einen häufigen Wechsel zwischen dem 4. und 3. Gang spüren. Der 4. Gang wird nicht geschaltet.

2 und 1 Berg- und Bremsgang

Einlegen, wenn Sie die Gangwahl begrenzen wollen, z.B. an starken Steigungen oder Gefällstrecken im Gebirge. Das Getriebe schaltet dann automatisch, aber nur bis zur gewünschten Schaltbegrenzung.

„Kick-Down“

In „Kick-Down“ erreichen Sie maximale Fahrleistung in Position D. Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.

E Economy-Programm

Für verbrauchsgünstiges Fahren. Es ist die Ausgangsstellung nach jedem Startvorgang.

M Manuell-Programm

Für Fahrbedingungen, bei denen der gewählte Gang beibehalten werden soll. Das heißt, dass auch in diesem Gang angefahren und bei Beschleunigung nicht zurückgeschaltet wird. Bei diesem Programm fahren Sie in Position D nur im 4. Gang.

S Sport-Programm

Für sportliches Fahren. Es wird später hochgeschaltet, so dass die Leistungsreserven des Fahrzeugs voll ausgenutzt werden.

Schaltelektronik



Leuchtet die Kontrollleuchte auf, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

Hohe Belastung vermeiden und den nächstliegenden BMW Service aufsuchen.



Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. ◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite [165](#), [166](#).

Sie können wie mit einem normalen Automatic-Getriebe fahren, zusätzlich aber auch manuell schalten.

Wenn Sie den Wählhebel aus der Position D nach links in die Schaltgasse M/S bringen, sind die sportbetonten Schaltprogramme des Automatic-Getriebes aktiv. Sobald Sie den Wählhebel in Richtung „+“ oder „-“ antippen, wechselt die Steptronic den Gang und der Manuellbetrieb wird aktiv. Wenn Sie wieder die Automatic nutzen wollen, bringen Sie den Wählhebel nach rechts in die Position D.

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation. Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“ auf Seite [172](#).



Wählhebelpositionen


P R N D M/S + -


Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Positionen P oder N möglich.

Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in die Wählhebelpositionen R und P. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil).

 Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock). Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition. ◀

 Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Handbremse anziehen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine große potentielle Gefahr dar. ◀

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet.

„Kick-Down“

In „Kick-Down“ erreichen Sie maximale Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit in Position D. Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.



M/S Manuellbetrieb und Sport-Programm

Beim Wechsel von D in M/S wird das Sport-Programm aktiviert und mit S in der Ganganzeige angezeigt. Diese Position wird empfohlen, falls eine leistungsorientierte Fahrweise angestrebt wird.

Beim ersten Antippen wechselt das Automatic-Getriebe aus dem Sportprogramm in den Manuellbetrieb. Wenn Sie den Wählhebel in Richtung „+“ antippen, schaltet das Getriebe hoch, beim Antippen in Richtung „-“ wird zurückgeschaltet. In der Ganganzeige erscheint M1 bis M5.

Hoch- bzw. Zurückschalten wird von der AGS nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B.

wird bei zu hoher Motordrehzahl nicht zurückgeschaltet. In der Instrumentenkombination erscheint kurz der angewählte, dann der aktuelle Gang.



Im Manuellbetrieb zum raschen Beschleunigen – z.B. bei Überholvorgängen – manuell oder durch Kick-Down zurückschalten. ◀

Ein Wechsel von M/S in die Wählhebelpositionen P, R und N ist nur über D möglich.

In folgenden Situationen „denkt“ die Steptronic im Manuellbetrieb für Sie mit:

- ▷ Um das Überdrehen des Motors zu verhindern, wird kurz vor der Abregeldrehzahl automatisch in den nächst höheren Gang geschaltet
- ▷ Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird ohne Ihren Eingriff automatisch zurückgeschaltet
- ▷ Durch Kick-Down wird in den niedrigsten Gang zurückgeschaltet, der abhängig von der Motordrehzahl möglich ist
- ▷ Je nach Situation, z. B. bei winterlichen Fahrbedingungen, fährt das Getriebe auch im 2. oder 3. Gang an.



Mögliche Anzeigen

S M1 M2 M3 M4 M5

Schaltelektronik



Leuchtet die Kontrollleuchte auf, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

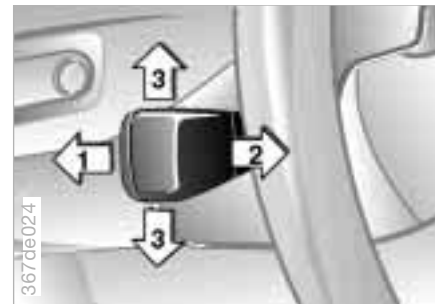
Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

Hohe Belastung vermeiden und den nächsten BMW Service aufsuchen.



Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. ◀

Abschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite [165](#), [166](#).



- 1 Fernlicht (blaue Kontrollleuchte)
 - 2 Lichthupe (blaue Kontrollleuchte)
 - 3 Blinker (grüne Kontrollleuchte und periodisches Ticken des Blinkrelais)
- Blinkt die Kontrollleuchte und tickt das Blinkrelais schneller als normal, ist eine Blinkleuchte ausgefallen.

Kurzzeitiges Blinken

Hebel nur leicht bis zum Druckpunkt drücken. Nach dem Loslassen geht er in die Mittelstellung zurück.



Windschutzscheibe

0 Ruhestellung der Wischer

1 Intervallbetrieb

2 Wischergeschwindigkeit normal

3 Wischergeschwindigkeit schnell

4 Kurzwischen

5 Frontscheibe reinigen

Heckscheibe – nur Z3 coupé

6 Intervallbetrieb/Heckscheibe reinigen

0 Ruhestellung

Die Wischer sind teilweise von der Frontklappe verdeckt. Um die Wischer in eine etwa senkrechte Stellung zu bekommen (wichtig z.B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost):

Wischer einschalten und in etwa senkrechter Stellung Zündung ausschalten.



Die Wischer an die Scheibe klappen, bevor der Zündschlüssel betätigt werden soll, sonst können Wischanlage und Frontklappe beschädigt werden. ◀

1 Intervallbetrieb

Die Intervallzeit wird automatisch gesteuert, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit.

2 Wischergeschwindigkeit normal

Bei stehendem Fahrzeug wird automatisch auf Intervallbetrieb umgeschaltet.

3 Wischergeschwindigkeit schnell

Bei stehendem Fahrzeug erfolgt keine Umschaltung auf eine niedrigere Wischergeschwindigkeit.

4 Kurzwischen

Die Wischer bewegen sich einmal über die Scheibe.

5 Frontscheibe reinigen

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurzfristig eingeschaltet.

Wenn Sie nur kurz ziehen, sprüht Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe, ohne dass die Wischer eingeschaltet werden.



6 Intervallbetrieb/Heckscheibe reinigen

Hebel kurz drücken:

Die Intervallschaltung des Heckscheibenwischers wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Hebel drücken und halten:

Waschflüssigkeit wird an die Heckscheibe gesprüht und der Wischer wird eingeschaltet. Nach dem Loslassen wischt der Heckscheibenwischer noch einige Sekunden nach.

Zum Wechseln der Wischerblätter siehe Seite [142](#).

Scheinwerfer reinigen*

Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, werden die Scheinwerfer bei jeder fünften Betätigung von Frontscheibe reinigen 5 mit gereinigt.



Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe ausgeschlossen ist, sonst wird die Sicht beeinträchtigt. Deshalb Frostschutzmittel verwenden, siehe Seite [126](#).

Wascheinrichtungen nicht bei leerem Vorratsbehälter betätigen, sonst wird die Wascherpumpe beschädigt. ◀

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden in Zündschlüsselstellung 2 automatisch beheizt*.



Z3 coupé

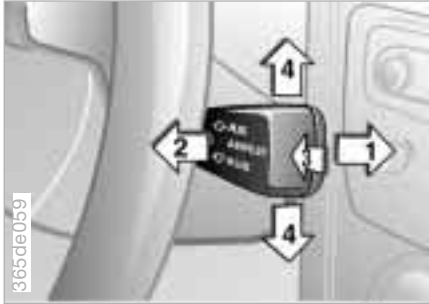
Das Z3 coupé besitzt eine Heckscheibenheizung.

Einschalten

Taste drücken, die Kontrollleuchte leuchtet.

Ausschalten

Bei leuchtender Kontrollleuchte die Taste drücken.



Ab ca. 40 km/h hält und speichert das Fahrzeug die Geschwindigkeit, die Sie ihm vorgeben.

Wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, wird das System ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



Die Geschwindigkeitsregelung nicht benutzen, wenn die Straßen kurvenreich sind, starkes Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt oder die Fahrbahn glatt (Schnee, Regen, Eis) bzw. der Untergrund locker ist (Steine, Sand). ◀

Geschwindigkeit halten und speichern sowie Beschleunigen

Hebel in Richtung 1 antippen:

Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert. Jedes weitere Antippen des Hebels erhöht die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h.

Hebel in Stellung 1 halten:

Das Fahrzeug beschleunigt ohne Betätigung des Gaspedals. Sobald Sie den Hebel loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.



Wenn auf einer Gefällstrecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht, kann die geregelte Geschwindigkeit überschritten werden. An Steigungen kann sie unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht. ◀

Verzögern

Hebel in Richtung 2 antippen:

Jedes Antippen vermindert die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren.

Hebel in Stellung 2 halten:

Das Fahrzeug verzögert durch automatische Gaswegnahme, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren. Sobald Sie den Hebel loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Abruf

Hebel in Richtung 3 antippen:

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Aus

Hebel in Richtung 4 antippen:

Die Geschwindigkeitsregelung wird sofort ausgeschaltet.

Darüberhinaus schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung automatisch aus:

- ▷ Beim Bremsen
- ▷ beim Kuppeln bzw. Bewegen des Automatic-Getriebe-Wählhebels von D auf N
- ▷ wenn die geregelte Geschwindigkeit für eine längere Dauer über- oder unterschritten wird, z.B. beim Treten des Gaspedals.



1 Kilometerzähler

Die im Bild gezeigten Anzeigen können Sie in Zündschlüsselstellung 0 aktivieren, wenn Sie den Knopf (Pfeil) in der Instrumentenkombination drücken.

2 Tageskilometerzähler/Ganganzeige für Automatic-Getriebe mit Steptronic*

Tageskilometerzähler:

Um auf Null zu stellen, drücken Sie ab Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil).

Ganganzeige:

- ▷ S für Sport-Programm
- ▷ M1 bis M5 für Manuellbetrieb



Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden.

In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, was sich durch Leistungsrücknahme bemerkbar macht.



Zur Funktionskontrolle leuchtet die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Beginnt die Kontrollleuchte dauernd zu leuchten, sind noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank.

Kraftstoffbehälter-Inhalt: Seite [183](#).

Verschiedene Fahrzeugneigungen, z.B. längere Bergfahrt, können eine geringfügige Anzeigenschwankung herbeiführen.



Rechtzeitig tanken, sonst kann es durch „Fahren bis zum letzten Tropfen“ zu Motor- bzw. Katalysator-schäden kommen. ◀

**Blau**

Der Motor ist noch kalt. Mit mäßiger Motordrehzahl und Geschwindigkeit fahren.

Rot

Zur Funktionskontrolle leuchtet die Warnleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Leuchtet während der Fahrt auf: Motor ist zu heiß. Sofort abstellen und abkühlen lassen.

Zwischen den Farbfeldern

Normale Betriebstemperatur. Der Zeiger darf bei hoher Außentemperatur oder starker Beanspruchung bis an das rote Feld heranwandern.

Kühlmittelstand prüfen: Seite [129](#).

**Grüne Felder**

Je weniger aufleuchten, desto näher rückt die nächste Wartung Ihres Fahrzeugs.

Gelbes Feld

Dieses Feld erscheint zusammen mit OILSERVICE oder INSPECTION.

Eine Wartung steht an. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem BMW Service einen Termin.

Rotes Feld

Die Fälligkeit der Wartung ist überschritten.

Uhrensymbol

Zeigt den fälligen Bremsflüssigkeitswechsel an.



Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Anzeige unberücksichtigt. Deshalb darauf achten, dass die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. Siehe auch Seite [130](#). ◀




Die Korrektur der Uhrzeit erfolgt durch Drücken der Tasten (Pfeile) mit einem spitzen Gegenstand, z. B. Kugelschreiber.


Durch Drücken der rechten Taste stellen Sie die Uhr vor, durch Drücken der linken Taste zurück.



Funktionen abrufen


Mit dem Blinkerhebel können Sie ab Zündschlüsselstellung 1 die Bordcomputer-Informationen im Display abrufen. Nach jedem kurzen Druck auf den Blinkerhebel in Richtung Lenksäule wird eine weitere Funktion angezeigt.

Außerdem können Sie die Uhrzeit auch durch Drücken der Taste  anzeigen lassen.

Mit der Taste  werden die Berechnungen für Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit zurückgesetzt und neu gestartet.




Uhrzeit


Die Anzeige erfolgt ab Zündschlüsselstellung 1. In Zündschlüsselstellung 0 wird die Uhrzeit durch Drücken der Taste  für ca. 8 Sekunden angezeigt.

Nach einer Stromunterbrechung geht die Uhr automatisch in den Einstellmode: Der Doppelpunkt blinkt, für die Stundeneingabe erscheinen zwei Striche.

Zeit eingeben

Die Eingabe der Ziffern für Stunden und Minuten erfolgt durch Drücken der Taste .


Zuerst werden die Stunden eingegeben. Mit jedem Tastendruck erhöht sich die Stundenanzeige um Eins. Gedrückt-halten der Taste startet den Schnell-durchlauf.


Eingestellte Zeit mit der Taste  bestätigen: Die Anzeige der zwei Nullen fordert zur Eingabe der Minuten auf.

Die Eingabe der Minuten analog der Stundeneingabe vornehmen.

Drücken der Taste : Die Uhrzeit wird sekundengenau gestartet. Der Doppelpunkt blinkt nicht mehr.



Uhrzeit ändern

Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt halten: Der blinkende Doppelpunkt fordert zur Eingabe der Stunden auf.


Die Eingabe der Ziffern erfolgt durch Drücken der Taste  wie bei Zeit eingeben.

12- oder 24-Stundenmodus einstellen


Tasten   gleichzeitig ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Anschließend die Taste  drücken. So oft Sie nun die Taste  drücken, wechselt der Modus von 12 in 24 Stunden.

Bei der 12 Stunden-Anzeige erscheint AM bzw. PM nach der Zeit.

Der zuletzt eingestellte Modus wird nach Drücken der Taste  übernommen bzw. ca. 5 Sekunden nach der letzten Einstellung automatisch übernommen.



 Die Eiswarnung schließt nicht aus, dass Glatteis auch schon bei Temperaturen über +3 °C vorkommen kann, z.B. auf Brücken und schattiger Fahrbahn. ◀



Außentemperatur


Sinkt die Außentemperatur auf ca. +3 °C, ertönt als Warnung ein Signal (Eiswarnung), die Temperaturanzeige erscheint automatisch und blinkt 8 Sekunden lang.

Die Warnung wiederholt sich, wenn seit der letzten Warnung die Temperatur mindestens einmal +6 °C erreicht hat und danach wieder auf +3 °C sinkt.

Durchschnittsverbrauch

Die Berechnung erfolgt bei laufendem Motor. Ein Stillstand mit abgestelltem Motor bleibt unberücksichtigt.

Neuberechnung:

Wenn Sie bei aufgerufener Funktion auf die Taste  drücken wird der Verbrauch ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.



Voraussichtliche Reichweite

Die Reichweite wird auf Basis der zurückliegenden Fahrweise unter Berücksichtigung des vorhandenen Kraftstoffs ermittelt.

Wenn im Display drei Striche blinken, ist die Reichweite unter 15 km. Höchste Zeit zum Tanken.

Das Auftanken registriert der Bordcomputer wieder ab Zündschlüsselstellung 1.



Wurde das Fahrzeug in schräger Lage abgestellt, kann die Reichweite nicht genau angezeigt werden. Die Anzeige wird bei Fahrt korrigiert. ◀




Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung bleibt ein Stillstand mit abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Unter 100 km/h erfolgt die Anzeige mit einer Dezimalstelle.

Neuberechnung:

Wenn Sie bei aufgerufener Funktion auf die Taste  drücken wird die Durchschnittsgeschwindigkeit ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.

Das Prinzip

Dieses System optimiert die Fahrstabilität und die Traktion, besonders beim Anfahren, beim Beschleunigen und in Kurven.

ASC+T erkennt die Gefahr durchdrehender Räder und erhöht die Fahrstabilität sowie die Traktion durch Reduzierung der Motorleistung und ggf. durch individuelles Abbremsen der Hinterräder.

Nach jedem Motorstart ist ASC+T in Bereitschaft.

Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination erlischt kurz nach dem Einschalten der Zündung. Siehe Seite 20.

Kontrollleuchte blinkt:

ASC+T regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte erlischt nicht nach dem Starten des Motors oder leuchtet während der Fahrt permanent:

Das System ist defekt oder wurde über die Taste abgeschaltet, die links beschriebenen stabilisierenden Eingriffe sind damit nicht mehr verfügbar. Das Fahrzeug ist aber ohne ASC+T normal fahrbereit.

Bitte suchen Sie bei einem Defekt Ihren BMW Service auf.



ASC+T abschalten

Die Taste (Pfeil) drücken, die Kontrollleuchte leuchtet permanent.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, ASC+T kurzzeitig abzuschalten:


- ▷ beim Freischaufeln oder Anfahren aus Tiefschnee oder lockerem Untergrund
- ▷ beim Fahren mit Schneeketten.



Fahren Sie zur Aufrechterhaltung der Stabilität möglichst immer mit eingeschaltetem ASC+T. ◀

ASC+T wieder einschalten

Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte erlischt.

 Auch mit ASC+T können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in Ihrer Verantwortung. Vermeiden Sie deshalb, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes, Risiken einzugehen. ◀

Weiteres zu ASC+T finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite 173.

Das Prinzip

DSC hält die Fahrstabilität auch in kritischen Fahrsituationen aufrecht.

Das System optimiert die Fahrstabilität in Beschleunigungs- und Anfahrsituationen sowie die Traktion. Es erkennt darüber hinaus instabile Fahrzustände wie Unter- oder Übersteuern und hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und Bremseneingriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.

Nach jedem Motorstart ist DSC in Bereitschaft. DSC enthält die Funktionen ADB und CBC, siehe Seite 105.

ADB (Automatische Differenzialbremse) bildet die Funktion einer konventionellen Differenzialsperre durch Bremseneingriffe an den Antriebsrädern nach und erhöht die Traktion für besondere Betriebszustände wie z.B. Schneefahrten.

Bei abgeschalteter DSC ist ADB in Bereitschaft.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination erlischt kurz nach dem Einschalten der Zündung. Siehe Seite 20.

Die Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Die Kontrollleuchte leuchtet permanent: DSC ist über die Taste abgeschaltet; ADB ist in Bereitschaft. Regeleingriffe des ADB werden nicht angezeigt



Die Kontrollleuchte und die Warnleuchte für Bremshydraulik leuchten permanent:



DSC, ADB und DBC sind über die Taste abgeschaltet oder sind defekt.

Das Fahrzeug ist aber ohne DSC normal fahrbereit. Im Falle einer Störung suchen Sie bitte Ihren BMW Service auf.



DSC abschalten/ADB aktivieren

DSC-Taste (Pfeil) drücken, die Kontrollleuchte leuchtet permanent.

DSC ist abgeschaltet, ADB ist in Bereitschaft.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, ADB kurzzeitig zu aktivieren:

- ▷ beim Freischaukeln oder Anfahren aus Tiefschnee oder lockerem Untergrund
- ▷ beim Fahren an verschneiten Steigungen, in Tiefschnee oder auf einer fest gefahrenen Schneedecke
- ▷ beim Fahren mit Schneeketten.

DSC und ADB abschalten

DSC-Taste mindestens 3 Sekunden gedrückt halten. Die Kontrollleuchte und die rote Warnleuchte für Bremshydraulik leuchten permanent.

In diesem Fall werden keine stabilitäts- und traktionsfördernden Motor- und Bremseneingriffe durchgeführt.



Fahren Sie zur Aufrechterhaltung der Stabilität möglichst immer mit eingeschaltetem DSC. ◀

DSC und ADB wieder einschalten

Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte bzw. Kontrollleuchten erlöschen.



Auch mit DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in Ihrer Verantwortung. Vermeiden Sie deshalb, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes Risiken einzugehen. Im ADB-Bereitschaftsmodus ist DSC abgeschaltet und führt keine stabilisierenden Eingriffe durch. Keine Veränderungen am DSC vornehmen. Arbeiten am DSC nur von autorisierten Fachkräften durchführen lassen. ◀

Weiteres zu DSC finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite [173](#).



Standlicht



1. Stufe

In dieser Schalterstellung ist das Fahrzeug rundum beleuchtet.

Sie können das Standlicht zum Parken benutzen. Einseitige Beleuchtung zum Parken als zusätzliche Möglichkeit siehe Seite 81.

Abblendlicht



2. Stufe

Wenn Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausschalten, leuchtet nur das Standlicht weiter.

Armaturenbeleuchtung

Zur Regelung der Beleuchtungsstärke den gezogenen Lichtschalter drehen.

„Licht an“-Warnung

Wenn Sie den Zündschlüssel auf 0 drehen, ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür für einige Sekunden ein akustisches Signal zur Erinnerung, wenn das Abblendlicht nicht ausgeschaltet ist.

Tagfahrlicht-Schaltung*

Wenn gewünscht, kann der Lichtschalter in der zweiten Stufe bleiben: Beim Ausschalten der Zündung erlischt die Außenbeleuchtung.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Tagfahrlicht.

Das Standlicht schalten Sie bei Bedarf ganz normal ein, wie unter „Standlicht“ beschrieben.

Leuchtweitenregulierung



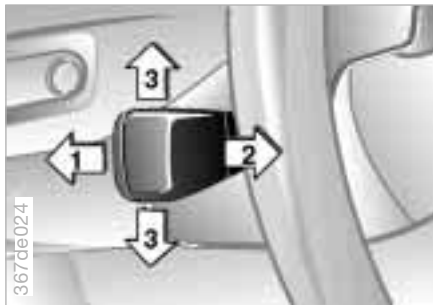
Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, muss die Leuchtweite des Abblendlichts der Fahrzeugbeladung angepasst werden:

- 0 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck
- 1 = 2 Personen, Kofferraum voll
- 2 = 1 Person, Kofferraum voll



Die Einstellungen beachten, sonst wird der Gegenverkehr geblendet. ◀

Fernlicht/Parklicht



- 1 Fernlicht (blaue Kontrollleuchte)
- 2 Lichthupe (blaue Kontrollleuchte)
- 3 Parklicht

Parklicht links oder rechts

Als zusätzliche Möglichkeit können Sie Ihr Fahrzeug zum Parken einseitig beleuchten (Länderbestimmungen beachten):

In Zündschlüsselstellung 0 den Hebel über die entsprechende Blinkerstellung hinaus drücken.

Nebellicht



Nebelscheinwerfer*



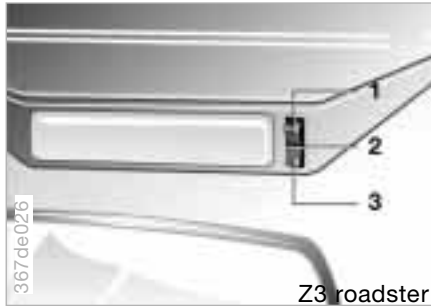
Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Nebelschlussleuchten



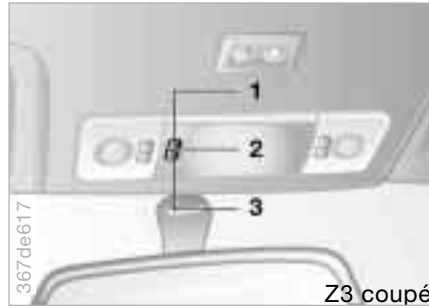
Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebellicht.



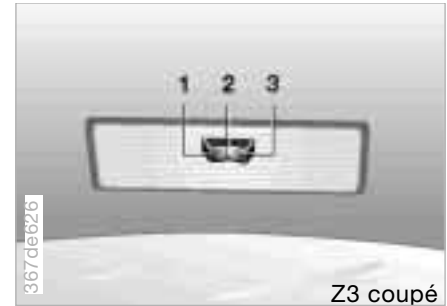
Z3 roadster

- 1 Dauernd ausgeschaltet
- 2 Automatisch gesteuert
- 3 Dauernd eingeschaltet



Z3 coupé – Vorn

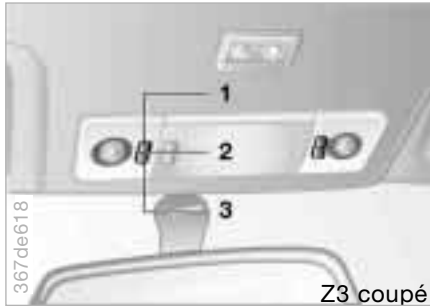
- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert



Z3 coupé – Hinten

- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert

Leseleuchten

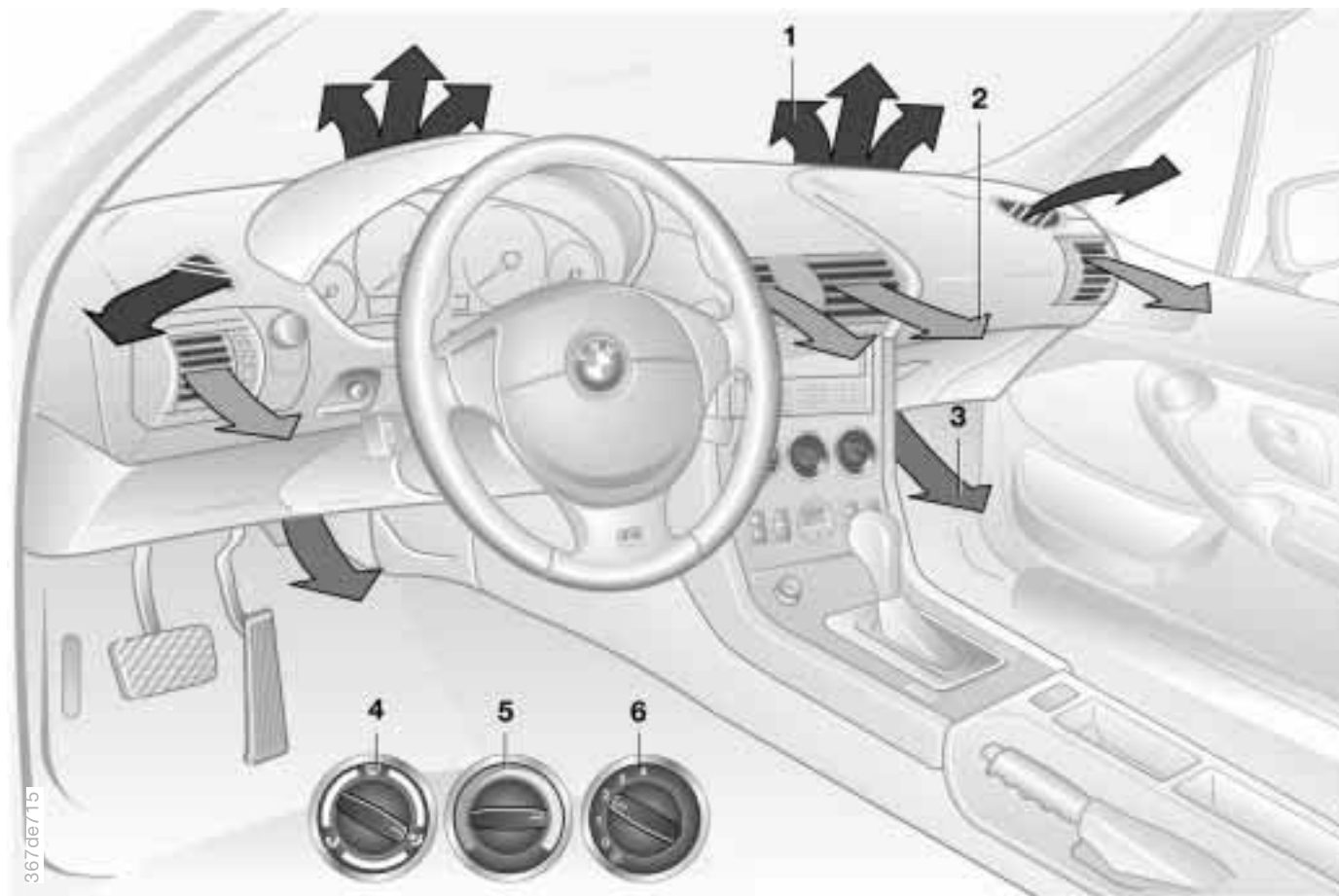


Das Z3 coupé besitzt Leseleuchten:




- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert



Um die Batterie zu schonen, werden ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf 0 alle im Fahrzeug vorhandenen Leuchten abgeschaltet. ◀







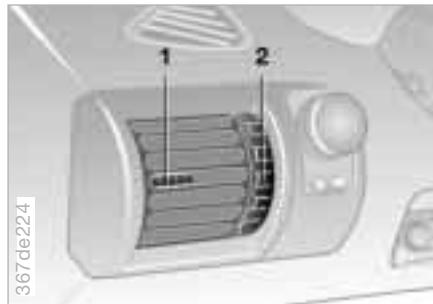
Heizung und Belüftung

- 1 Luft an die Frontscheibe und die Seitenscheiben
- 2 Luft für den Oberkörperbereich
Die Rändelräder ermöglichen stufenloses Öffnen und Schließen der Luftzufuhr, mit den Hebeln in der Gittermitte und durch Schwenken der Austrittsgitter können Sie die Ausströmrichtung verändern [86](#)
- 3 Luft für Fußraum
- 4 Luftverteilung in Richtung
 - ▷ Scheiben 
 - ▷ Oberkörperbereich 
 - ▷ Fußraum 
 Alle Zwischenstellungen sind möglich [86](#)
- 5 Temperatur [86](#)
- 6 Luftzufuhr
Heizung und Belüftung werden ab Stellung 1 wirksam [86](#)

Luftverteilung



Sie können die ausströmende Luft an die Scheiben , in den Oberkörperbereich  und in den Fußraum  lenken. Alle Zwischenstellungen sind möglich. In der Stellung  strömt auch eine geringe Menge Luft an die Scheiben, um sie von Beschlag frei zu halten. Als Normaleinstellung wird die Stellung „6 Uhr“ empfohlen.



Temperatur



Um die Temperatur des Innenraums zu erhöhen, drehen Sie nach rechts (rot). Zum schnellen Aufheizen ganz nach rechts drehen. Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen.

Luftzufuhr



Sie können die Gebläsestufen 1 bis 4 wählen. Heizung und Belüftung sind umso wirksamer, je größer die Luftzufuhr ist. In Stellung 0 sind das Gebläse und die Heizung ausgeschaltet.

Zugfreie Belüftung


Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 2 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 1 können Sie die Ausströmrichtung seitlich, durch Schwenken der Austrittsgitter nach oben oder unten verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, dass die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.



Schnelles Durchlüften

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
2. Temperaturdrehschalter ganz nach links (blau). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
3. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung 
4. Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Schnelles Aufheizen

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 3
2. Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
3. Drehschalter für Luftverteilung in Stellung

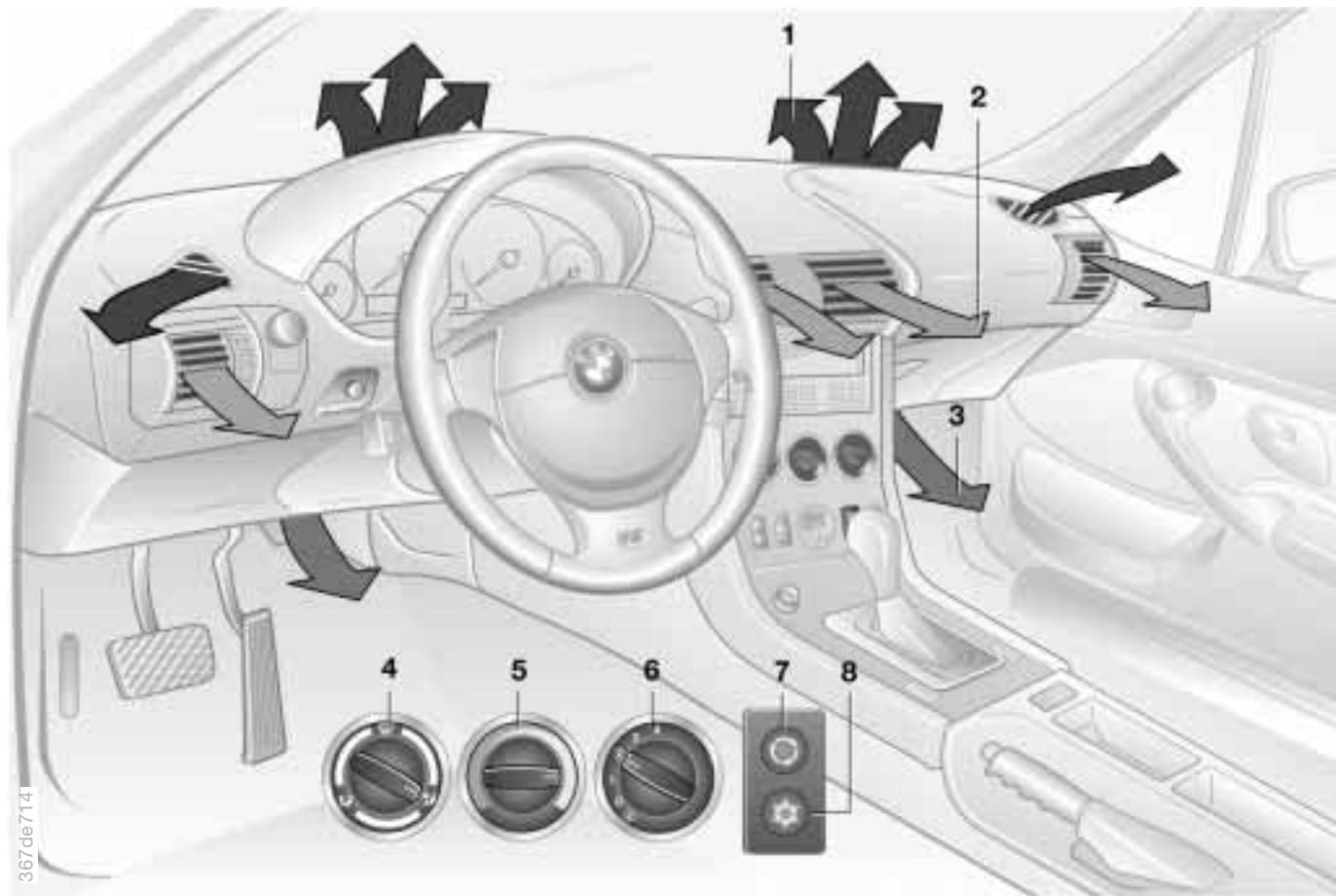
Heizen




Wenn die Scheiben eis- und beschlagfrei sind, empfiehlt sich diese Einstellung:

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
2. Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
3. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung

Scheiben abtauen und von Beschlag befreien





1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
2. Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot)
3. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
4. Zum Abtauen der Heckscheibe beim coupé die Heckscheibenheizung einschalten.



- 1 Luft an die Frontscheibe und die Seitenscheiben
- 2 Luft für den Oberkörperbereich
Die Rändelräder ermöglichen stufenloses Öffnen und Schließen der Luftzufuhr, mit den Hebeln in der Gittermitte und durch Schwenken der Austrittsgitter können Sie die Ausströmrichtung verändern [91](#)
- 3 Luft für Fußraum
- 4 Luftverteilung in Richtung
 - ▷ Scheiben 
 - ▷ Oberkörperbereich 
 - ▷ Fußraum Alle Zwischenstellungen sind möglich [90](#)
- 5 Temperatur [90](#)
- 6 Luftzufuhr
Heizung und Belüftung werden ab Stellung 1 wirksam [90](#)
- 7 Umluftbetrieb [90](#)
- 8 Klimaanlage [90](#)

Luftverteilung



Sie können die ausströmende Luft an die Scheiben , in den Oberkörperbereich  und in den Fußraum  lenken. Alle Zwischenstellungen sind möglich. In der Stellung  strömt auch eine geringe Menge Luft an die Scheiben, um sie von Beschlag frei zu halten. Als Normaleinstellung wird die Stellung „6 Uhr“ empfohlen.

Temperatur



Um die Temperatur des Innenraums zu erhöhen, drehen Sie nach rechts (rot). Zum schnellen Aufheizen ganz nach rechts drehen. Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen.

Luftzufuhr



Sie können die Gebläsestufen 1 bis 4 wählen. Heizung und Belüftung sind umso wirksamer, je größer die Luftzufuhr ist. In Stellung 0 sind das Gebläse und die Heizung ausgeschaltet.

Klimaanlage



Die Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder aufgeheizt. Nach dem Starten des Motors kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

Schalten Sie bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C die Klimaanlage mit der Taste aus. So vermeiden Sie Scheibenbeschlag.

Tritt direkt nach dem Ausschalten Scheibenbeschlag auf, die Klimaanlage wieder einschalten.



In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt. Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind also normal. ◀

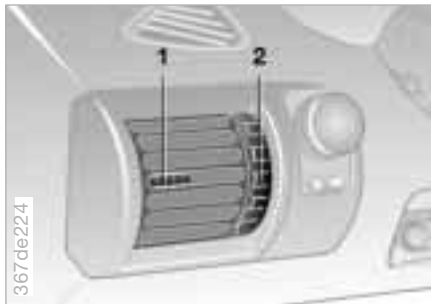
Umluftbetrieb



Bei Gerüchen in der Außenluft können Sie die Zufuhr der Außenluft vorübergehend absperren. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.



Sollten die Scheiben im Umluftbetrieb beschlagen, den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen. ◀



Zugfreie Belüftung

Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 2 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 1 können Sie die Ausströmrichtung seitlich, durch Schwenken der Austrittsgitter nach oben oder unten verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, dass die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.



Schnelles Durchlüften

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
2. Klimaanlage* einschalten
3. Temperaturdrehschalter ganz nach links (blau). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
4. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
5. Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Kühlen

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
2. Klimaanlage* einschalten
3. Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
4. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
5. Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Heizen

Wenn die Scheiben eis- und beschlagfrei sind, empfiehlt sich diese Einstellung:

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
2. Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
3. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung



Schnelles Aufheizen

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 3
2. Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
3. Drehschalter für Luftverteilung in Stellung



Scheiben abtauen und von Beschlag befreien

1. Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
2. Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot)
3. Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
4. Zum Abtauen der Heckscheibe beim coupé die Heckscheibenheizung einschalten.



Sitzfläche und -lehne können in Zündschlüsselstellung 2 beheizt werden.

Schalter mit Heizsymbolen drücken:



Schnelles Aufheizen, solange der Schalter deutlich leuchtet. Es wird automatisch auf Heizen umgeschaltet.



Heizen, solange der Schalter deutlich leuchtet. Die Heizung schaltet sich automatisch aus.

Umschalten während des Heizbetriebes: Den nicht deutlich beleuchteten Teil des Schalters drücken.

Vorzeitiges Abschalten: Den deutlich beleuchteten Teil des Schalters drücken.

**Öffnen**

Den Griff ziehen und den Deckel nach unten klappen.

Schließen

Den Deckel hochklappen.



Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen. ◀

Ablagen

Z3 coupé

Ablagen befinden sich in der Mittelkonsole, in den Türen sowie beim Z3 coupé zwischen den Sitzlehnen (siehe Bild).

Auf der Beifahrerseite ist an der Mittelkonsole ein Ablagenetz befestigt.

Ablageboxen*

Z3 roadster

Der Z3 roadster besitzt verriegelbare Ablageboxen*:

Ablagebox klein

Taste 1 drücken, Box öffnet sich.

Ablagebox groß

Taste 3 drücken, Deckel der Box anheben.

Beide Ablageboxen sind mit den Zentralschlüsseln (siehe Seite 30) am Schloss 2 verschließbar.



Freisprecheinrichtung*

Z3 coupé:

Bei Fahrzeugen mit Telefonvorbereitung* befindet sich die Blende für ein Freisprechmikrofon am Dachhimmel im Bereich der vorderen Innenleuchte.

Weitere Informationen zum Autotelefon*, siehe eigene Betriebsanleitung.



Öffnen

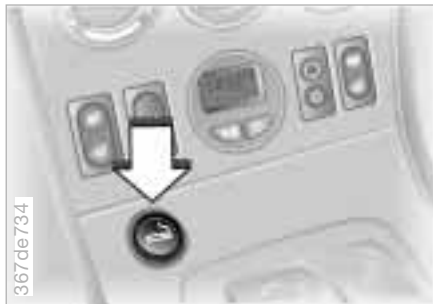
An der linken Seite antippen (Pfeil).

Um die Zigarette zu löschen, die Asche abstreifen und die Zigarette nur leicht in den Trichter hineinstecken.



Entleeren

Die Kante des Deckels drücken (Pfeil): Der Aschereinsatz kommt nach oben und kann entnommen werden.



Eindrücken. Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.



Den heißen Anzünder nur am Knopf anfassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr. Der Anzünder ist auch bei abgezogenem Zündschlüssel funktionsbereit. Kinder deswegen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. ◀

Anzünder-Fassung

Sie kann als Steckdose für Handlampe, Autostaubsauger o.ä. bis ca. 200W bei 12V benutzt werden. Die Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.



Nichtraucher-Ausstattung

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Ausstattung ist die Fassung mit einer Kappe abgedeckt.

Zugang zur Fassung: Die Kappe abheben.

Abdeckrollo



Das Rollo herausziehen und in den Halterungen hinten einhängen.

Das Rollo trägt leichte Gegenstände wie z.B. Kleidungsstücke.



Keine schweren und harten Gegenstände auf dem Rollo ablegen, sonst könnten diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.

Das Rollo nicht zurückschnellen lassen, sonst könnte es beschädigt werden. ◀

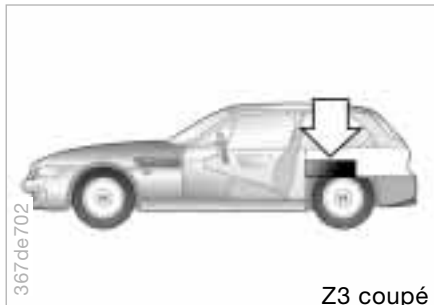
Trennetz*



Das Trennetz an der Schlaufe herausziehen und die Stange mit der anderen Hand festhalten. Anschließend die Stange an beiden Seiten fassen, hochziehen und in die Halterungen einrasten. Dies geschieht am Besten vom Fahrgastraum aus.



Das Trennetz nicht zurückschnellen lassen, sonst besteht Verletzungsgefahr, und das Trennetz könnte beschädigt werden. ◀



Ladung verstauen

Wenn Sie in Ihrem coupé Ladegut befördern:

- ▷ Schweres Ladegut möglichst weit vorn – direkt hinter der Kofferraum-Trennwand – und unten unterbringen
- ▷ Scharfe Kanten und Ecken verhüllen
- ▷ Nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln
- ▷ Das Trennetz* ausziehen (siehe Seite 97) und darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Trennetz dringen können.



Ladung sichern

Für die Sicherung der Gepäckstücke erhalten Sie bei Ihrem BMW Service Zurrmittel*. Zur Befestigung dieser Zurrmittel dienen die im Kofferraum angebrachten Verzurrösen.

Beachten Sie die dem Zurrmittel beigegebenen Informationen.



Das Ladegut immer richtig unterbringen und sichern, sonst kann es z.B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.

Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten (siehe Seite 181) nicht überschreiten, sonst ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet und die Zulassungsvorschrift nicht erfüllt.

Schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Passagierraum unterbringen, sonst würden diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern umherschleudern und die Insassen gefährden. ◀

Dachgepäckträger

Für Ihr coupé steht ein spezielles Trägersystem als Sonderzubehör zur Verfügung. Bitte beachten Sie die in der Montageanleitung enthaltenen Hinweise.

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch Verlagerung des Schwerpunkts erheblich.

Beim Beladen deshalb darauf achten, dass die zulässige Dachlast, das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten nicht überschritten werden. Die Angaben dafür finden Sie unter „Technische Daten“, Seite [181](#).

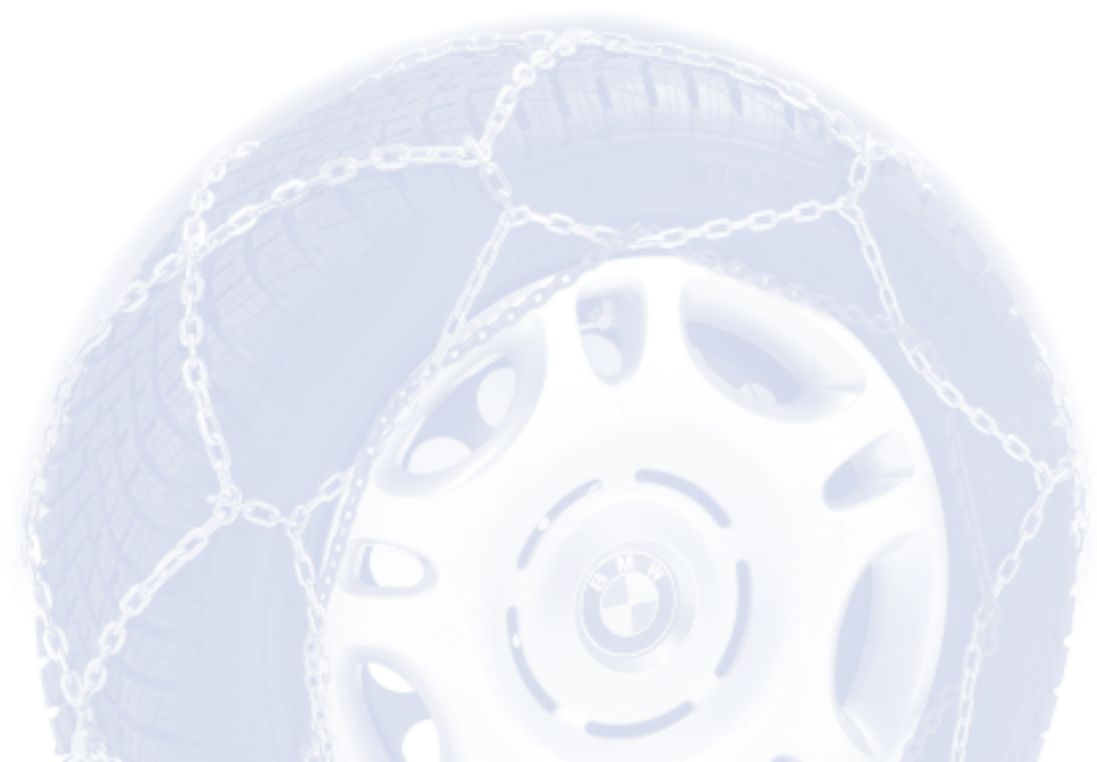
Die Dachlast muss gleichmäßig verteilt und darf nicht zu großflächig sein.

Schwere Gepäckstücke immer nach unten. Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben des Hebedachs vorhanden ist und keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen.



Dachgepäck sicher befestigen, sonst besteht durch Verlagern oder Verlieren während der Fahrt Gefahr für den nachfolgenden Verkehr. ◀

Fahren Sie ausgeglichen und vermeiden Sie ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren.



Beim Fahren berücksichtigen:

Einfahren 102
 Fahrhinweise 102
 Katalysator 103
 Anti-Blockier-System ABS 104
 Scheibenbremsen 106
 Bremsanlage 107
 Fahren im Winter 108
 Servolenkung 109
 Autotelefon 110
 Autoradioempfang 110
 Hardtop – roadster 111

Räder und Reifen:

Hinweise zum Fülldruck 113
 Reifenzustand 113
 Reifenerneuerung 114
 Räderwechsel 115
 Rad-Reifen-Kombinationen 116
 Besonderheiten bei
 Winterreifen 117
 Schneeketten 117
 Freigegebene Rad- und
 Reifengrößen 118

Unter der Motorhaube:

Motorhaube 121
 Motorraum 122
 Waschflüssigkeit für die
 Reinigungsanlagen 126
 Spritzdüsen 126
 Motoröl 127
 Kühlmittel 129
 Bremsflüssigkeit 130
 Fahrzeug-Identifizierung 132
 Typenschild 132

Wartung:

Das BMW Wartungssystem 133
 Airbags 134
 Fahrzeug-Stilllegung 134

Recht und Vorschrift:

Rechts-/Linksverkehr 136
 Auslandszulassung 136
 Technische Veränderungen 137
 OBD Steckdose 137

Recycling:

Recycling im Service 138
 Fahrzeug-Rücknahme 138

Ein erster Überblick**Bedienung im Detail****Betrieb, Wartung****Selbsthilfe****Freude an der Technik****Technische Daten****Stichwortverzeichnis**

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs zu erreichen.

Motor und Hinterachsgetriebe

Bis km-Stand 2000:

Mit wechselnden Drehzahlen und Geschwindigkeiten fahren, dabei aber 4500/min bzw. 150 km/h nicht überschreiten.

Beachten Sie die im Lande geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Vollgas- bzw. Kick-Down-Stellung des Gaspedals grundsätzlich vermeiden.

Ab km-Stand 2000 können Drehzahl bzw. Geschwindigkeit allmählich gesteigert werden.

Die Einfahrhinweise ebenfalls beachten, wenn im späteren Fahrbetrieb der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wird.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal. Während der ersten 300 km daher verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsbeläge und -scheiben erreichen erst nach einer Fahrstrecke von ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild.

Kupplung

Die Kupplung erreicht ebenfalls erst nach einer Fahrstrecke von ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Fahrhinweise



Bremsen:

Während der Fahrt den Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen. Selbst leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal könnte hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise Ausfall der Bremsanlage zur Folge haben.

Aquaplaning:

Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern, sonst kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden. Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontaktes, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Wasser auf Straßen:

Durch Wasser auf Straßen nur bis zu einer Wasserhöhe von maximal 30 cm und bei dieser Höhe maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Kleiderhaken (coupé):

Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei bleibt. Keine schweren Gegenstände auf die Haken hängen, sonst könnten z.B. bei Brems- und Ausweichmanövern Personenschäden entstehen. ◀

Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas.

Für den Betrieb ist ausschließlich unverbleiter Kraftstoff vorgeschrieben. Schon geringe Mengen Blei genügen, um Lambdasonde und Katalysator dauerhaft zu schädigen.

Folgendes Verhalten ist Voraussetzung, um einwandfreie Motorfunktionen sicherzustellen und etwaigen Schäden vorzubeugen:

- ▷ Die vorgesehenen Wartungsarbeiten unbedingt einhalten
- ▷ Den Kraftstofftank nicht leeren
- ▷ Bei Motoraussetzern den Motor sobald wie möglich abstellen
- ▷ Anschleppen nur bei kaltem Motor, sonst könnte sich unverbrannter Kraftstoff auf dem Weg zum Katalysator entzünden und Schäden verursachen. Besser ist es, das Fahrzeug fremdzustarten

- ▷ Vermeiden Sie weitere Situationen, bei denen der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt wird, z.B.: Häufiges oder langes Betätigen des Anlassers kurz hintereinander bzw. wiederholte Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt. (Abstellen und Neustarten eines störungsfrei laufenden Motors sind unbedenklich). Laufenlassen des Motors mit abgezogenem Zündkerzenstecker.



Die vorgenannten Punkte unbedingt einhalten, damit dem Katalysator nicht unverbrannter Kraftstoff zugeführt wird. Sonst besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung des Katalysators. Bei jedem Fahrzeug mit Katalysator treten hohe Temperaturen auf. Die im Bereich der Auspuffanlage angebrachten Hitzeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z.B. Heu, Laub, Gras usw.) in Kontakt mit einer heißen Auspuffanlage kommen, sonst besteht die Gefahr des Entzündens und eines Feuers mit dem Risiko schwerer Verletzungen und Sachschäden. ◀

Das Prinzip

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen und erhöht so die aktive Fahrsicherheit. Denn: Blockierende Räder sind gefährlich, weil sich das Fahrzeug mit rutschenden Vorderrädern nicht mehr lenken lässt und rutschende Hinterräder zum Ausbrechen und Schleudern des Fahrzeugs führen können.

Mit ABS werden unter den jeweils gegebenen Bedingungen (Geradeaus- oder Kurvenbremsungen, unterschiedliche Fahrbahnoberflächen) die kürzest möglichen Bremswege erreicht.

An das ABS werden grundlegend zwei Anforderungen bei allen Bremsungen gestellt:

- ▷ Gesicherte Fahrstabilität
- ▷ Gesicherte Lenk- und Manövrierfähigkeit – jeweils auf den verschiedenen Fahrbahnoberflächen (Asphalt, Beton, Schmutz, Nässe, Schnee und Eis).

Bremsen mit ABS

Das System funktioniert ab ca. 10 km/h. Unter ca. 6 km/h tritt es wieder außer Funktion. Die Räder können also in der allerletzten Phase eines Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

Am besten nutzen Sie das ABS, wenn Sie in Situationen, die dies erfordern, maximalen Pedaldruck aufwenden („Vollbremsung“). Da das Fahrzeug lenkbar bleibt, können Sie trotzdem etwaigen Hindernissen mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausweichen.

Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt. Das Pulsieren des Bremspedals, verbunden mit hydraulischen Regelgeräuschen, zeigt Ihnen, dass Sie sich im Grenzbereich befinden und erinnert Sie daran, Ihre Fahrgeschwindigkeit wieder den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. auf Schotter, tiefem Sand oder Schnee, kann es auch zu Verlängerungen des Bremsweges gegenüber dem blockierten Zustand kommen. Das gleiche gilt für das Fahren mit Schneeketten. Dem stehen jedoch die Vorteile von Fahrstabilität und Lenkbarkeit gegenüber.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

ABS kann physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen. Die Folgen von Bremsvorgängen bei zu geringen Sicherheitsabständen, zu hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning bleiben nach wie vor in Ihrer Verantwortung. ABS sollte Sie nicht dazu verleiten, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes Risiken einzugehen.



Keine Veränderungen am ABS vornehmen.

Arbeiten am ABS nur von autorisierten Fachkräften durchführen lassen. ◀

Anti-Blockier-System ABS/ Cornering Brake Control CBC

CBC ist eine Weiterentwicklung des ABS. Beim Bremsen in Kurven mit hoher Querbeschleunigung sowie beim Bremsen während eines Spurwechsels wird die Fahrzeugstabilität nochmals verbessert und die Lenkbarkeit erhöht.

Im Falle einer Störung



leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, siehe Seite 19. Das Bremssystem arbeitet dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS weiter. Lassen Sie es aber möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen. Es könnten sonst evtl. zusätzliche Störungen im Bremssystem auftreten, ohne erkannt zu werden.



Leuchtet die rote Warnleuchte für Bremshydraulik zusammen mit den gelben Kontrollleuchten für ABS und ASC+T/DSC und ADB/DBC auf, siehe Seite 19, ist das gesamte Regelsystem



ABS, CBC und ASC+T/DSC und ADB/DBC ausgefallen. Verhalten und vorausschauend weiterfahren. Vollbremsungen vermeiden, weil das Fahrzeug instabil werden und außer Kontrolle geraten kann. Lassen Sie das System möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen.



Dynamic Brake Control DBC*

DBC ist in der DSC enthalten, siehe ab Seite 78.

Bei schnellem Treten des Bremspedals bewirkt dieses System automatisch eine maximale Bremskraftverstärkung und hilft so, bei „Vollbremsungen“ den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen. Dabei werden auch die Vorteile des ABS genutzt.

So lange die Bremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Bei Lösen des Bremspedals wird DBC abgeschaltet.



Im Falle einer Störung leuchtet die Warnleuchte gelb auf. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden. Lassen Sie das System bei nächster Gelegenheit bei Ihrem BMW Service instandsetzen.



Die „Informationen zu Ihrer Sicherheit“ zum ABS beachten. Sie gelten sinngemäß auch für DBC. ◀

Scheibenbremsen bieten optimale Bremswirkung, Bremskraftdosierung und Belastbarkeit.

Geringe Laufleistung, längere Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigen die Korrosion der Brems Scheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge, weil die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung nicht erreicht wird.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist auch durch längeres Abbremsen nicht mehr zu beseitigen ist.



Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. ◀

Fahrhinweise

Bei Nässe oder starkem Regen ist es zweckmäßig, die Bremse im Abstand von einigen Kilometern mit leichter Pedalkraft kurz zu betätigen. Dabei darauf achten, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer behindert wird. Die entstehende Wärme trocknet Brems Scheiben und -beläge.

Die beste Bremswirkung wird bekanntlich nicht mit blockierten, sondern gerade noch rollenden Rädern erzielt. Das ABS gewährleistet dies automatisch. Sollte das ABS einmal ausfallen, nach Möglichkeit die Intervallbremsung anwenden (siehe Seite 109).

Lange oder steile Gefällstrecken im Gebirge sollten Sie in dem Gang bergab fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Dies vermeidet eine übermäßige Belastung der Bremsen und die dadurch verursachte mögliche Beeinträchtigung der Bremswirkung.

Die Bremswirkung des Motors kann durch Zurückschalten weiter verstärkt werden, ggf. bis in den ersten Gang. Im Manuellbetrieb des Automatic-Getriebes können Sie ebenfalls bis in den ersten Gang zurückschalten, siehe Seite 66.

Wenn die Bremswirkung des Motors nicht mehr ausreicht, Dauerbremsungen mit geringer bis mittlerer Pedalkraft vermeiden. Stattdessen den Wagen mit höherer Pedalkraft abbremsen (auf nachfolgende Fahrzeuge achten) und ggf. mit kurzen Pausen nachbremsen (Intervallbremsung). Die Kühlphasen zwischen den Bremsintervallen schützen die Bremsanlage vor Überhitzung und erhalten die volle Bremsleistung.



Nicht mit getretener Kupplung, Leerlaufstellung des Schalt- bzw. Wählhebels oder gar mit abgestelltem Motor fahren, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors bei Getriebe-Leerlaufstellung und die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung bei abgestelltem Motor.

Keine Fußmatten, Bodenteppiche oder andere Gegenstände im Bereich von Brems-, Kupplungs- oder Gaspedal lassen, sonst kann der Pedalweg beeinträchtigt werden. ◀

Bremsanlage

Bremsflüssigkeitsstand



Die Warnleuchte für Bremsflüssigkeitsstand leuchtet:

Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig (siehe Seite 130).

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig und macht sich ein deutlich längerer Bremspedalweg bemerkbar, kann einer der beiden hydraulischen Bremskreise ausgefallen sein.



Den nächsten BMW Service aufsuchen. Dabei können ein erhöhter Bremspedaldruck notwendig sein und deutlich längere Bremswege auftreten. Eine Anpassung des Fahrverhaltens ist erforderlich. ◀

Bremsbeläge



Die Warnleuchte für Bremsbeläge leuchtet:

Die Bremsbeläge weisen nur noch eine Restbelagstärke auf. Zur Erneuerung bei nächster Gelegenheit Ihren BMW Service aufsuchen.



Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht eintreten. ◀

Der Winter mit seinen oft wechselnden Witterungsbedingungen erfordert nicht nur eine angepasste Fahrweise, sondern auch einige Maßnahmen am Fahrzeug, um sicher und problemlos zu fahren.

Kühlmittel

Sicherstellen, dass das ganzjährig notwendige Mischungsverhältnis von 50 zu 50 bezüglich Wasser und Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel vorhanden ist. Dies entspricht einer Frostbeständigkeit von ca. -37 °C. Das Kühlmittel alle 3 Jahre erneuern.

Schlösser

Können mit BMW Türschlossenteiser wieder gängig gemacht werden. Dieser Enteiser enthält auch schmierfähige Komponenten.

Anschließend wird eine Behandlung mit BMW Schließzylinderfett empfohlen.

Gummitteile

Um ein Festfrieren zu verhindern, Gummitteile an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Verdeckdichtungen mit BMW Gummipflegemittel behandeln.



Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Schneeketten

BMW-Schneeketten* sowohl bei Sommer- als auch Winterbereifung immer nur paarweise auf den Hinterrädern montieren und dabei die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten. Mit Ketten eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten. In dieser Ausnahmesituation ist es zweckmäßig, ASC+T/DSC* bei montierten Schneeketten abzuschalten, siehe Seite [77](#), [78](#).

Anfahren

Zum Anfahren aus Tiefschnee oder zum „Freischaukeln“ empfiehlt es sich, ASC+T/DSC* abzuschalten, siehe Seite [77](#), [78](#).

Fahren auf glatten Straßen

Das Gaspedal gefühlvoll betätigen, hohe Motordrehzahlen vermeiden und frühzeitig in den nächst höheren Gang schalten. An Steigungen oder Gefällstrecken rechtzeitig wieder in den nächst niedrigeren Gang schalten. Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vorfahrenden halten.

Bremsen

Winterliche Straßenverhältnisse reduzieren die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche erheblich; die dadurch wesentlich längeren Bremswege müssen von Ihnen in jeder Situation berücksichtigt werden.

Das ABS verhindert blockierende Räder, das Fahrzeug bleibt lenkbar und stabil.

Sollte das ABS bei einer kritischen Bremsung einmal ausfallen und sollten die Räder blockieren: Druck auf das Bremspedal soweit reduzieren, bis die Räder gerade wieder rollen, aber immer noch gebremst werden. Anschließend den Pedaldruck wieder erhöhen, beim Blockieren reduzieren, erneut erhöhen usw.

Diese Intervallbremsung verkürzt den Bremsweg und das Fahrzeug bleibt trotzdem lenkbar.

Sie können dann immer noch versuchen, Gefahrenstellen nach Verringerung des Bremspedaldrucks zu umfahren.



Auf glatter Fahrbahn zum Verzögern nicht zurückschalten, sonst könnten dadurch die Räder ins Rutschen kommen und in der Folge könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen. ◀



Bei starkem Bremsen auf glatten Straßen oder Fahrbahnen mit stark unterschiedlichen Reibwerten sollten Sie stets auskuppeln. ◀

Schleudern abfangen

Kupplung treten und Gas wegnehmen bzw. Wählhebel des Automatic-Getriebes in Position N schieben. Mit ausgleichenden Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen.

Parken

Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen. Sofern es die Geländeneigung erfordert, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusätzlich die Handbremse anziehen. Um dabei einem Festsetzen der Handbremsbeläge an der Trommel durch Frost und Korrosion vorzubeugen, zuvor die Handbremse durch leichtes Anziehen bis zum Stillstand des Fahrzeugs trockenbremsen. Dabei nachfolgenden Verkehr beachten.



Die Bremslichter brennen nicht, wenn die Handbremse angezogen wird. ◀


Bei einer Veränderung des Lenkverhaltens, z.B. Schwergängigkeit: Zur Überprüfung einen BMW Service aufsuchen.



Bei Ausfall der Servounterstützung ist ein erhöhter Kraftaufwand beim Lenken nötig. ◀

Mobile Kommunikationssysteme (Autotelefon, Funkgerät usw.) sind nur bis 10 Watt Leistung erlaubt. Trotzdem können sie zu Störungen im Betrieb Ihres Fahrzeugs führen, wenn sie nicht für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. BMW kann nicht jedes Produkt prüfen und deshalb auch keine Verantwortung dafür tragen. Vor dem Kauf solcher Systeme empfehlen wir, den Rat Ihres BMW Service einzuholen.

Um die Funktionssicherheit Ihres BMW zu gewährleisten, keine mobilen Telefone oder sonstigen mobilen Funkanlagen betreiben, deren Antenne sich innerhalb des Fahrgastraumes befindet bzw. nicht am Fahrzeug außen befestigt ist.

 Vor der Verladung auf Autoreisezüge oder vor der Wäsche in Autowaschstraßen die Telefonantenne abbauen. ◀

Autoradioempfang

Die Empfangs- und Wiedergabequalität einer mobilen Radioanlage ist abhängig von der Reichweite des gewünschten Senders, der Empfangslage sowie der Ausrichtung der Antenne. Störeinflüsse wie Starkstromleitungen, bauliche oder natürliche Hindernisse können trotz einwandfreier eigener Fahrzeugentstörung zu nicht beeinflussbaren Geräuschbelästigungen führen. Auch Witterungseinflüsse wie Sonnenintensität, Nebel, Regen oder Schneefall können auf den Radioempfang störend einwirken.

Von BMW nicht empfohlene Autotelefone bzw. tragbare Telefone können gleichfalls Störungen im Radio beim Telefonieren verursachen. Diese äußern sich als tieffrequente Brummtöne.

Einstellung und Bedienung Ihres Autoradios entnehmen Sie bitte der beiliegenden Betriebsanleitung.



Bei Bedarf, z.B. vor dem Einfahren in eine Waschstraße, die Stabantenne* abnehmen. Dazu die Stabantenne unten anfassen und durch Linksdrehen vom Antennenfuß abschrauben. ◀

Weiteres zum Autoradioempfang finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite [174](#).

Auch im Winter, wenn das Hardtop evtl. ständig in Benutzung ist, braucht das Stoffverdeck nicht demontiert zu werden. Bevor das Stoffverdeck im Verdeckkasten verstaut wird, muss es absolut trocken sein, um Wasser- und Stockflecken zu vermeiden.

Zum Auf- und Abbau sind zwei Personen erforderlich. Arbeiten Sie dabei mit größter Sorgfalt, um Lackschäden und Beschädigungen an Karosserie und Hardtop zu vermeiden.

Um Ihnen das Aufsetzen und Abnehmen des Hardtops zu erleichtern, können Sie bei Ihrem BMW Händler einen speziell entwickelten Hardtop-Lift* erwerben.



Aufsetzen

Schutztuch am Verdeckgestänge einhängen (Pfeil).

Das Verdeck öffnen und im Verdeckkasten ablegen, siehe Seite 42 und 46. Dabei darauf achten, dass die Heckscheibe gleichmäßig und knickfrei zum Liegen kommt. Um ein Verkratzen der Heckscheibe zu vermeiden, das Schutztuch in die Scheibenfalte legen. Verdeckabdeckung nicht montieren.

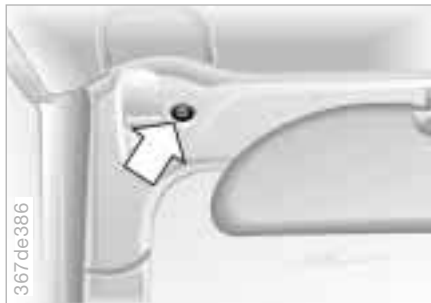
Die Seitenscheiben versenken und ggf., zur Vermeidung von Beschädigungen, die Stabantenne abnehmen.



Die Abdeckung, die sich in der Verkleidung rechts und links hinter den Sitzen befindet, in Pfeilrichtung drehen, bis die Öffnung für die Hardtopaufnahme vollständig frei ist.

Hardtop der Schutzhülle entnehmen, Dichtflächen an Hardtop und Fahrzeug von Schmutz und Staub reinigen, um gegen Scheuerstellen vorzubeugen.


Das Hardtop mit Hilfe zweier Personen auf die Aufnahmen aufsetzen.




Mit dem Montageschlüssel aus dem Bordwerkzeug (auf dem Wagenheber mit dem Klettverschluß befestigt) die Schraube (Pfeil) links und rechts im Windschutzscheibenrahmen zwei bis drei Umdrehungen einschrauben.



Verriegelungshebel der hinteren Hardtopbefestigung links und rechts in Pfeilrichtung bis Anschlag verriegeln.


 Die hinteren Befestigungspunkte sind ordnungsgemäß verriegelt, wenn die Verriegelungshebel hörbar einrasten und zum Heck des Fahrzeugs zeigen. ◀

Anschließend die Schrauben im Windschutzscheibenrahmen (siehe Seite vorher) festziehen und den Montageschlüssel im Bordwerkzeug befestigen.

 Nach einer Fahrstrecke von ca. 50 bis 100 km den Festsitz der vorderen Hardtopverschraubung überprüfen. ◀

Abnehmen

Erfolgt wie das Aufsetzen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge.


 Die beiden Schrauben der vorderen Hardtopbefestigung verbleiben verliersicher im Windschutzscheibenrahmen Ihres Fahrzeugs. ◀

Nach der Fahrzeugauslieferung sowie nach jedem längeren Gebrauch des Hardtops ist bei erstmaligem Schließen des Verdecks ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich. Lassen Sie sich hierbei gegebenenfalls von einer zweiten Person helfen. Danach sollte das Verdeck für mindestens 12 Stunden geschlossen bleiben.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

Die werkseitig freigegebenen Gürtelreifen sind auf das Fahrzeug abgestimmt und bieten sowohl optimale Fahrsicherheit als auch den gewünschten Fahrkomfort.

Von der Reifenbeschaffenheit und der Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenfülldrucks (siehe Seite 24) hängt nicht nur die Reifenlebensdauer, sondern in hohem Maße auch der Fahrkomfort und vor allem die Fahrsicherheit ab.

 Falscher Reifenfülldruck ist häufig Ursache von Reifenbeanstandungen. Er beeinflusst darüber hinaus in hohem Maße auch die Straßenlage Ihres BMW. Den Reifenfülldruck – auch am Ersatzrad – regelmäßig prüfen (siehe Seite 24), mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen. ◀



Fülldruck am Ersatzrad prüfen

Zur Überprüfung des Fülldrucks befindet sich an der Aufnahmeschale des Ersatzrades eine von außen zugängliche Ventilverlängerung (Pfeil).



Reifenprofil – Reifenschäden

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper, Abnutzung und Profiltiefe kontrollieren.

Die Profiltiefe sollte 3 mm nicht unterschreiten, obwohl der Gesetzgeber 1,6 mm Mindestprofiltiefe vorschreibt. Verschleißanzeiger (Pfeil) im Profilgrund, deren Verteilung auf dem Reifenumfang mit TWI – Tread Wear Indicator – auf der Reifenschulter gekennzeichnet ist, signalisieren bei 1,6 mm Profiltiefe, dass die geltende gesetzlich zulässige Verschleißgrenze erreicht ist. Unter 3 mm Profiltiefe besteht aber schon bei geringer Wasserhöhe größte Aquaplaninggefahr bei höheren Geschwindigkeiten.



Niemals mit einem drucklosen (platten) Reifen weiterfahren. Ein druckloser (platter) Reifen beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten wesentlich, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Überladung des Fahrzeugs vermeiden, damit die zulässige Tragkraft der Reifen nicht überschritten wird. Sonst kann es zu Überhitzung und zu mehr oder weniger schnell sich entwickelnder innerer Beschädigung der Reifen kommen. Unter Umständen ist plötzlicher Füll- druckverlust die Folge.

Ungewöhnliche Vibrationen während der Fahrt können auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug hindeuten. Dieser kann z. B. durch Überfahren von Bordsteinkanten o.ä. verursacht werden. Das Gleiche gilt für Abnormalitäten in Bezug auf das gewohnte Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts. Dann die Geschwindigkeit sofort reduzieren. Vorsichtig zum nächsten BMW Service oder Reifenhändler fahren oder das Fahrzeug zu dessen Begutachtung oder zur Kontrolle der Räder bzw. Reifen dorthin schleppen lassen.

Reifenschäden (bis hin zum plötzlichen völligen Fülldruckverlust) können für Fahrzeuginsassen und auch andere Verkehrsteilnehmer lebensgefährlich werden. ◀

Reifenerneuerung

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. BMW testet Rad-Reifen-Kombinationen und gibt sie frei, Seite [118](#).



Keine runderneuterten Reifen verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Ursache dafür sind die möglicherweise unterschiedlichen Reifenunterbauten und deren zum Teil weit fortgeschrittene Alterung, die zu Verschlechterungen in der Haltbarkeit führen können. ◀

Reifenalter

Das Herstellungsdatum der Reifen ist in der Reifenbeschriftung enthalten: DOT ... 3401 bedeutet, dass der Reifen in der 34. Woche 2001 gefertigt wurde.

BMW empfiehlt eine Erneuerung aller Reifen spätestens nach 6 Jahren, auch wenn ein Reifenalter von 10 Jahren möglich ist.

Ersatzreifen, die älter als 6 Jahre sind, nur noch im Pannenfalle am Fahrzeug verwenden. Anschließend umgehend gegen neue Reifen austauschen und beim Reifenersatz nicht mehr mit Neu- reifen mischen.

Räderwechsel

zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebbilder ein. Im Interesse von Sicherheit und optimalen Fahreigenschaften ist ein Wechsel nicht zu empfehlen.

Sollte aus wirtschaftlichen Erwägungen ein Wechsel der Räder zwischen den Achsen gewünscht werden, müssen auch die Kosten für den Räderwechsel im Vergleich zur angestrebten Reifen-Lebensdauerverlängerung mit einkalkuliert werden. Grundsätzlich muss der Wechsel in kurzen Intervallen (max. 5000 km) erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrem BMW Service beraten.

Bei einem solchen Wechsel auf jeden Fall beachten:

Nur seitengleichen Radwechsel vornehmen, sonst können Bremsverhalten und Bodenhaftung ungünstig beeinflusst werden.

Im Anschluss an den Wechsel grundsätzlich den Reifenfülldruck richtigstellen.



Bei unterschiedlichen Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse (siehe ab Seite 118) darf ein Räderwechsel zwischen den Achsen nicht vorgenommen werden. ◀

Die richtige Wahl

Nur Räder und Reifen verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat, sonst kann es z.B. infolge Toleranzen trotz gleicher Nenngröße zu Karosserieberührungen und damit zu schweren Unfällen kommen. Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. ◀

Von BMW freigegebene Rad- und Reifengrößen finden Sie ab Seite [118](#).



Die richtige Rad-Reifen-Kombination wirkt sich auf verschiedene Systeme aus, die sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wie z.B. ABS und ASC+T/DSC*. Deshalb nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden und z.B. nach einer Reifenpanne die freigegebene Rad-Reifenkombination möglichst bald rückrüsten. ◀

Beschriftung auf Reifen und Rädern

Die Beschriftung auf den Reifen hat folgende Bedeutung.

Beschriftung am Gürtelreifen:

z. B. 205/60 R 15 91 H

Nennbreite in mm	205	/	60	R	15	91	H
Querschnittsverhältnis in %	60						
Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial			R				
Felgendurchmesser in Zoll				15			
Tragfähigkeits-Kennzahl (nicht bei ZR-Reifen)					91		
Geschwindigkeits-Kennbuchstabe (bei ZR-Reifen vor dem R)						H	

Die Geschwindigkeits-Kennbuchstaben geben Aufschluss über die für Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Bei Sommerreifen:

S = bis 180 km/h
 T = bis 190 km/h
 H = bis 210 km/h
 V = bis 240 km/h
 W = bis 270 km/h
 Y = bis 300 km/h
 ZR = über 240 km/h

Bei Winterreifen:

Q M+S= bis 160 km/h
 T M+S= bis 190 km/h
 H M+S= bis 210 km/h

Beschriftung am Leichtmetallrad:

z. B. 7 J x 15 H 2

Maulweite in Zoll	7	J	x	15	H	2
Hornkontur-Kennbuchstabe		J				
Symbol für Tiefbettfelge			x			
Felgendurchmesser in Zoll				15		
Hump auf den 2 Felgenschultern					H	2

Ventileinsätze mit Ventilschraubkappen vor Verschmutzung schützen. Verschmutzte Ventileinsätze verursachen oft langsamen Druckverlust.

Lagerung

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Der richtige Reifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen empfiehlt BMW Winterreifen (M+S-Gürtelreifen). Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen mit den Geschwindigkeits-Kennbuchstaben H, V, W, Y und ZR, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Im Interesse einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit auf alle vier Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung aufziehen.

Geschwindigkeit beachten

In Deutschland: Ein entsprechendes Hinweisschild gemäß § 36 StVZO in Ihrem Blickfeld anbringen, wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist als die der Winterreifen. Dieses Schild ist beim Reifenhändler oder beim BMW Service erhältlich.



Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den jeweiligen Winterreifen unbedingt beachten. Fehlende Sachkenntnis und falscher Umgang mit Reifen können zu Schäden und Unfällen führen. Entsprechende Arbeiten nur vom Fachmann ausführen lassen. Jeder BMW Service steht mit Fachkenntnis und entsprechender Ausrüstung gerne zur Verfügung. ◀

Reifenzustand und -druck

Unter einer Profiltiefe von 4 mm verlieren Reifen ihre Wintertauglichkeit spürbar und sollten im Interesse der Sicherheit erneuert werden.

Vorgeschriebenen Reifenfülldruck beachten und Räder nach jedem Reifen- oder Radwechsel auswuchten lassen.

Die Verwendung von feingliedrigen BMW Schneeketten ist nur paarweise auf den Hinterrädern zulässig. Bei der Montage die Hinweise des Herstellers beachten. Mit Ketten eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

118 Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Je Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben. Diese erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.

Eventuelle Ländervorschriften, z.B. zum Eintrag in die Fahrzeugpapiere, beachten.

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite [24](#).

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 1.9i			
Sommer			
205/60 R 15 91 H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 V			
225/50 ZR 16			
225/45 R 17 91 W	*	– –	7,5Jx17 8Jx17
225/45 ZR 17	*	–	7,5Jx17
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/60 R 15 91 Q/T/H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 Q/T/H			
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	– –	7,5Jx17 8Jx17
Ersatzrad			
T 115/90 R 16 92 M	–	3.00Bx16	–

Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Je Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW getestet, alsverkehrssicher eingestuft und freigegeben. Diese erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.

Eventuelle Ländervorschriften, z. B. zum Eintrag in die Fahrzeugpapiere, beachten.

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite [24](#).

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 2.2i			
Sommer			
205/60 R 15 91 V	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 V			
225/50 R 16 92 V	*	7Jx16	7Jx16
225/50 ZR 16			
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/60 R 15 91 Q/T/H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 Q/T/H			
225/50 R 16 92 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	–	7,5Jx17
		–	8Jx17
Ersatzrad			
T 115/90 R 16 92 M	–	3.00Bx16	–

120 Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Je Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben. Diese erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.

Eventuelle Ländervorschriften, z.B. zum Eintrag in die Fahrzeugpapiere, beachten.

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 3.0i, Z3 coupé 3.0i			
Sommer			
225/50 ZR 16	*	–	7Jx16
225/50 R 16 92 W			
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/55 R 16 91 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 Q/T/H			
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	–	7,5Jx17
		–	8Jx17
Ersatzrad			
T 115/90 R 16 92 M	–	3.00Bx16	–

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite [24](#).



Entriegeln

Hebel links unter dem Armaturenbrett ziehen.

⚠ Arbeiten am Fahrzeug nicht ohne einschlägige Kenntnisse durchführen. Vor Arbeiten im Motorraum den Motor abstellen und abkühlen lassen. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage immer zuerst die Batterie abklemmen. Bei allen Arbeiten am Fahrzeug die entsprechenden Hinweise und Anleitungen beachten. Bei Unkenntnis der zu beachtenden Vorschriften die Arbeiten von Ihrem BMW Service durchführen lassen, sonst kann durch unsachgemäße Handhabung von Teilen und Materialien ein Sicherheitsrisiko für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer entstehen. ◀



Öffnen

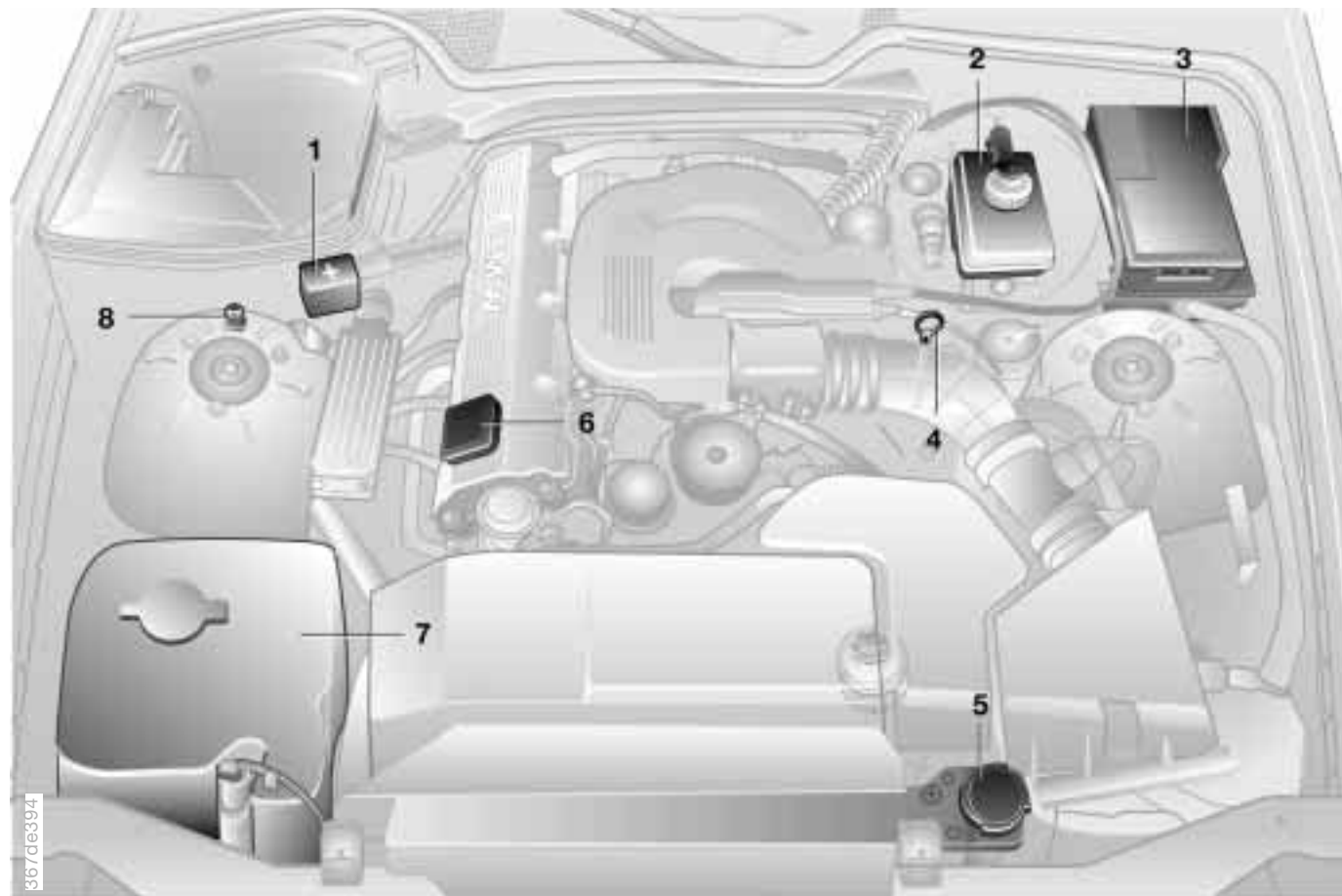
Motorhaube beidseitig in Höhe des Fanghakens (Pfeil 1) anfassen, Fanghaken nach oben drücken und Motorhaube gleichzeitig mit beiden Händen öffnen.



Schließen

Motorhaube aus ca. 30 cm Höhe fallen lassen, so dass sie deutlich hörbar einrastet.

⚠ Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, dass der Schließbereich der Motorhaube frei ist. Sollte sich während der Fahrt herausstellen, dass die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, sofort anhalten und korrekt schließen. ◀



- 1 Fremdstartstützpunkt – Pluspol 165
- 2 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 130
- 3 Sicherungskasten 163
- 4 Messstab für Motoröl 127
- 5 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 129
- 6 Einfüllstutzen für Motoröl 127
- 7 Vorratsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferreinigungsanlage* 126
- 8 Fremdstartstützpunkt – Minuspol 166



- 1 Messstab für Motoröl [127](#)
- 2 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit,
dargestellt für Z3 roadster 3.0i,
Z3 coupé 3.0i [130](#)
- 3 Sicherungskasten [163](#)
- 4 Ausgleichsbehälter für
Kühlmittel [129](#)
- 5 Einfüllstutzen für Motoröl [127](#)
- 6 Vorratsbehälter für Scheiben- und
Scheinwerferreinigungsanlage* [126](#)
- 7 Fremdstartstützpunkt –
Minuspol [166](#)
- 8 Fremdstartstützpunkt – Pluspol [165](#)



Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage

Fassungsvermögen ca. 5,0 Liter.

Füllung mit Wasser und – bei Bedarf – mit Frostschutz nach Anweisung des Herstellers.



Die Waschflüssigkeit zweckmäßigerweise vor dem Einfüllen mischen. ◀



Frostschutz für die Reinigungsanlagen bzw. Intensivreiniger ist entzündlich. Deshalb von Zündquellen fernhalten sowie nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Hinweise auf den Behältern beachten. ◀

Spritzdüsen

Scheibenreinigungsanlage

Frontscheibe:

Die Spritzstrahlen sollten so auf die Frontscheibe auftreffen, dass auch bei hohen Geschwindigkeiten eine einwandfreie Reinigung gewährleistet ist. Die Einstellung bei Bedarf mit einer Nadel korrigieren bzw. durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Heckscheibe – nur Z3 coupé:

Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

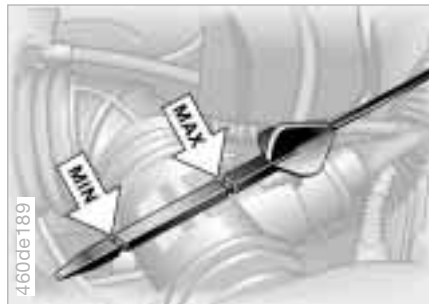
Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.



Motorölstand prüfen

1. Das Fahrzeug waagrecht abstellen
2. Den betriebswarmen Motor abstellen
3. Nach ca. 5 min. den Messstab herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch, Papiertaschentuch o.ä. abwischen
4. Den Messstab behutsam bis zum Anschlag in das Meßrohr einschieben und wieder herausziehen
5. Der Ölstand muss zwischen den beiden Markierungen des Messstabes liegen.

Der Motorölverbrauch ist, ebenso wie der Kraftstoffverbrauch, abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.




Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen des Messstabes beträgt ca. 1 Liter. Die obere Markierung des Messstabes nicht überschreiten. Zu viel eingefülltes Öl ist schädlich für den Motor.



Motoröl nachfüllen

Öl erst nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die untere Markierung des Messstabes abgesunken ist, aber bevor diese Markierung unterschritten wird.

 BMW Motoren sind so konstruiert, dass Ölzusätze nicht erforderlich sind, unter Umständen sogar zu Schäden führen können. Das gilt auch für das Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe sowie die Servolenkung. ◀

Vorgeschriebene Motoröle

Die Qualität von Motorölen ist für die Funktion und Lebensdauer eines Motors entscheidend. Auf der Basis aufwändiger Versuche gibt BMW nur bestimmte Motoröle frei.

Die höchsten Qualitätsanforderungen werden von Ölen erfüllt, die von BMW als „Longlife-01“ Öle freigegeben werden.

Verwenden Sie nur freigegebene „Longlife-01“ Öle.

Sollte es Ihnen einmal unmöglich sein, eines dieser Öle zu kaufen, können Sie zum Nachfüllen kleinerer Mengen zwischen den Ölwechseln auch von BMW freigegebene „Longlife-98“ Öle verwenden. Nur wenn auch diese nicht erhältlich sind, können Sie zum Nachfüllen auf freigegebene „Spezialöle“ oder Öle der Spezifikation ACEA: A3 zurückgreifen.



Die von BMW individuell freigegebenen Öle erfahren Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Viskositäten

Alle von BMW freigegebenen „Longlife“ Öle sind bei jeder Umgebungstemperatur einsetzbar. Sie brauchen deshalb die Viskositätsklassen nicht weiter zu beachten.



Bei der Beseitigung von Altöl die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten. ◀

Empfehlung: Lassen Sie den Ölwechsel nur von Ihrem BMW Service durchführen.



Andauernder Kontakt mit Altöl hat in Labortests Krebs hervorgerufen.

Deshalb die betroffenen Hautpartien nach der Arbeit gründlich mit Seife und Wasser waschen.

Öle, Fette usw. immer für Kinder unzugänglich aufbewahren und entsprechende Warnhinweise auf den Behältern beachten. ◀

Kühlmittel



Das Kühlsystem nicht bei heißem Motor auffüllen, sonst kann es durch entweichendes Kühlmittel zu Verbürhungen kommen.

Um evtl. Folgeschäden zu vermeiden, nur werkseitig freigegebene nitrit- und aminofreie Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel verwenden. Diese kennt jeder BMW Service.

Gefrier- und Korrosionsschutzmittel sind gesundheitsschädlich. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Im Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel ist das brennbare Äthylen-Glykol enthalten. Deshalb Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel nicht über heiße Motorteile schütten, sonst könnte es sich entflammen und Verbrennungen verursachen. ◀



Bei der Entsorgung von Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten. ◀



Kühlmittelstand prüfen

Z3 roadster 1.9i:
Korrekter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20 °C):

Bis zur Markierung (Pfeil) des durchsichtigen Ausgleichsbehälters.



Z3 roadster 2.2i, 3.0i, Z3 coupé 3.0i:
Korrektur Kühlmittelstand bei kaltem
Motor (ca. 20 °C).

Den Verschluss des Ausgleichsbe-
hälters abschrauben.

Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn
das obere Ende der roten Schwimmer-
stange sich mindestens auf gleicher
Höhe mit der Oberkante des Einfüll-
stutzens befindet (siehe Pfeil im Bild),
jedoch maximal 2 cm darüber, d.h. bis
zur zweiten Markierung an der Schwim-
merstange (siehe auch Skizze neben
dem Einfüllstutzen).

Kühlmittel nachfüllen

Den Verschluss des Ausgleichsbe-
hälters nur bei abgekühltem Motor öff-
nen. Der Zeiger des Kühlmittelthermo-
meters in der Instrumentenkombination
muss im blauen Feld stehen, sonst be-
steht Verbrühungsgefahr.

1. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn
etwas aufdrehen, bis der Überdruck
entweichen kann, danach öffnen
2. Langsam bis zum korrekten Füllstand
auffüllen – nicht überfüllen.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser und
einem Langzeit-Gefrier- und Korrosi-
onsschutzmittel. Das Mischungsver-
hältnis von 50 zu 50 muss ganzjährig
wegen der erforderlichen Korrosions-
beständigkeit gehalten werden. Weitere
Zusätze sind nicht erforderlich.

Das Kühlmittel regelmäßig erneuern,
siehe Serviceheft.

Bremsflüssigkeit



Leuchtet die Warnleuchte für Brems-
hydraulik:
Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.
Beachten Sie dazu auch die Hinweise
auf Seite 107.

Zum Nachfüllen von Bremsflüssigkeit
bzw. Beheben der Ursache des Brems-
flüssigkeitsverlustes wenden Sie sich
bitte an einen BMW Service, der auch
die freigegebenen Bremsflüssigkeiten
(DOT 4) kennt.

Bremsflüssigkeit



Z3 roadster 3.0i, Z3 coupé 3.0i

Bremsflüssigkeit nicht verschütten und nur bis zur Markierung „MAX“ des Behälters auffüllen. Bremsflüssigkeit könnte sich bei Berührung mit heißen Motorteilen entflammen und Verbrennungen hervorrufen. ◀



Bei der Entsorgung von Bremsflüssigkeit die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten. ◀

Durch Verlust von Bremsflüssigkeit kann sich der Bremspedalweg vergrößern. Beachten Sie dazu die Hinweise auf Seite [107](#).



Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. sie nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Luft auf. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre durch einen BMW Service erneuern lassen, siehe auch Seite [72](#), [161](#) und im Serviceheft. Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und greift den Fahrzeuglack an. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer finden Sie oben im Motorraum unterhalb der Frontscheibe.



Im Motorraum rechts auf dem Radkasten.

Die Angaben auf dem Typenschild und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

Bei Rückfragen, Überprüfungen und Ersatzteilanforderungen wird auf die Daten des Fahrzeugs zurückgegriffen.



Das BMW Wartungssystem ist so ausgelegt, dass es zuverlässig die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs sicherstellt – für Sie so kostengünstig wie möglich.

Bitte bedenken Sie, dass regelmäßige Wartung nicht nur für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs notwendig ist, sondern auch den Wiederverkaufswert begünstigt.

Service-Intervallanzeige

Durch die eingesetzten Technologien wird der Wartungsbedarf optimal errechnet und in der Service-Intervallanzeige angezeigt. Während herkömmliche Systeme die Wartung nach starren Kilometern festlegen, berücksichtigt das BMW Wartungssystem schon seit vielen Jahren die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs, denn Kilometer sind nicht gleich Kilometer:

100 000 km Kurzstreckenbetrieb können vom Wartungsstandpunkt aus nicht gleichgesetzt werden mit 100 000 km Langstreckenbetrieb.

Das einsatzbedingte BMW Wartungssystem gliedert sich in Motorölservice sowie Inspektion I und II.

Die lastabhängige Intervallbestimmung deckt praktisch alle Einsatzbedingungen ab. Ausgesprochene Wenigfahrer – deutlich unter 10 000 km pro Jahr – sollten jedoch spätestens alle zwei Jahre einen Motorölwechsel vornehmen lassen, da Motoröl auch lastunabhängig altert.

Serviceheft

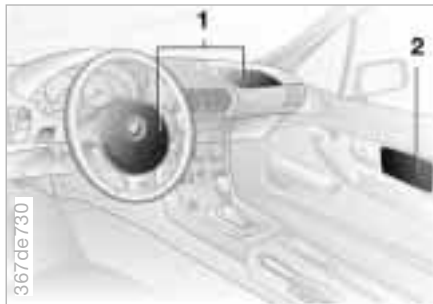
Weiterführende Informationen über erforderliche Wartungspunkte und -umfänge entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

Je nach Einsatzbedingung kann bei der Wartung eine Prüfung der Karosserie auf Steinschlagbeschädigungen sinnvoll sein, um Korrosionsschäden vorzubeugen.



Lassen Sie Wartung und Reparatur bei Ihrem BMW Service durchführen.

Ihr BMW Service ist stets über den aktuellen Stand bezüglich Wartungsarbeiten und Reparaturtechnik informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet. Außerdem ist die Prüfung von Teilen, die erfahrungsgemäß einem Verschleiß unterliegen, fester Bestandteil der Wartungsvorgaben. Achten Sie darauf, dass die Wartungsarbeiten im Serviceheft bestätigt werden. Diese Eintragungen sind der Nachweis über eine regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs und Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche. ◀



- 1 Front-Airbags auf Fahrer- und Beifahrerseite
- 2 Seiten-Airbags* auf Fahrer- und Beifahrerseite

Wichtige Sicherheitshinweise



Die Gasgeneratoren des Airbag-Rückhaltesystems nicht demonstrieren.

Prüf- und Montagearbeiten nur von dafür geschultem Personal vornehmen lassen.

Bei Störungen, Stilllegung oder funktionsgerechter Inanspruchnahme (Auslösen) des Airbag-Rückhaltesystems ausschließlich einen BMW Service mit der Reparatur oder Demontage beauftragen.

An den Einzelkomponenten und an der Verkabelung keinerlei Veränderungen vornehmen. Dazu gehören auch die Polsterabdeckungen des Lenkrads, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen der Türen. Diese Abdeckungen nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern oder bearbeiten. Auch das Lenkrad selbst nicht demontieren.

Im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen die Verschrottung der Airbag-Generatoren nur vom BMW Service durchführen lassen.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben und zu Verletzungen führen. ◀

Fahrzeug-Stilllegung



Soll das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden, die auf dieser Seite beschriebenen Wartungsumfänge berücksichtigen. ◀

Vorbereitung zur Stilllegung

Von Ihrem BMW Service durchführen lassen:

1. Reinigung und Konservierung bzw. Nachbehandlung von Motor, Motorraum, Unterboden, Achsen und Aggregaten nach Werksvorschrift. Fahrzeug-Oberwäsche mit Innenreinigung und anschließender Lack- und Chrompflege. Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen
2. Motoröl und Ölfilter in betriebswarmem Zustand wechseln. Als zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahme kann dem Motor über den Kraftstoff ein Korrosionsschutzmittel nach Angaben des Herstellers beigemischt werden
3. Kühlmittelstand und -konzentration prüfen, ggf. ergänzen
4. Flüssigkeitsstand des Scheibenwaschbehälters prüfen, ggf. ergänzen

Fahrzeug-Stillegung

5. Kraftstoffbehälter volltanken, um Kondenswasserbildung zu vermeiden
6. Reifenfülldruck auf 3,5 bar erhöhen.

Vor Abstellen des Fahrzeugs

1. Hand- und Fußbremse trockenbremsen, damit Bremsscheiben und -trommeln nicht korrodieren
2. Fahrzeug überdacht, in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen, 1. Gang bzw. Wählhebelposition P einlegen, ggf. mit Unterlegkeil gegen Wegrollen sichern. Handbremse nicht anziehen
3. Batterie ausbauen, vollständig laden und in einem kühlen, jedoch frostfreien Raum lagern

Z3 roadster:

4. Hardtop* abbauen und separat lagern, siehe Seite [112](#)
5. Verdeck schließen.

Während der Stilllegung

Alle sechs Monate die Batterie nachladen, da sie sonst unbrauchbar wird. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie.

Fahrzeug-Inbetriebnahme

Batterie nachladen, wenn das „Magische Auge“ die Farbe Schwarz annimmt, siehe Seite [161](#).

Anschließend Inspektion 1 und bei Bedarf einen Bremsflüssigkeitswechsel von Ihrem BMW Service durchführen lassen, siehe Serviceheft.

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird:

Zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer hält Ihr BMW Service Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.

Jedes Fahrzeug entspricht den Zulassungsbestimmungen jenes Landes, für das es gebaut wurde.

Soll ein Fahrzeug wegen Umzug des Besitzers in einem anderen Land registriert werden, zuvor Erkundungen einholen, ob die Einfuhr von Kraftfahrzeugen aufgrund evtl. abweichender Import- oder Zulassungsbedingungen möglich ist.

Auskunft erhalten Sie in Deutschland über Tel. 089/382-0 nach Angabe von Modell, Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Datum der Erstzulassung.

In anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service oder den Importeur.

Jeder BMW Service informiert gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für technische Veränderungen am Fahrzeug. Er benötigt dazu die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und in einigen Fällen auch die Motor-nummer.

Leuchtdioden (LED)

Bedienteile, Anzeigeteile und andere Innenausstattungen Ihres Fahrzeugs besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden vom Gesetzgeber als „Licht emittierende Diode Klasse 1“ bezeichnet.



Die Abdeckung nicht entfernen und nicht über mehrere Stunden direkt in den ungefilterten Strahl hineinsehen, sonst kann es zur Reizung der Regenbogenhaut des Auges kommen. ◀



Zugang zur Steckdose für die On-Bord-Diagnose OBD:

Den Deckel auf der Fahrerseite neben der Lenksäule in der Unterverkleidung (Pfeil) abheben.

Komponenten, die für die Abgaszusammensetzung maßgeblich sind, können über diese Schnittstelle mit einem Gerät geprüft werden.

Ihr BMW Service sammelt landesspezifisch bei Wartung und Reparatur anfallende Reststoffe sortenrein in Sammelbehältern, z.B.:

- ▷ Altöl
- ▷ Ölfilter
- ▷ Kühlerfrostschutz
- ▷ Bremsflüssigkeit
- ▷ Batterien
- ▷ Reifen
- ▷ Luftfilter
- ▷ Airbags
- ▷ Front- und Heckscheiben

BMW organisiert, bezahlt und überwacht den Abtransport sowie die Entsorgung und hat dafür Vorgaben erarbeitet, die weit über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Fahrzeug-Rücknahme

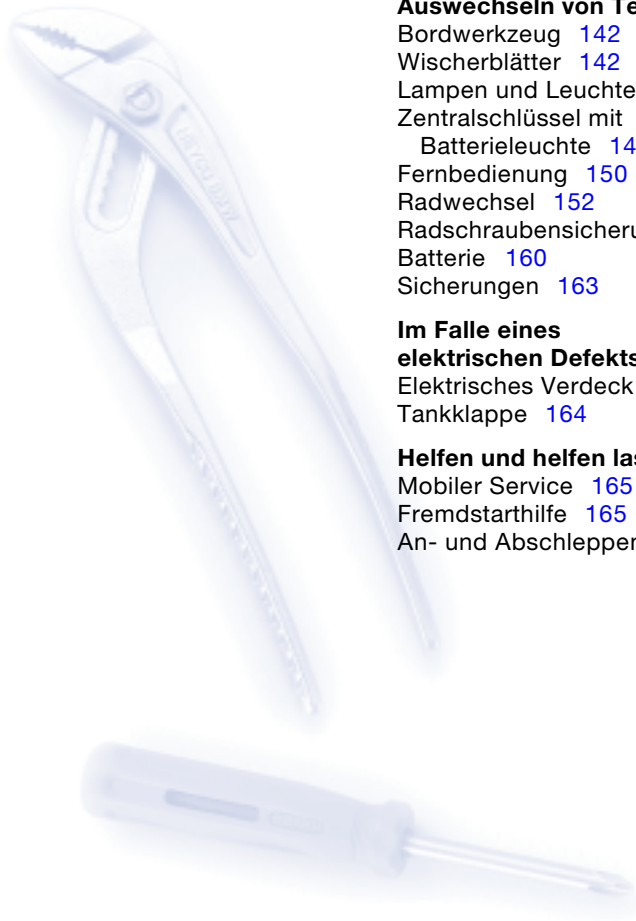
Wenn Ihr Fahrzeug irgendwann einmal das Ende seines Lebenszyklus erreicht haben wird, macht sich seine recyclinggerechte Konstruktion für Sie und die Umwelt bezahlt. Denn leicht demontierbare Bauteile und Komponenten in Verbindung mit dem Einsatz wiederverwendbarer Materialien erhöhen den Restwert eines Altfahrzeugs.

BMW arbeitet landesspezifisch mit ausgewählten, lizenzierten Verwerterbetrieben zusammen, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen und umweltgerecht nach BMW Vorgaben verwerten.



Für die Fahrzeug-Rücknahme wird Sie Ihr BMW Service gerne beraten. ◀





Auswechseln von Teilen:

Bordwerkzeug 142

Wischerblätter 142

Lampen und Leuchten 143

Zentralschlüssel mit

Batterieleuchte 149

Fernbedienung 150

Radwechsel 152

Radschraubensicherung 159

Batterie 160

Sicherungen 163

Im Falle eines elektrischen Defekts:

Elektrisches Verdeck 164

Tankklappe 164

Helfen und helfen lassen:

Mobiler Service 165

Fremdstarthilfe 165

An- und Abschleppen 166

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Überblick

Bedienung

Wartung

Selbsthilfe

Technik

Daten

Stichworte

Das Bordwerkzeug befindet sich im Kofferraum unter der Bodenmatte.

Z3 coupé:

Die Bodenmatte rechts und links an den Schlaufen anfassen, nach oben ziehen und herausnehmen.

Z3 roadster:

Die Bodenmatte an der Schlaufe hinten anheben und nach vorn klappen.

Wischerblätter



Vorn

1. Wischer senkrecht stellen. Dazu Wischer einschalten und in etwa senkrechter Stellung Zündung ausschalten
2. Wischerarm ganz anheben
3. Sicherungsfeder drücken (Pfeil) und Wischerblatt zum Wischerarm hin abziehen
4. Neues Wischerblatt einsetzen und andrücken bis zum hörbaren Einrasten.

Heckscheibenwischer des Z3 coupé

Gleiche Vorgehensweise wie bei den Wischerblättern vorn beschrieben, ohne dass der Wischer senkrecht gestellt werden muss.




Klappen Sie die Wischer an die Scheibe zurück, bevor Sie den Zündschlüssel in die Stellung 1 oder 2 drehen. ◀




Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden. ◀

Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Entsprechende Sorgfalt ist daher bei deren Handhabung anzuwenden. Wenn Sie mit solchen Arbeiten nicht vertraut sind, lassen Sie diese von Ihrem BMW Service durchführen.

 Die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen, weil sich selbst geringe Verunreinigungen einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringert. Sauberes Tuch, Papierserviette o.Ä. benutzen bzw. die Lampe am Sockel anfassen. ◀

Eine Ersatzlampenbox ist bei Ihrem BMW Service erhältlich.

 Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die betreffenden Verbraucher ausschalten bzw. den Minuspol der Batterie abklemmen, sonst kann es zu Kurzschlüssen kommen. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers unbedingt beachten, um Verletzungen und Beschädigungen beim Lampenwechsel zu vermeiden. ◀




Das Bild zeigt die rechte Motorraumseite.

1 Fernlicht


Lampe HB3, 65 Watt

2 Abblendlicht

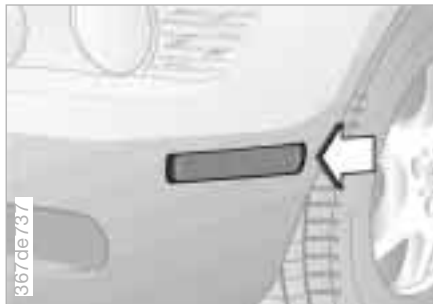
Lampe H7, 55 Watt

 Die Lampe steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Sonst besteht Gefahr der Körperverletzung bei Beschädigung der Lampe. ◀

1. Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und nach hinten abnehmen
2. Steckverbinder abziehen
3. Neuen Lampenhalter mit Lampe auf den Steckverbinder aufstecken – auf sichere Verrastung achten
4. Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

 Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

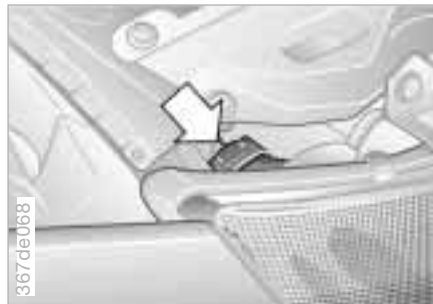
- ▷ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
- ▷ Verunreinigungen (z.B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
- ▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden. ◀



Stand- und Parklicht (Positionsleuchten)

Lampe 5 Watt

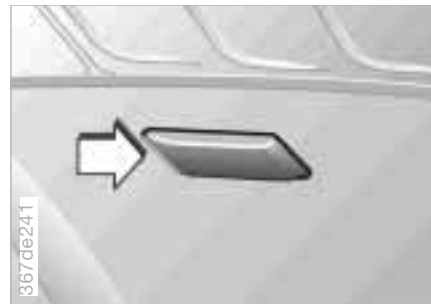
1. Leuchte mit der Fingerkuppe an der Hinterkante der Leuchtenabdeckung nach vorn drücken (Pfeil) und herausnehmen
2. Lampenhalter mit Lampe nach rechts drehen und aus Leuchte herausnehmen
3. Lampe aus der Fassung herausziehen und wechseln
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Blinker vorn

Lampe 21 Watt

1. Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und nach hinten abnehmen
2. Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
3. Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.



Seitliche Blinker

Lampe 5 Watt

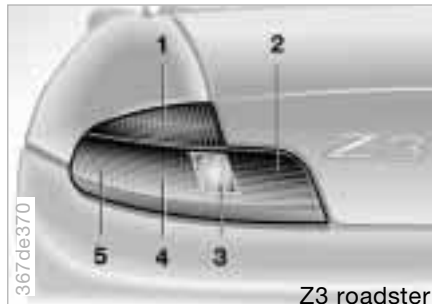
1. Leuchte mit der Fingerkuppe an der Vorderkante nach hinten drücken (Pfeil) und herausnehmen
2. Lampenhalter mit Lampe nach rechts drehen und aus der Leuchte herausnehmen
3. Lampe aus der Fassung herausziehen und wechseln
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Nebelscheinwerfer*

Lampe H1, 55 Watt

1. Kunststoffabdeckung (Scheinwerferinnenseite) mit Schraubendreher ausklipsen
2. Zwei Schrauben lösen, Scheinwerfer nach außen schwenken und herausnehmen
3. Kunststoffkappe an der Rückseite des Scheinwerfers entriegeln und abnehmen
4. Stecker abziehen
5. Federdrahtbügel aushängen
6. Lampe wechseln
7. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Heckleuchten – Z3 roadster

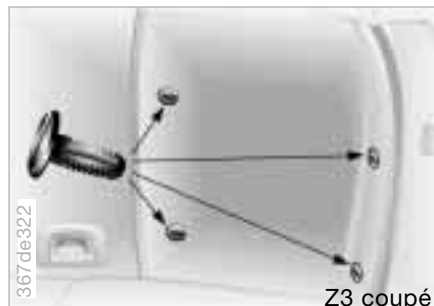
Schlussleuchte: Lampe 5 Watt

Übrige Lampen: 21 Watt

- | | |
|--------------------------------|------|
| 1 Blinker | gelb |
| 2 Nebelschlussleuchte | rot |
| 3 Rückfahrscheinwerfer | weiß |
| 4 Schlussleuchte, Rückstrahler | rot |
| 5 Bremsleuchte | rot |



1. Schnellverschluß öffnen (Pfeil) und Abdeckung abnehmen
2. Entsprechenden Lampenhalter nach links drehen und herausnehmen
3. Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
4. Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen
5. Abdeckung befestigen.



Heckleuchten – Z3 coupé

Schlussleuchte: Lampen 5 Watt

Übrige Lampen: 21 Watt

1 Blinker	weiß
2 Rückfahrcheinwerfer	weiß
3 Nebelschlussleuchte	rot
4 Schlussleuchte, Rückstrahler	rot
5 Bremsleuchte	rot

1. Bodenmatte des Kofferraumes hochklappen
2. Befestigungsclipse (Pfeile) der Verkleidung an der Rückwand des Kofferraumes zum Lösen mit Münze oder Schraubendreher ca. 1/4 Umdrehung drehen
3. Clipse herausziehen und Verkleidung abnehmen
4. Entsprechenden Lampenhalter nach links drehen (Pfeil) und herausnehmen
5. Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
6. Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen
7. Befestigung der Verkleidung in umgekehrter Reihenfolge:
Clipse nach dem Einsetzen zum Verriegeln um 1/4 Umdrehung drehen.



Z3 roadster

Mittlere Bremsleuchte – Z3 roadster

Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.



Z3 coupé

Mittlere Bremsleuchte – Z3 coupé

Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.



Kennzeichenleuchten

Lampe 5 Watt

1. Leuchte nach links drücken und herausnehmen
2. Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und aus Leuchte herausnehmen
3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen und wechseln
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Innenleuchte – Z3 roadster

Lampe 10 Watt

1. Leuchtscheibe mit einem Schraubendreher an der linken Aussparung herausdrücken
2. Lampe aus den Kontaktzungen ziehen.



Beim Wiedereinbau Leuchtscheibe zuerst links einsetzen, dann einrasten. ◀

Kofferraumleuchte – Z3 roadster

Lampe 5 Watt

Leuchte ist oben im Kofferraum.

1. Die Leuchte mit einem Schraubendreher herausdrücken
2. Lampe aus den Kontaktzungen ziehen.

Innenleuchten – Z3 coupé

Vorn:

Lampe 15 Watt

1. Leuchte mit einem Schraubendreher an der linken Aussparung herausdrücken
2. Kunststoffflasche am Reflektor zurückdrücken, den Reflektor aufklappen und die Lampe wechseln.

Hinten:

Lampe 10 Watt


1. Leuchte mit einem Schraubendreher an der seitlichen Aussparung herausdrücken
2. Kunststoffflasche am Reflektor zurückdrücken, den Reflektor aufklappen und die Lampe wechseln.

Leseleuchten – Z3 coupé

Lampen 10 Watt

1. Leuchte mit einem Schraubendreher an der linken Aussparung herausdrücken
2. Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln.



 Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. ◀

Bei nachlassender Leuchtkraft die Batterie erneuern, um einem eventuellen Säureaustritt vorzubeugen.

Batteriewechsel

1. Den Deckel auf der Schlüssellrückseite mit Hilfe eines Schraubendrehers abnehmen
2. Eine neue Batterie gleichen Typs (CR 2025) so – wie im Bild gezeigt – einlegen, dass sie an den Kontakten anliegt
3. Den Deckel einrasten und gleichmäßig andrücken.



Batterie wechseln

Erneuern, wenn die LED beim Drücken einer Taste nicht mehr aufleuchtet und das Verriegeln über die Fernbedienung nicht mehr möglich ist.

Nur eine Batterie des im Batteriefach angegebenen Typs (CR 2016) verwenden und unbedingt auf richtige Einbaulage achten.

1. Deckel mit Schraubendreher an der Aussparung abheben (Pfeil)



2. Zwei Schrauben (Pfeile) lösen und Deckel abnehmen.

Typ und Einbaulage der Batterie sind auf dem Boden des Batteriefachs eingepreßt.



Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. ◀



Neuer Zentralschlüssel mit Fernbedienung

Wenn Sie einen neuen Zentralschlüssel mit Fernbedienung in Betrieb nehmen (Ersatz oder weiterer Schlüssel), muss dieser gemeinsam mit allen vorhandenen Zentralschlüsseln (mit Fernbedienung) initialisiert werden:

1. Alle vorhandenen Zentralschlüssel mit Fernbedienung sowie den Reserve- oder Zündschlüssel bereithalten, siehe Seite [30](#)
2. Einsteigen und Türen schließen
3. Reserveschlüssel 2 oder Zündschlüssel 3 im Zündschloss kurz (max. 5 Sekunden) in Position 1 und wieder zurück auf 0 drehen

Fernbedienung

4. Taste 1 (siehe Bild) am neuen Zentralschlüssel drücken und halten.
Taste 2 kurz hintereinander dreimal innerhalb von 10 Sekunden drücken, Taste 1 währenddessen aber nicht loslassen
5. Taste 1 loslassen. Die LED 3 blinkt langsam für maximal 10 Sekunden
6. Die Zentralverriegelung signalisiert durch Verriegeln und sofortiges Entriegeln das erfolgreiche Initialisieren des Schlüssels.

Bleiben das Blinken der LED oder die Reaktion der Zentralverriegelung aus, den Initialisierungsvorgang erneut durchführen.

Alle weiteren Zentralschlüssel mit Fernbedienung (insgesamt bis zu vier) müssen innerhalb von jeweils 30 Sekunden initialisiert werden. Dazu für diese Schlüssel die Schritte 4 und 5 wiederholen. Die Zentralverriegelung bestätigt jeden Initialisierungsvorgang wie unter 6 beschrieben.

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service. Dort sind auch Ersatzschlüssel erhältlich.



Drehen Sie jeden neuen Zentralschlüssel nach Erhalt einmal im Zündschloss in Position 2 (Zündung eingeschaltet) und wieder zurück, damit auch die Elektronische Wegfahrsicherung (siehe Seite [31](#)) den neuen Schlüssel „kennenlernen“ kann. Zentralschlüssel gegen unbefugte Benutzung schützen, indem z. B. im Hotel nur der Tür- und Zündschlüssel 3 oder der Reserveschlüssel 2 (siehe Seite [30](#)) ausgehändigt wird. ◀



Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne bzw. eines Radwechsels:

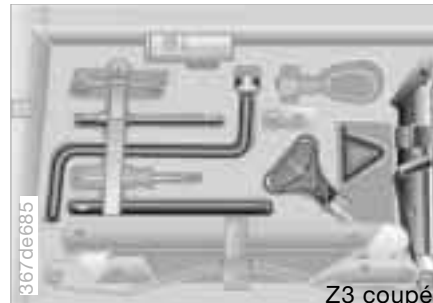
Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen, Warnblinkanlage einschalten. Lenkradsperre in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen, Handbremse anziehen und den ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen.

Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen (z.B. hinter die Leitplanken). Evtl. Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen. Länderbestimmungen beachten.

Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund (Schnee, Eis, Fliesen o.Ä.) können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.

Den Wagenheber auf einen festen Untergrund stellen.

Keine Holzklötze o.ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr. ◀



Was Sie benötigen

Das Bild zeigt exemplarisch das Bordwerkzeug des Z3 coupé.

Beim Z3 roadster sind außer dem Warndreieck die gleichen Werkzeuge in der Ablage etwas anders angeordnet.

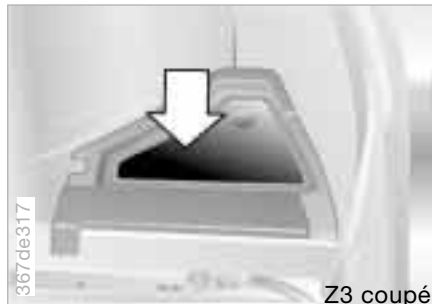
Um später Klappergeräusche zu vermeiden, merken Sie sich bitte die Lage der benötigten Werkzeuge und fixieren Sie diese nach Gebrauch in der ursprünglichen Lage.

▷ Wagenheber

Im Kofferraum unter der Bodenmatte neben der Batterie, Klettverschluß lösen.

Nach Gebrauch den Wagenheber wieder ganz herunterdrehen

- ▷ Unterlegkeil
Neben dem Wagenheber
- ▷ Radschraubenschlüssel, Zentrierstift, Zündkerzenschlüssel und Hebegriff
Im Kofferraum unter der Bodenmatte
- ▷ Ersatzrad
Unter dem Kofferraum am Fahrzeugboden angebracht und durch eine Aufnahmeschale geschützt.

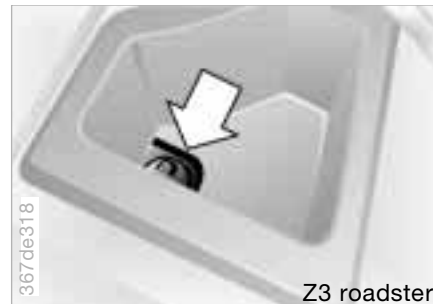


Ersatzrad abnehmen

Z3 coupé:

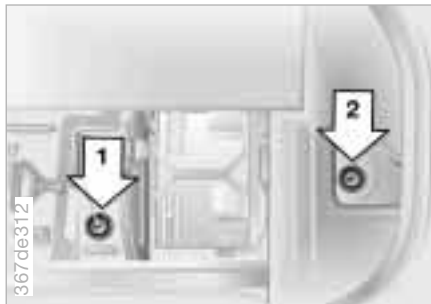
Boden des Ablagefachs (Pfeil) rechts im Kofferraum abziehen.

Klettverschluß lösen und das Warn-dreieck herausnehmen.



Z3 roadster:

Verschraubung am Boden des Ablagefachs (Pfeil) rechts im Kofferraum lösen und Fach herausnehmen.



Bodenplatte im Kofferraum hochstellen.
Das Ersatzrad ist an zwei Aufnahme-
punkten befestigt.

Linker Befestigungspunkt – Pfeil 1
Rechter Befestigungspunkt – Pfeil 2



Rechter Befestigungspunkt:
Zündkerzenschlüssel auf Sechskant-
mutter stecken und mit Hilfe des Zen-
trierstiftes die Sechskantmutter lösen.
Sechskantmutter und Abdeckkappe
abnehmen.



Sechskantmutter sicher aufbe-
wahren. ◀



Linker Befestigungspunkt:
Den in der Werkzeugablage befindli-
chen Hebelgriff anheben, am Seil nach
unten führen und auf die Sechskant-
mutter stecken. Das Seil oben festhal-
ten und mit dem Hebelgriff die Mutter
abschrauben.



Den Hebegriff nach oben ziehen, bis Ersatzradschale leicht angehoben wird, gleichzeitig die Sicherungsfeder (Pfeil) zusammendrücken. Dadurch löst sich das Ersatzrad (Gewicht ca. 4 kg) und muss mit dem Hebegriff gehalten werden.

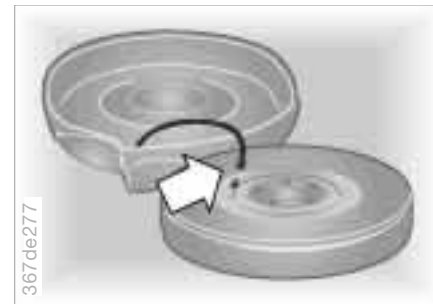
Ersatzradhalterung mit Aufnahmeschale und Ersatzrad am Hebegriff herunterklappen und auf dem Boden absetzen.



Die Füße nicht unter das Fahrzeugheck stellen, da Ersatzrad beim Absenken herunterfallen kann. ◀



Aufnahmeschale mit Ersatzrad nach hinten aus der Ersatzradhalterung vollständig herausziehen.



Das Ersatzrad vorn anheben und nach hinten, mit dem Ventil nach oben, neben der Aufnahmeschale ablegen. Die Ventilverlängerung vom Ventil des Ersatzrades zügig abschrauben. Ventil-schraubkappe von der Aufnahmeschale abschrauben und am Ersatzrad anbringen.



Beim An- und Abschrauben der Ventilverlängerung am Ersatzrad ertönt ein kurzes Zischen. ◀

Die Vorgehensweise für das Abnehmen des Ersatzrades finden Sie auch in Piktogrammen, die sich auf der Bodenmatte des Kofferraumes befinden.



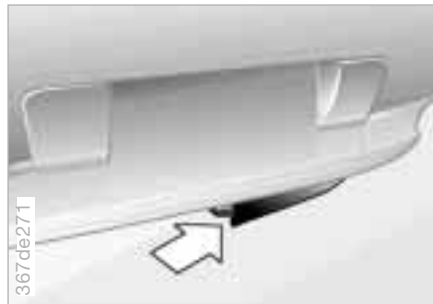
Das defekte Laufrad kann nicht anstelle des Ersatzrades an der Ersatzradhalterung angebracht werden. ◀

Dem Bordwerkzeug ist eine Plastiktüte beigelegt, in die Sie das defekte Laufrad zusammen mit der Aufnahmeschale verstauen können.



Aufnahmeschale nicht ohne Ersatzrad in die Ersatzradhalterung einlegen. ◀

Ersatzradhalterung am Hebegriff nach oben ziehen bis die Sicherungsfeder einrastet. Halterung mit den Sechskantmuttern befestigen – auf festen Sitz achten.

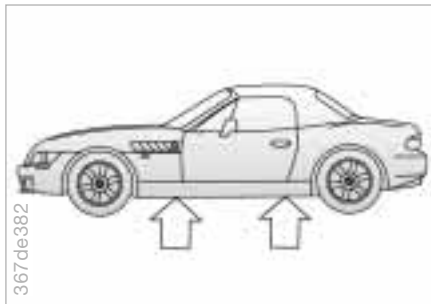


Das Wiederanbringen des Ersatzrades erfolgt wie beim Abnehmen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Dabei darauf achten, dass:

- ▷ die Ventilverlängerung am Ventil des Ersatzrades befestigt wird
- ▷ die Aufnahmeschale mit der Ventilverlängerung nach links, hinten (siehe Pfeil im Bild) gerichtet ist, um zu gewährleisten, dass die Prüfung des Reifendrucks vorgenommen werden kann.

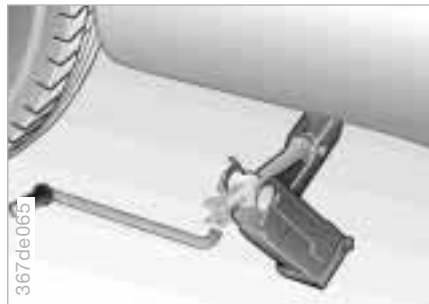
Ersatzrad montieren

1. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern:
Den Unterlegkeil hinter das Vorder- oder Hinterrad der anderen Fahrzeugseite legen, bei Gefälle vor dieses Rad. Bei unvermeidbar starker Fahrbahnneigung das Fahrzeug unbedingt noch zusätzlich gegen Wegrollen sichern
2. Bei Ausstattung mit Radvollblende*: In die Belüftungsöffnungen der Blende greifen und die Blende abziehen
3. Bei Ausstattung mit Nabenabdeckung*: Die Nabenabdeckung mit dem Schraubendreher am Schlitz abhebeln. Radschraubensicherung siehe Seite [159](#)
4. Radschrauben 1/2 Umdrehung lösen



5. Wagenheber am Fahrzeug ansetzen:

- ▷ Am Fahrzeugboden sind Kunststoffeilemente angebracht, an denen der Wagenheber angesetzt wird. Diese Stellen (siehe Pfeile) befinden sich etwa
vorn 40 cm
hinten 25 cm
vom jeweiligen Radausschnitt entfernt
- ▷ Kunststoffeilement ggf. von Schnee, Eis oder Verschmutzungen reinigen
- ▷ Wagenheberarm so weit hochdrehen, dass der Wagenheber gerade noch unter das Fahrzeug passt



- ▷ Wagenheber an der radnächsten Aufnahme so ansetzen, dass der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche aufliegt und der Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die Vertiefung des Kunststoffeilements eindringen kann
 - ▷ So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt.
6. Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen
 7. Groben Schmutz an den Auflageflächen von Rad und Nabe entfernen sowie Radschrauben reinigen



8. Zentrierstift aus dem Bordwerkzeug nehmen und mit dem Kunststoffaufsatz in eine der Gewindebohrungen stecken
9. Das neue Rad bzw. das Ersatzrad aufsetzen, mindestens zwei Radschrauben kreuzweise eindrehen und den Zentrierstift herausnehmen
10. Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen
11. Den Wagen herunterlassen und den Wagenheber entfernen
12. Die Radschrauben kreuzweise festziehen

13. Bei Ausstattung mit Radvollblende: Die Blende mit der Ventilöffnung am Ventil ansetzen und mit beiden Händen an die Felge drücken
14. Den Fülldruck bei nächster Gelegenheit richtigstellen.



Verwenden Sie nur die werkseitig verbaute Radvollblende, sonst ist nicht gewährleistet, dass die Blende festsitzt. Am Ersatzrad darf die Radvollblende nicht angebracht werden, sie könnte dabei beschädigt werden. ◀



Den Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen. Nicht versuchen, damit einen anderen Fahrzeugtyp oder irgendwelche Ladungen anzuheben, sonst könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen. Umgehend aus Sicherheitsgründen den Festsitz der Radschrauben (Anziehdrehmoment 100 Nm) mit geeichtem Drehmomentschlüssel überprüfen lassen. ◀

Werden nicht Original BMW Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.

Möglichst bald einen defekten Reifen erneuern und das neue Rad auswuchten lassen.

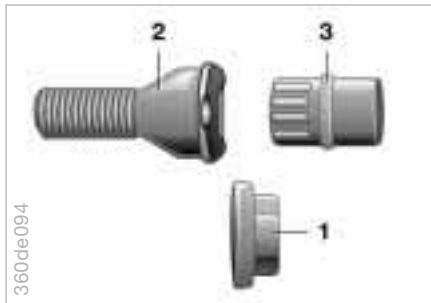
Fahren mit Ersatzrad

Verhalten fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Es ist mit veränderten Fahreigenschaften wie Bremsenverzug, verlängertem Bremsweg und geändertem Eigenlenkverhalten im Grenzbereich zu rechnen.



Es darf immer nur ein Ersatzrad montiert sein. Eine Rückrüstung auf Räder und Reifen gleicher Größe schnellstmöglich vornehmen. Auf den vorgeschriebenen Reifenfülldruck achten, siehe Seite [24](#). ◀



Die Abdeckkappe ist richtig montiert, wenn beim Aufdrücken das M des BMW Schriftzugs über einer Noppe der Radschraube platziert wird. ◀

Die Code-Nummer ist an der Stirnseite des Adapters eingeschlagen. Bitte notieren Sie sich diese Nummer und verwahren Sie sie an einem sicheren Ort für den Fall des Verlustes des Adapters.

- 1 Abdeckkappe
- 2 Radschraube für Adapter
- 3 Adapter (im Bordwerkzeug)

Abnehmen:

- 1. Abdeckkappe 1 mit dem Radschraubenschlüssel leicht nach links drehen und abnehmen
- 2. Adapter 3 aus dem Bordwerkzeug nehmen und in die Radschraube stecken
- 3. Radschraube 2 abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder herausnehmen und die Abdeckkappe aufdrücken.



Unterbringung

Die Batterie befindet sich im Kofferraum unter der Bodenmatte.

Z3 coupé:

Die Bodenmatte rechts und links an den Schlaufen anfassen, nach oben ziehen und herausnehmen.

Z3 roadster:

Die Bodenmatte an der Schlaufe hinten anheben und nach vorn klappen.

Wartung

Die Batterie ist absolut wartungsfrei, d.h. die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie unter gemäßigten klimatischen Bedingungen ausreichend.

Symbole

Auf der Batterie Ihres Fahrzeugs finden Sie die folgenden Symbole. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit beim Umgang mit der Batterie deren Bedeutung.



Lesen Sie bitte vor dem Umgang mit der Batterie die folgenden Hinweise.



Augenschutz tragen. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Zündschloss in Stellung 0 beim Ab- oder Anklemmen der Batterie. Batteriepole nicht kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.



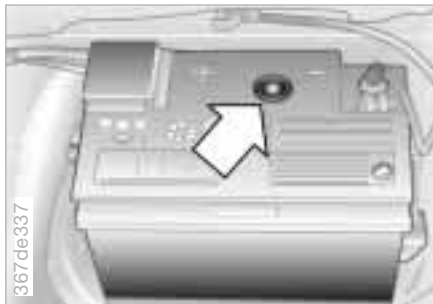
Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.



Säurespritzer im Auge sofort 15 Minuten mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser spülen. Bei getrunkenen Säure sofort Arzt aufsuchen.




Um das Gehäuse vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb frostfrei lagern.



Ladezustand


Mit dem „Magischen Auge“ (Hydrometer) können Sie den Ladezustand der Batterie ablesen:

- ▷ grün: ausreichend geladen
- ▷ schwarz: nicht ausreichend geladen. Die Batterie muss nachgeladen werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service
- ▷ gelb: Batterie ersetzen.

 Die vorgesehene Lebensdauer der Batterie kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist. Lassen Sie den Ladezustand öfter prüfen, wenn das Fahrzeug vorwiegend im Kurzstreckenverkehr eingesetzt wird. ◀


Batterie laden


Die Batterie im Fahrzeug nur bei stehendem Motor über den Fremdstartstützpunkt und Masse im Motorraum laden (siehe Fremdstarthilfe, Seite 165).

 Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen, sonst können Kurzschlüsse Brand- und Verletzungsgefahr hervorrufen. ◀

Wenn das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt wird, die Batterie durch Abklemmen des Kabels am Minuspol vom Bordnetz trennen und anschließend mit Hilfe eines geeigneten Ladegerätes nachladen.

Wird das Fahrzeug länger als 12 Wochen nicht in Betrieb genommen, Batterie ausbauen, nachladen und in einem kühlen, jedoch frost- und staubfreien Raum lagern. Während der Stilllegung alle 3 Monate, jedoch vor jedem Einbau, die Batterie nachladen, da sie sonst unbrauchbar wird. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie, siehe auch Seite 134.

 Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport Batterie gegen Umkippen sichern. ◀

 Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Service-Intervallanzeige für den Bremsflüssigkeitswechsel unberücksichtigt. Deshalb darauf achten, dass die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. ◀

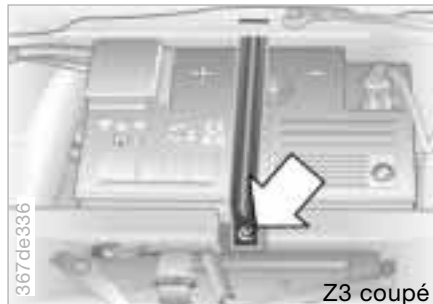
Aus- und Einbau

Batteriekabel nicht bei laufendem Motor abklemmen, sonst wird die Bordelektronik durch Überspannung zerstört.

An den Leitungen zum Pluspol keine Veränderungen vornehmen, sonst ist die Schutzfunktion der Sicherheits-Batterieklemme nicht mehr gewährleistet. Reparaturen und Entsorgung dürfen nur von dafür geschultem Personal vorgenommen werden. ◀

Beim Ausbau zuerst das Kabel am Minuspol, danach das Kabel am Pluspol abklemmen.

Die Verschraubung der Batteriebefestigung lösen.



Z3 coupé:

Die Schraube (Pfeil) am Batterieschutzbügel lösen und den Bügel demonstrieren.

Beim Einbau zuerst das Kabel am Pluspol, dann das Kabel am Minuspol anklemmen.



Beim Einbau auf korrekte Befestigung der Batterie und des Batterieschutzbügels (Z3 coupé) achten, sonst ist die Batterie bei einem Unfall nicht genügend gesichert. ◀



Bei Ausfall eines Stromverbrauchers diesen ausschalten und die Sicherung kontrollieren.

Der Sicherungskasten (Stromverteiler) mit Reservesicherungen, Relais und Kunststoff-Pinzette befindet sich links im Motorraum, siehe ab Seite [122](#).

1. Die Lasche des Deckels andrücken und den Deckel nach oben abnehmen
2. Die Sicherung des defekten Verbrauchers mit der Kunststoff-Pinzette aus der Fassung ziehen
3. Eine durchgebrannte Sicherung – erkennbar am geschmolzenen Draht – durch eine neue mit gleicher Farbe bzw. Amperezahl ersetzen.

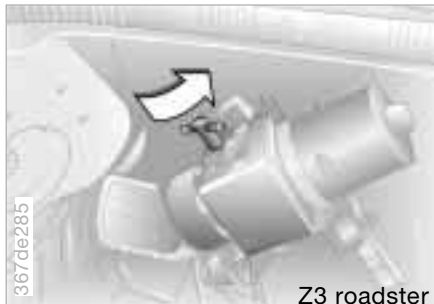
Ein Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich am Deckel des Sicherungskastens.

Bitte achten Sie beim Schließen des Sicherungskastens darauf, dass der Deckel richtig sitzt.



Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen, sonst kann durch überbeanspruchte elektrische Leitungen ein Brand im Fahrzeug entstehen. ◀

Bei wiederholtem Durchbrennen die Schadensursache von einem BMW Service beheben lassen.



Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service zur Beseitigung des Defekts und zum Wiedereinkoppeln des Antriebs.

Manuell Schließen

Bei roadstern mit elektrischem Verdeck* befindet sich Im Kofferraum hinter der linken Seitenverkleidung der Verdeckantrieb.

Den Clip oben an der Verkleidung nach links oder rechts drehen und Verkleidung zur Seite schwenken.

Den Knebel eine halbe Umdrehung nach links drehen (siehe Bild).

Der Verdeckantrieb wird entkoppelt und das Verdeck kann manuell geschlossen werden, siehe Seite [44](#).

Tankklappe



Manuell entriegeln

Das Bild zeigt exemplarisch den Z3 roadster.

Für das Z3 coupé ist die Bedienung und Funktion wie beim Z3 roadster.

Den Knopf rechts im Kofferraum kräftig ziehen (Pfeil).


Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service zur Beseitigung des Defekts.

Der Mobile Service der BMW Group bietet Ihnen Hilfe rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Im Pannenfall rufen Sie bitte die Einsatzleitzentrale des Mobilen Service Ihres Heimatlandes an. Die Rufnummern finden Sie in der Broschüre „Service Kontakt“.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

Bei entladener Batterie kann der Motor Ihres BMW mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Entsprechend können Sie einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben. Verwenden Sie dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen.

 Spannungsführende Teile bei laufendem Motor nicht berühren, sonst besteht Lebensgefahr. Nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen, sonst können Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen entstehen. ◀

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12Volt Spannung aufweist. Diese Angabe finden Sie auf dem Batteriedeckel
2. Die Batterien zum Fremdstarten nicht abklemmen. Etwaige Verbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten
3. Es darf kein Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen bestehen – Kurzschlussgefahr
4. Den Motor des stromspendenden Fahrzeugs laufen lassen



5. Mit dem Starthilfekabel (+) eine Verbindung zwischen dem Pluspol der Batterie im anderen Fahrzeug und dem Fremdstartstützpunkt im Motorraum des BMW herstellen. Die Abdeckkappe des BMW Fremdstartstützpunktes ist mit „+“ markiert, siehe Bild. Zum Öffnen die Kappe nach vorn aufklappen



6. Mit dem Starthilfekabel (-) eine Verbindung zwischen den Minuspolen beider Fahrzeuge herstellen. Dazu zuerst am Batterie-Minuspol oder einer Motor-/Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs und dann am Batterie-Minuspol oder einer Motor-/Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Beim BMW ist es eine spezielle Mutter am Federbeindom, siehe Pfeil im Bild



Die Reihenfolge beim Anklemmen der Starthilfekabel immer einhalten, sonst besteht durch Funkenbildung an der Batterie Verletzungsgefahr. ◀

7. Den Motor des Spenderfahrzeugs mit erhöhter Leerlaufdrehzahl einige Minuten laufen lassen und dann den Motor des anderen Fahrzeugs wie gewohnt starten. Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen
8. Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen
9. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Gegebenenfalls die Batterie beim BMW Service nachladen lassen.

An- und Abschleppen



Schleppöse

Die schraubbare Schleppöse befindet sich im Bordwerkzeug und muss immer mitgeführt werden. Sie kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden und ist ausschließlich zum Schleppen auf der Fahrbahn vorgesehen.


Zugang zum Schraubloch

Vorn:


Abdeckung mit einem Schraubendreher herausdrücken.



Hinten:
Abdeckung mit einem Schraubendreher
herausdrücken.

 Die Schleppöse bis zum Anschlag
fest einschrauben, sonst kann das
Gewinde beschädigt werden.
Das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen
abschleppen oder verzurren, sonst
könnten diese beschädigt werden und
in der Folge zu Unfällen führen. ◀


Zum Schleppen entweder eine
Schleppstange verwenden oder ein
Nylonseil bzw. -bänder, die zu ruck-
artige Zugbelastungen vermeiden.

 “Versetztes“ Abschleppen vermei-
den und darauf achten, daß das
Abschleppseil beim Anfahren des Zug-
fahrzeugs gespannt ist. ◀

Schleppen mit Stange

Die Schleppösen beider Fahrzeuge
sollten auf der gleichen Seite sein.
Lässt sich eine Schrägstellung der
Stange nicht vermeiden, folgendes be-
achten:

- ▷ Die Freigängigkeit ist bei Kurvenfah-
ren eingeschränkt
- ▷ Die Schrägstellung der Schlepp-
stange erzeugt Seitenkraft (kritisch
vor allem bei glatter Fahrbahn)
- ▷ Zum Ausgleich der Schrägstellung ist
ein Spurversatz zwischen Schlepp-
fahrzeug und geschlepptem Fahr-
zeug erforderlich
- ▷ Es besteht die Gefahr des seitlichen
Ausscherens, wenn das Schleppfahr-
zeug bremst.

 Kein Fahrzeug abschleppen, das
schwerer ist als das Schleppfahr-
zeug, sonst wird das Fahrverhalten
nicht mehr beherrschbar. ◀

Anschleppen

Fahrzeuge mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen. Besser ist es, den Motor fremd zu starten, siehe Seite 165.

1. Die Warnblinkanlage einschalten. (Länderbestimmungen beachten)
2. Den Zündschlüssel in Stellung 2 drehen
3. Den 3. Gang einlegen
4. Bei durchgetretenem Kupplungspedal anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors wieder das Kupplungspedal durchtreten
5. Warnblinkanlage ausschalten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem BMW Service beseitigen lassen.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Ein Starten des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.
Fremdstarthilfe siehe Seite 165.

Abschleppen

1. Den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen, damit Bremsleuchten, Blinker, Hupe und Scheibenwischer betätigt werden können
2. Die Warnblinkanlage einschalten. (Länderbestimmungen beachten).

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das geschleppte Fahrzeug kenntlich machen, z.B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

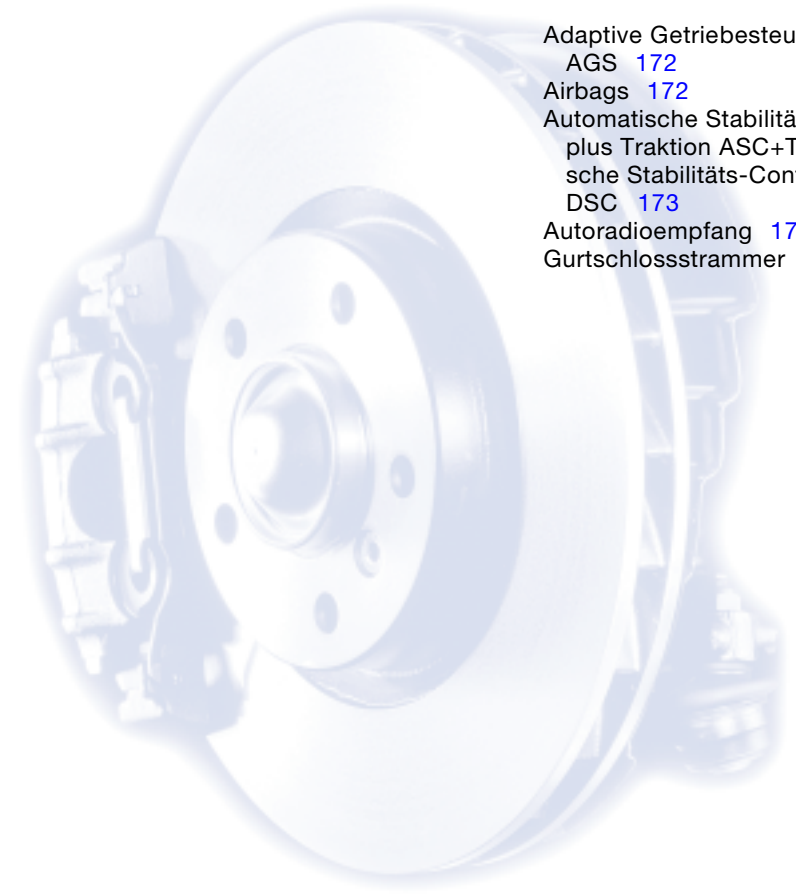


Darauf achten, dass auch bei ausgefallener elektrischer Anlage der Zündschlüssel in Stellung 1 steht, sonst könnte die Lenkradsperre einrasten und das Fahrzeug unlenkbar werden. Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt. ◀

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:

1. Wählhebel auf N
2. Schleppgeschwindigkeit: maximal 50 km/h
3. Schleppstrecke: maximal 50 km.





Adaptive Getriebesteuerung
AGS [172](#)
Airbags [172](#)
Automatische Stabilitäts-Control
plus Traktion ASC+T/Dynami-
sche Stabilitäts-Control
DSC [173](#)
Autoradioempfang [174](#)
Gurtschlossstrammer [174](#)

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Überblick

Bedienung

Wartung

Selbsthilfe

Technik

Daten

Stichworte



Die Adaptive Getriebesteuerung AGS errechnet für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe aus einer Vielzahl von Faktoren die jeweils bestmögliche Gangwahl. Sie berücksichtigt dabei Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation.

Ihre individuelle Fahrweise erkennt die AGS aus den Stellungen und Bewegungen des Gaspedals, den Verzögerungen beim Bremsen und den Querbeschleunigungen in den Kurven. Aus unterschiedlichen Schaltcharakteristiken – von komfort- bis leistungsorientiert – wählt die AGS eine entsprechende aus.

Um die Fahrsituation berücksichtigen zu können, registriert die AGS Kurven, Steigungen und Gefällstrecken. In zügig gefahrenen Kurven schaltet sie z.B. nicht hoch. An Steigungen schaltet sie erst bei höheren Drehzahlen hoch, um die Leistungsreserven besser zu nutzen. Auf Gefällstrecken schaltet die AGS zurück, wenn das Fahrzeug schneller wird und Sie deswegen auf die Bremse treten.

Airbags



Verzögerungssensoren überprüfen laufend die auf das Fahrzeug wirkenden Beschleunigungen. Wird aufgrund eines Aufpralls eine Verzögerung erreicht, bei der die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde, werden die Gasgeneratoren der Front-Airbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig gezündet. Der Front-Airbag auf der Beifahrerseite wird jedoch nur dann ausgelöst, wenn ein weiterer Sensor erkannt hat, dass der Beifahrersitz besetzt ist.

Im Falle eines Seitenaufpralls wird, falls erforderlich, ein Seiten-Airbags* ausgelöst, der sich auf der Seite des Aufpralls befindet.

Die Airbags, die sich unter den gekennzeichneten Abdeckungen befinden, werden durch das entstehende Gas innerhalb weniger Millisekunden gefüllt und entfalten sich. Sie zerreißen dabei die Sollbruchstellen der Polsterabdeckungen bzw. drücken diese heraus.

Durch die schnelle Entfaltung, die für die Funktion der Airbags notwendig ist, wird ein Zünd- und Aufblasgeräusch erzeugt, das jedoch im Unfallgeschehen untergeht. Das Gas, das zur Füllung der Luftsäcke benötigt wird, ist ungefährlich und entweicht unter Raucherscheinungen.

Der gesamte Ablauf vollzieht sich in Bruchteilen einer Sekunde.

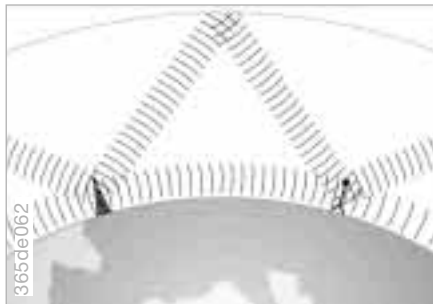
Hoch empfindliche Sensoren überwachen die Raddrehzahlen, bei DSC auch den Lenkeinschlag, die Querbewegung, den Bremsdruck und die Fahrzeugbewegung um die Hochachse.

Treten Differenzen an den Raddrehzahlen auf, erkennt ASC+T die Gefahr des Durchdrehens der Räder und reduziert die Antriebskraft; wenn nötig, zusätzlich durch Bremseneingriff an den Hinterrädern.

Darüber hinaus überwacht und vergleicht DSC permanent den aktuellen Fahrzustand mit einem aus den Sensordaten errechneten Idealzustand. Treten Abweichungen wie Unter- oder Übersteuern auf, stabilisiert DSC das Fahrzeug in Sekundenbruchteilen durch Anpassung der Motorleistung und mithilfe von Bremseneingriffen an einzelnen Rädern. Innerhalb der physikalisch möglichen Grenzen werden so gefährliche Schleudervorgänge bereits im Ansatz verhindert.

Diese Eingriffe des Systems könnten als gewöhnungsbedürftig empfunden werden. Sie gewährleisten jedoch optimalen Vortrieb und gleichzeitig bestmögliche Fahrstabilität.

Der Bremseneingriff kann von Geräuschen begleitet werden.



Die Wellenbereiche MW, LW und KW ermöglichen den Empfang weit entfernter Sender, weil sich die Sendewellen sowohl als Bodenwellen entlang der Erdoberfläche als auch als Raumwellen – reflektiert von der Ionosphäre – ausbreiten.

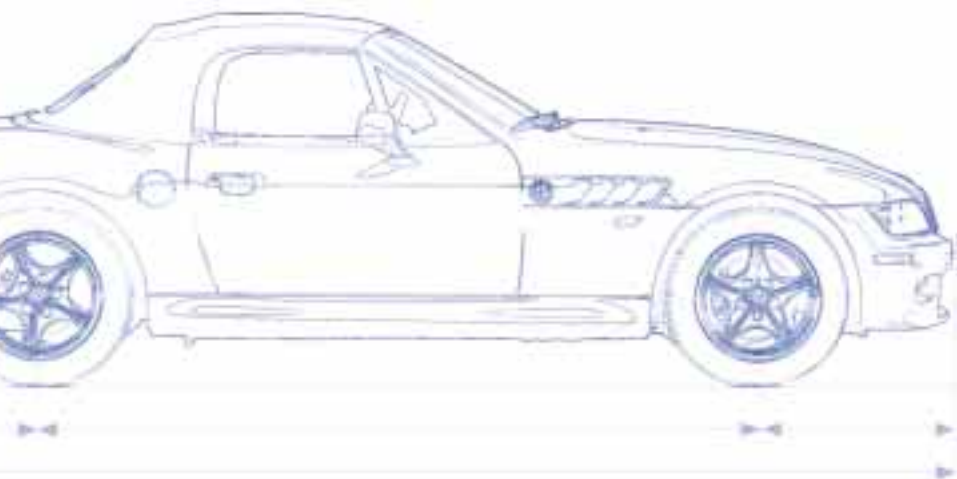
Der UKW-Bereich (FM) bietet gegenüber den anderen Wellenbereichen die weitaus beste Wiedergabequalität. Die Senderreichweite ist gering, bedingt durch die geradlinige Ausbreitung der Senderwellen.

Die Einschränkungen, die sich aus dem mobilen Radioempfang ergeben, werden teilweise durch „ausgeklügelte“ Systeme ausgeglichen:

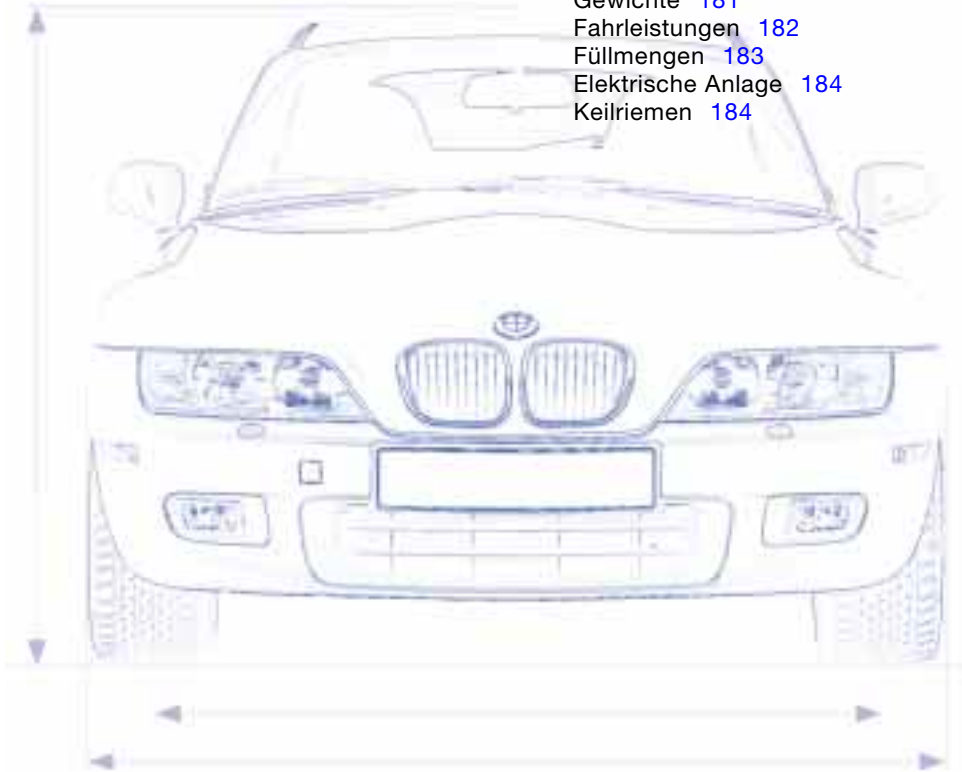
Das „Radio Data System“ (RDS) sorgt dafür, dass bei Sendeanstalten, die über mehrere Frequenzen ausstrahlen, automatisch immer auf die Frequenz mit der besten Empfangsqualität umgeschaltet wird.



Der Gurtschlossstrammer sorgt dafür, dass bei einer Kollision der Gurt deutlich fester anliegt und den Körper sicher im Sitz hält. In Sekundenbruchteilen wird das Gurtschloss mit Hilfe von Gasdruck zurückgezogen, Schulter- und Beckengurt werden dadurch gleichzeitig gestrafft. So wird einem Durchrutschen unter den Beckengurt weiter entgegengewirkt.



Motordaten [178](#)
 Kraftstoffverbrauch, Kohlen-
 dioxid/CO₂-Emission [179](#)
 Maße [180](#)
 Gewichte [181](#)
 Fahrleistungen [182](#)
 Füllmengen [183](#)
 Elektrische Anlage [184](#)
 Keilriemen [184](#)



Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

		Z3 roadster 1.9i	Z3 roadster 2.2i	Z3 roadster 3.0i, Z3 coupé 3.0i
Hubraum	cm ³	1895	2171	2979
Zylinderzahl		4	6	6
Größte Leistung bei Drehzahl	kW/PS 1/min	87/118 5500	125/170 6250	170/231 5900
Größtes Drehmoment bei Drehzahl	Nm 1/min	180 3900	210 3500	300 3500
Verdichtung	ε	9,7	10,8	10,2
Hub	mm	83,5	72,0	89,6
Bohrung	mm	85,0	80,0	84,0
Kraftstoffaufbereitung	Digitale Motor Elektronik			

		Z3 roadster 1.9i	Z3 roadster 2.2i	Z3 roadster 2.2i
		5-Gang-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	11,5	12,6	13,1
außerstädtisch	Liter/100 km	5,9	7,3	7,6
insgesamt	Liter/100 km	7,9	9,2	9,6
CO ₂ -Emission	Gramm/km	189	222	229

		Z3 roadster 3.0i, Z3 coupé 3.0i	Z3 roadster 3.0i, Z3 coupé 3.0i
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	13,3	14,3/14,6
außerstädtisch	Liter/100 km	7,3	7,6
insgesamt	Liter/100 km	9,5	10,1/10,2
CO ₂ -Emission	Gramm/km	228	242/244

Erster Wert: roadster; zweiter Wert: coupé

Der Kraftstoffverbrauch wird nach einheitlichen Prüfvorschriften ermittelt (93/116/EG). Er ist keinesfalls identisch mit dem Durchschnittsverbrauch, der von vielen verschiedenen Faktoren wie Fahrweise, Belastung, Straßenzustand, Verkehrsdichte und -fluss, Witterung, Reifenfülldruck usw. abhängt. Die Motorleistung bzw. die Fahrleistung wird unter den Bedingungen der 80/1269 EG bzw. DIN 70 020 gemessen (mit der Serienausstattung des Fahrzeugs). Erlaubte Abweichungen dazu sind ebenfalls festgelegt. Zusatzausstattungen beeinflussen teilweise wesentlich Fahrleistung und Verbrauch, da sie in der Regel Gewicht und c_x-Wert verändern (Dachgepäckträger, breitere Reifen, Zusatzspiegel usw.).

		Z3 roadster 1.9i, 2.2i, 3.0i	Z3 coupé 3.0i
Länge	mm	4050	4025
Breite	mm	1740	1740
Höhe (unbelastet)	mm	1293	1306
Radstand	mm	2446	2446
Spurweite vorn	mm	1413	1413
Spurweite hinten	mm	1494	1494
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,0	10,0

		Z3 roadster 1.9i	Z3 roadster 2.2i	Z3 roadster 3.0i
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)				
mit Schaltgetriebe	kg	1295	1345	1360
mit Automatic-Getriebe	kg	–	1385	1400
Zulässiges Gesamtgewicht				
mit Schaltgetriebe	kg	1490	1540	1555
mit Automatic-Getriebe	kg	–	1580	1595
Zulässige Achslast vorn	kg	750	830	830
Zulässige Achslast hinten	kg	820	870	870
Zulässige Dachlast	kg	35	35	35
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	165	165	165

		Z3 coupé 3.0i
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)		
mit Schaltgetriebe	kg	1405
mit Automatic-Getriebe	kg	1445
Zulässiges Gesamtgewicht		
mit Schaltgetriebe	kg	1600
mit Automatic-Getriebe	kg	1640
Zulässige Achslast vorn	kg	830
Zulässige Achslast hinten	kg	870
Zulässige Dachlast	kg	50
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	210 – 410

182 Fahrleistungen

		Z3 roadster 1.9i	Z3 roadster 2.2i	Z3 roadster 3.0i
Höchstgeschwindigkeit	km/h	196	224	240
mit Automatic-Getriebe	km/h	–	220	236
Beschleunigungswerte				
von 0 bis 100 km/h	s	10,4	7,9 (8,9)	6,0 (6,3)
80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	9,7	8,2	6,0

Werte in (): mit Automatic-Getriebe

		Z3 coupé 3.0i
Höchstgeschwindigkeit	km/h	250
mit Automatic-Getriebe	km/h	242
Beschleunigungswerte		
von 0 bis 100 km/h	s	6,0 (6,3)
80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	6,0

Werte in (): mit Automatic-Getriebe

	Liter	Bemerkung
Kraftstoffbehälter davon Reserve	ca. 51 ca. 8	Kraftstoffqualität: Seite 24
Scheibenreinigungsanlage/ Scheinwerfer-Reinigungsanlage	ca. 5,0	Nähere Einzelheiten: Seite 126
Kühlsystem einschließlich Heizung	6,5 – Z3 roadster 1.9i 10,5 – Z3 roadster 2.2i, 3.0i, Z3 coupé 3.0i	Nähere Einzelheiten: Seite 129
Motor mit Ölfilterwechsel	4,0 – Z3 roadster 1.9i 6,5 – Z3 roadster 2.2i, 3.0i, Z3 coupé 3.0i	Marken-HD-Öl für Benzinmotoren Ölsorten: Seite 128
Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe	–	Dauerfüllung ohne Ölwechsel

Batterie

12 V, 70 Ah

Zündkerzen

Bosch FGR 7 DQP oder
NGK BKR 6 EQUP

Keilriemen

Z3 roadster 1.9i

Drehstromgenerator–Kühlmittelpumpe–
Servolenkung

Keilriemen 6 PK x 1733

Kompressor für Klimaanlage

Keilriemen 4 K x 889

Z3 roadster 2.2i, 3.0i, Z3 coupé 3.0i

Drehstromgenerator–Kühlmittelpumpe–
Servolenkung

Keilriemen 6 PK x 1538

Kompressor für Klimaanlage

Keilriemen 5 PK x 863



Original BMW Teile und Zubehör
sowie eine qualifizierte Beratung
erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation hat BMW verpflichtet, folgende Allgemeingenehmigung beizufügen.

Allgemeingenehmigung Nr. 496 für Sende- und Empfangsfunkanlagen

1. Das Errichten und Betreiben der Sende- und Empfangsfunkanlagen mit der Typenbezeichnung „EWS/FZV“ der Firma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80788 München, als Funkschließsystem mit Wegfahrsperre im Kfz auf den Frequenzen 125 kHz und 433,92 MHz, wird aufgrund der §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1989 hiermit allgemein genehmigt.
2. Der Frequenzbereich 433,05 MHz bis 434,79 MHz ist für Hochfrequenzgeräte für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche und ähnliche Zwecke sowie für Funkanlagen für verschiedene Zwecke vorgesehen. Beim Betrieb der o.g. Funkanlagen kann daher kein Schutz vor Empfangsstörungen durch die o.g. Hochfrequenzgeräte und Funkanlagen gewährt werden.

3. Leitergebundene Fernmeldeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, sowie Funkanlagen dürfen nicht gestört werden.
4. Funkanlagen, die unter der vorgenannten Typenbezeichnung in den Verkehr gebracht werden, bedürfen keiner besonderen Genehmigung im einzelnen, wenn sie mit dem beim Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) technisch geprüften Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen und wie folgt gekennzeichnet sind: Bundesadler, BZT G750496E sowie Name der Herstellerfirma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80788 München und der Typenbezeichnung „EWS/FZV“. Diese Kennzeichnung ist am Gehäuse der Funkgeräte entweder auf einem Typenschild oder an örtlich zusammenhängender Stelle, wenn die Form einer Prägung oder Gravur gewählt wird, an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Die Kennzeichnung muss dauerhaft und abnutzungssicher ausgeführt und so mit dem Gehäuse verbunden sein, dass sie beim Entfernen zerstört wird. Sie muss von außen jederzeit sichtbar sein.

5. Die o.g. Funkanlagen dürfen ohne eine besondere Genehmigung der Genehmigungsbehörde nicht mit anderen Fernmeldeanlagen verbunden werden.
6. Diese „Allgemeingenehmigung“ kann insgesamt - oder im Einzelfall auch für einzelne Funkanlagen durch die örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - jederzeit widerrufen werden.

A B C

P Q R



Alles von A bis Z 190

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Überblick

Bedienung

Wartung

Selbsthilfe






Technik



Daten

Stichworte

Alles von A bis Z








A










Abblendlicht 80
Lampe wechseln 143 
Abdeckrollo 97
Ablageboxen 94
Ablagen 94
Abmessungen 180
ABS Anti-Blockier-System 104
Abschleppen 166 
Abschleppösen 166 
Abschließbare Radschrauben 159
Achslasten 181
Adaptive Getriebesteuerung
AGS 62, 65, 172
ADB Automatische Differenzialbremse 78
Airbags 56, 134, 172
Alarmanlage 37
Notentschärfen 39 
Altbatterien 161
Analoguhr 73
Anlassen 60
Anschleppen 166 
Antenne 110
Anti-Blockier-System
ABS 104
Antriebsschlupfregelung,
siehe ASC+T/
DSC 77, 78
Anzeigen 16

Anzündler 96
Aquaplaning 102, 113
Arbeiten im Motorraum 121 
Armaturenanlage 14
Armaturenbeleuchtung 80
ASC+T Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion 77, 173
Ascher 95
Aufheizen,
schnelles 87, 92
Ausfall eines Stromverbrauchers 163 
Auslandszulassung 136
Außenspiegel 52
Außentemperatur im Bordcomputer 75
Ausstattungsumfang, siehe Serviceheft
Ausströmer,
Belüftung 84, 88
Automatic-Getriebe 62
Automatic-Getriebe mit Steptronic 65
Ganganzeige 67, 71
Automatische Differenzialbremse
ADB 78
Automatische Geschwindigkeitsregelung 70

Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion
ASC+T 77, 173
Autoradio, siehe eigene Betriebsanleitung
Autoradio-Empfang 110, 174
Autostaubsauger anschließen 96
Autotelefon 95, 110
Autotelefon, siehe eigene Betriebsanleitung

B

Batterie 160, 184
Aus- und Einbau 162
Kapazität 184
Batterie laden 161 
Batterie, entladene 165 
Batterie-Ladezustand 161 
Batteriewechsel
Fernbedienung 150 
Schlüssel 149 
Bedienungselemente 14
Beheizte Sitze 93
Beladung 98
Belüftung 84, 88
Belüftung, zugfrei 86, 91
Benzin 24
Beschlag entfernen,
Scheiben 87 , 92 

Beschleunigung 182
Blinker 21, 67
Lampe wechseln 144 , 145 ,
146 
Bordcomputer 73
Bordwerkzeug 142 
Breite 180
Bremsbeläge 20
Bremsen 106
Störungen 107 
Bremsflüssigkeit 130
Bremsflüssigkeit nachfüllen 130 
Bremshydraulik 18, 19, 20
Bremsleuchten 178 
Bremsleuchten, Lampe wechseln 145 , 146 

C

Cassetten-Betrieb, siehe Radiobetriebsanleitung
CBC Cornering Brake Control 105
Cockpit 14
Code, siehe Radiobetriebsanleitung
Computer 73
Copyright 4
Cornering Brake Control
CBC 105

- D**
- Dachgepäckträger 99
 - Dachlast 181
 - Datum, siehe Radiobetriebsanleitung
 - DBC Dynamic Brake Control 105
 - Defrost-Stellung 87, 92
 - Diebstahlsicherung 32
 - Diebstahlsicherung für Radschrauben, siehe Radschraubensicherung 159
 - Diebstahlwarnanlage 37
 - Diebstahlwarnanlage, Notentschärfen 39
 - Displaybeleuchtung 80
 - Drehmoment 178
 - Drehzahlmesser 71
 - Dritte Bremsleuchte 147
 - Druck, Reifen 24, 113
 - DSC Dynamische Stabilitäts-Control 78, 173
 - Durchlüften 86, 91
 - Durchschnittsgeschwindigkeit 76
 - Durchschnittsverbrauch 75
 - Düsen 84, 88
 - Dynamic Brake Control DBC 105
 - Dynamische Stabilitäts-Control DSC 78, 173
- E**
- Einfahren 102
 - Eiswarnung 75
 - Elektrische Anlage 184
 - Elektrische Fensterheber 40
 - Elektrische Sitzeinstellung 51
 - Elektrische Verdeckbetätigung 46
 - Elektrischer Defekt Tankklappe 164, Verdeck 164
 - Elektronische Wegfahrsicherung 31
 - Entfrosten, Scheiben 87, 92
 - Entriegeln der Motorhaube 121
 - Ersatz von Reifen 114
 - Ersatzrad 153
 - Ersatzschlüssel 30
 - Erste Hilfe 22
- F**
- Fächer 94
 - Fahren im Winter 108
 - Fahrgestellnummer 132
 - Fahrhinweise 102
 - Fahrleistungen 182
 - Fahrzeug abstellen 60
 - Fahrzeug einfahren 102
 - Fahrzeug-Batterie 160, 184
 - Fahrzeugbeladung, Leuchtweitenregulierung 80
 - Fahrzeug-Identifizierung 132
 - Fahrzeug-Rücknahme 138
 - Fahrzeug-Stilllegung 134
 - Fahrzeugwäsche, siehe Broschüre Pflegetipps
 - Fehlalarm vermeiden 39
 - Felgen 116
 - Fenster, Komfortschließen 32
 - Fensterheber 40
 - Fernbedienung 33
 - Batteriewechsel 150, neuer Zentralschlüssel 150
 - Fernbedienung für Bordcomputer 73
 - Fernlicht 21, 81
 - Lampe wechseln 143
 - Feststellbremse 61
 - Freisprecheinrichtung 95
 - Freisprechmikrofon 95
 - Fremdstarten 165
 - Fremdstarthilfe 165
 - Frontscheibe reinigen 68
 - Frostschutz verwenden, Kühler 130
 - Frostschutz, Kühler 108, 130
 - Fülldruck 24, 113
 - Füllmengen 183
 - Funkgeräte 110
 - Funkschlüssel 30
 - Fußbremse 106
- G**
- Ganganzeige 67, 71
 - Gebläse 86, 90
 - Gefrierschutz, Kühler 108
 - Gefrierschutzmittel 108
 - Gefrierschutzmittel verwenden 130
 - Gepäckraum 36
 - Inhalt 181
 - Gepäckraumnetz 97
 - Gesamtgewicht 181
 - Geschwindigkeitsmesser 1 6
 - Geschwindigkeitsregelung 70
 - Getriebe 62, 65
 - Gewichte 181
 - Glasdach 41
 - Glashubdach 41
 - Glatte Straßen 108
 - Glühlampenwechsel 143
 - Grills 84, 88
 - Gummiteile 108
 - Gurte 54

Alles von A bis Z

Gurtschlossstrammer 174

H

Handbremse 19, 61

Handschuhkasten 94

Hardtop 111

Hebedach 41

Heckklappe 36

manuelle

Betätigung 36

Heckleuchten, Lampe

wechseln 145, 146

Heckscheibe reinigen 69

Heckscheibenheizung 69

Heckscheibenwischer 68

Wischerblatt

wechseln 142

Heizbare Heckscheibe 69

Heizung und

Belüftung 84, 88

Höchstgeschwindigkeit 182

Hochwasser 102

Höhe 180

Höheneinstellung

Sitze 51

Hubraum 178

Hupe 15

I

Identifizierungsnummer des

Fahrzeuges 132

Impressum 4

Inbetriebnahme 135

Innenleuchten, Lampe

wechseln 148

Innenlicht 82

Fernbedienung 34

Innenraumschutz 37, 38

Innenraumschutz

ausschalten 34, 39

Innenspiegel 53

INSPECTION 72

Instrumentenbeleuchtung 8

0

Instrumentenkombination 1

6

Interlock 59

Intervallschalter 68

K

Kaltstart 60

Katalysator 103

Keilriemen 184

Kennzeichenleuchte, Lampe

wechseln 147

Kennzeichnung, Reifen 116

Kick-Down 64, 66

Kilometerzähler 71

Kinder-

Rückhaltesysteme 58

Klappverdeck 42

Klimaanlage 90

Klopffregelung 24

Kofferraum 36

Inhalt 181

manuelle

Betätigung 36

separat sichern 36

Kofferraumklappe, siehe

Heckklappe 36

Kofferraumleuchte, Lampe

wechseln 148

Kombi-Instrument 16

Kombischalter 67

Kontrollleuchten 18

Kopfstützen 52

Kraftstoff 24

Kraftstoffanzeige 71

Kraftstoffbehälter-

Inhalt 183

Kraftstoffqualität 24

Kraftstoffverbrauchswerte 1

79

Kühlmittel 108, 129

Kühlmittel nachfüllen 129

Kühlmittel, Frostschutz 108

Kühlmittelthermometer 72

L

Lackpflege, siehe Broschüre

Pflegetipps

Ladegutsicherung 98

Ladekontrollleuchte 18

Ladezustand der

Batterie 161

Ladung sichern 98

Lampenwechsel 143

Länge 180

Lederpflege, siehe

Broschüre Pflegetipps

Leergewicht 181

Lehne einstellen 52

Leichtmetallrad 118

Leistung 178

Lenkradschloss 59

Lenkradsperre 59

Lenkung 109

Lenkung

schwergängig 109

Leseleuchten 83

Leuchtweitenregulierung 8

0

Licht an-Warnung 80

Lichthupe 67, 81

Lichtschalter 80

Linksverkehr 136

Longlife-Öle 128

Luftausströmer 84, 88

Luftdruck 24, 113

Luftdruck

prüfen 24, 113

Luftverteilung 86, 90

Luftzufuhr 86, 90

M

M+S-Reifen 117

Magisches Auge, siehe
Batterie-

Ladezustand 161

Make-up Spiegel 53

Manuelle Betätigung

Heckklappe 36

Türen 32

Verdeck 42

Maße 180

Messstab, Motoröl 127

Mikrofon 95

Mittlere Bremsleuchte 147

Mobile Telefone 110

Mobiler Service 165

Mobiltelefon, siehe eigene

Betriebsanleitung

Motor abstellen 60

Motor anlassen 60

Motordaten 178

Motorhaube

entriegeln 121

Motorkühlmittel 129

Motorkühlmittel

nachfüllen 129

Motorleistung 178

Motoröl nachfüllen 127

Motoröldruck 18

Motorölsorten 128

Motorölstand 19

Motorölstand prüfen 127

Motorölverbrauch 127

Motorraum 122

N

Nebellicht 81

Nebelscheinwerfer 81

Lampe wechseln 145

Nebelschlussleuchten 81

Lampe

wechseln 145, 146

Neigungsalarmgeber 34, 3

9

Neigungsalarmgeber

ausschalten 34, 39

Netz 97

Neuer Zentralschlüssel mit

Fernbedienung 150

Nichtraucher-

Ausstattung 96

Notbetätigung

Heckklappe 36

Tankklappe 164

Türen 32

Verdeck 164

Notentschärfen,

Alarmanlage 39

Notrad 153

O

OBD Steckdose 137

Öffnen und Schließen

von außen 32

von innen 35

OILSERVICE 72

Oktanzahlen 24

Öldruck, Kontrollleuchte 18

Ölmessstab 127

Ölsorten 128

Ölstand prüfen 127

Ölstand, Kontrollleuchte 19

Ölverbrauch 127

Ölwechselintervalle, siehe

Serviceheft

Ölzusätze 127

Ösen zum An- und

Abschleppen 166

P

Pannendienst 165

Parken, Winter 109

Parklicht 81

Lampe wechseln 144

Persenning 43, 48

Pflege, siehe Broschüre

Pflegetipps

Platter Reifen 114

Polsterpflege, siehe

Broschüre Pflegetipps

Positionsleuchten, Lampe

wechseln 144

Profiltiefe, Reifen 113

R

Radblende 156

Räder und Reifen 116, 118

Räderwechsel zwischen den

Achsen 115

Radio Data System

RDS 174

Radio, siehe eigene

Betriebsanleitung

Radioempfang 174

Radschrauben 156, 157

Radschraubenschlüssel 15

3

Radschraubensicherung 15

9

Radstand 180

Radwechsel 152

RDS Radio Data

System 174

Rechts-/Linksverkehr,

Scheinwerfereinstellung

136

Recycling 138

Reichweite 76

Reifenbeschriftung 116

Reifenerneuerung 114

Reifen-

fülldruck 24, 113






Reifengröße 118

Reifenpanne 152







Reifenprofil 113











Reifenschäden 113

Alles von A bis Z

Reifenverschleißanzeiger 1
13
Reifenwechsel 152 
Reservekontrollleuchte 71
Reserverad 153
Reserveschlüssel 30
Rückfahrscheinwerfer 62
Lampe
wechseln 145 , 146 
Rückhaltesysteme 58
Rückleuchte 145 , 146 
Rücklicht 145 , 146 
Rücknahme des
Fahrzeugs 138
Rückspiegel 52
Rückwärtsgang 62

S


Schaltgetriebe 62
Scheiben
abtauen 87 , 92 
Scheibenbeschlag
entfernen 87 , 92 
Scheibenbremsen 106
Scheibenwaschbehälter
auffüllen 126 
Scheibenwaschdüsen 126
Scheibenwischer 68
Scheibenwischerblätter
wechseln 142 

Scheinwerfer reinigen 69
Scheinwerfer-Abdeckung,
Pflege 143 
Scheinwerfereinstellung,
Rechts-/
Linksverkehr 136 
Scheinwerferhöhereinstellu
ng 80
Scheinwerferreinigungsanla
ge 126
Schleppen 166 
Schleppösen 166 
Schleudern 109
Schlösser, Pflege 108
Schlüssel 30
Schlüssel mit
Fernbedienung 30
Schlüssel,
Batteriewechsel 149 
Schlussleuchte 145, 146
Lampe
wechseln 145 , 146 
Schneeketten 108 , 117

Seiten-Airbags 56
Serviceheft 133
Service-
Intervallanzeige 72, 133
Servicemobil, siehe
Bereitschaftsdienst 165


Servolenkung 109
Shiftlock 63, 65
Sicherheitsgurte 54
Sicherungen 163
Sicherungen
ersetzen 163 
Sicherungsknöpfe 35
Signalhorn 15
Sitze einstellen 51
Sitzheizung 93
Sommerreifen 116
Spezial-Öle 128
Spiegel 52
Spiegelheizung 52
Spritzdüsen
einstellen 126 
Spurweite 180
Stahlrad 118
Standlicht 80
Lampe wechseln 144 
Starten 60
Starthilfe 165 
Startschwierigkeiten 60 ,
103 , 165 , 166 
Staubsauger
anschießen 96
Steckdose 96
Steckdose für On-Bord-
Diagnose 137
Steptronic 65

Ganganzeige 67, 71
Stilllegung des
Fahrzeugs 134
Störung, Autotelefon 110
Symbole 4, 160

T

Tacho 16
Tageskilometerzähler 71
Tagfahrlicht-Schaltung 80
Tankanzeige 71
Tanken 23
Tankinhalt 183
Tankklappe 23
Notbetätigung 164 
Tankuhr 71
Technische Daten 177
Technische
Veränderungen 5, 137
Teilstreckenzähler 71
Telefon, siehe eigene
Betriebsanleitung
Telefonvorbereitung 95
Temperatur
einstellen 86, 90
Temperaturanzeige
Außentemperatur 75
Motorkühlmittel 72
Temperatur-
schichtung 86, 91
Tempomat 70
Trennetz 97


Alles von A bis Z

Türen

ent- und verriegeln 32

Fernbedienung 33

manuelle

Betätigung 32 

Türschlüssel 30

Typenschild 132

U

Uhr 73

Umluftbetrieb 90

Ungewollten Alarm


vermeiden 39

V

Ventilschraubkappen 116


Veränderungen,

technische 5, 137

Verbandkasten 22 

Verbrauchswerte 179

Verdeck, elektrischer

Defekt 164 

Verdeckbetätigung 42, 46

Verschleißanzeiger in den

Reifen 113

Verzurrösen 98

Viskosität 128

Voraussichtliche

Reichweite 76

Vorratsbehälter,

Waschanlage 126 

W

Wagenheber 152

Wagenschlüssel 30

Wählhebel, Automatic-

Getriebe 63, 65

Warme Füße – kühler

Kopf 86, 91

Warnblinkanlage 22 

Warndreieck 22 

Warnleuchte "Bitte

angurten" 19

Warnleuchten 18 

Wartung 72 , 133 

Waschbehälter

auffüllen 126 


Waschflüssigkeit

nachfüllen 126 

Wasser auf Straßen 102

Wegfahrsicherung 31

Wendekreis 180

Werkzeug 142 

Wiederverwertung des

Fahrzeugs 138

Windschott, siehe eigene

Betriebsanleitung

Winterbetrieb 108

Winterreifen 116, 117

Wischanlage 68

Wischer 68

Wischerblätter


wechseln 142 

Z

Zeituhr 73

Zentralschlüssel 30

Zentralschlüssel, Batterie

wechseln 149 

Zentralverriegelung 32

Zigarettenanzünder 96

Zubehör 5

Zulässiges

Gesamtgewicht 181

Zulassung im Ausland 136

Zündkerzen 184

Zündschloss 59

Zündschlüssel 30

Zurrmittel 98

Alles von A bis Z

Tankstopp

Damit Sie wichtige Daten bei einem Tankstopp immer bereit haben, empfehlen wir Ihnen, die nebenstehenden Tabellen mit den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Werten zu ergänzen. Das Stichwortverzeichnis führt Sie zu den jeweiligen Angaben.

Kraftstoff

Bezeichnung	
-------------	--

Tragen Sie hier bitte die von Ihnen bevorzugte Kraftstoffqualität ein.

Motoröl

Qualität	
----------	--

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölmesstab beträgt ca. 1 Liter.

Reifenfülldruck

	Sommerreifen		Winterreifen	
	vorn	hinten	vorn	hinten
2 Personen				

Mehr über BMW

www.bmw.com



Freude am Fahren